



8° Bhct 189

W

gus strages pmiturq vincto  
nere funus.

lma vis tardas tetigit bidentes:  
aniger pingues male carpit herbas;  
olla tacturus steterat sacerdos:  
dum manus certum parat alta vulnus:  
Aureo taurus rutilante cornu  
abif segnis: patuit sub ictu

vitis facio

Batina curuat.

Omnia nosse sensere malū.  
Rupere erebi claustra profundi  
Turba sororū face tartarea.  
Phlegetonq; sua motam ripa  
Miscuit vndis syga Sidonis:  
Mors alta audiōs oris hiatus

OVA  
352. b.

Yum Arnoldi manci

# Rozmaite pie

gne à przyjemne rozmowy Pol-  
skie y Niemieckie/ku osobliwes  
mu pożytku/y dwyczajos  
wi Dziatek młodych  
pilnie wespolek  
debrane <sup>z</sup> <sub>z</sub>

Bibl. aca. Hugo Grotius.



# :Dancherley:

schöne vnd liebliche Gratiuncu-  
le/Polnisch vnd Deutsch/zu sien  
derlichem nuz vnd gebrauch  
der Kinder/mit vleyo düsas  
men gelesen <sup>z</sup> <sub>z</sub>



Ute Bib  
Illustration

Den Erbarn Herrn Andree Win  
ckler/ Nikoloao Stockel/ Stanislaao Wy  
tych/vnd Georgio Czerstken/ Buch  
fürern zur Breslaw/wuentsch ich  
Hieronymus Vietor glüge  
vnd hayl.

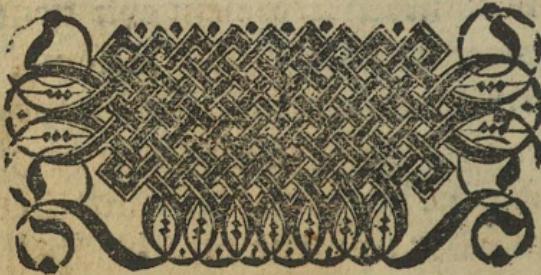


Ynttemal mir vor etlichen  
Monaten/ein büchlein Pol-  
nisch vñ Deutsch/von ewes-  
rm mitwoner vnd der löblis-  
cher iugent informirer/ Ni-  
ckel Schelner dasselbig durch den druck  
außzugehen/ vber sendet/hab ich/auff das  
die Iugent etwz kürzes (welche den erst-  
lich mus außsaller kürzte vñnd klarlich  
ste in allen dingen vndericht werden) het-  
te domit sie sich in stetem vleis/die Deut-  
sche im Polnischen/die Polnische im Deu-  
tschen/vben möchte/diesem eyn genügen  
züthun vorgut angesehen. Wiewol aber  
diss vor auch von etlichen beschrieben/diss  
doch den andern allen höchlich vorzüglic-  
hen. Hab derhalbenn/ diss auch der ius-  
gent (welcher wir alle billich zühelfsen  
schuldig seindt) zügut vnd sündelichem

mitz/ durch meynen druck ausgehen las-  
sen: Welches büchlien oder Oratiunculas  
wil ich euch. Erbare lieben herzn/ als mei-  
ner besündern günstigen freunden vnd  
gönnern/zugeschrieben/ vnd besolhen ha-  
ben/freuntlich bittende wollet dasselbige  
freuntlich amhemen/vnd für den astter-  
kosen vn schendern vleyssig vorfechten/  
beschützen vnd handhaben. Geben

zu Krokaw/am feyer obent  
Sant Joannes Teus-  
fers im Jar.

1539.



Dzielnym Panom/ Jendrzejos  
wi Winklerowi/ Mikołaiowi Szrotles-  
rowi/ Stanisławowi Witychowi/ à  
Jerzykowi Cyzykowi/ Bisbliopos-  
lam Wrocławskiem/ jyze ià  
Jeronim Wietor Szczęcia  
y zdrowia.

**P**Onieważ mnie przed niektó-  
rymi miesiącami przeklincza-  
ski polskie niemieckie/ od wå-  
siego towarzysza/ à slawney  
młodzi Mistrzå à wprawie  
Mielâ Szelnerå è rekam przyfły/ à bych  
ty wybił/ à ku całemu pozytku przywiodł/  
a zwłasszå aby młodz miałâ mico takô  
wego krotkiego à krotosilnego(ktora zas-  
wsze jada we wszystkich rzeczach krotkie-  
go à iâsnego wprawowania) skad by sie  
Niemcy w polskiem iezyku/ à Polacy w  
Niemieckiem mogli zwyczyc. Te y to pra-  
ce dla wyela młodych ludzi pozytku me-  
målego/ à dla osobliwego zachowania  
moych tych to dobrych przyjaciół/ nielu-  
towalem. Ażkolwiek takowa rzecz od  
gimnych pirwey jest spisanâ/ à wossakoz  
A iij

nād ony wssytki ty Eriaski tu przyjeliu  
ā milowāniu sā godne / y stey przybyny  
nawiecyē & tākowey pracy iestem przy-  
wyedzion aby ten dzisieyssy młody wo-  
iēk (ktory my wssystcy iestesmy powin-  
ni wspomagac) mogł niciakowy pożytek  
przez prace moie niedz. Rtore Eriaski  
albo Oracyonalik ia wam Laskawy mis-  
li Pānowie iako swym osobliwym ā zā-  
chowanym przyjacielom przypisue ā wo-  
rece wāsse polecam/ ofiarując gi y lā-  
skawie prossac/abyście ty razyly wdziez  
nie przyjē/ ā od obmowy ā hānbies-  
nia ynnych pilnie bronić. Dan ws-

Krakowie w Wigilię Świe-  
tego Jana Krzciciela.

Lata. 1539.



# Witwissa Czes̄ Das erst Leyls



Anie oyze Boże day wam  
ſſzescie y wſſytko dobre.  
T Herz vater/got geb euch/  
glück/vnd alles guts.

T Páni mátko/Boże day  
wam dobie žárānie.

Fraw mutter/Got geb euch/ein gutthen  
morgen.

T Boże day wam dobrý džien/pánie Mi-  
koláiu.

Got geb euch ein guten tag herr Vitkles.

T Milý pánie/Boże day wam dobrý  
wiezor.

Lieber Herz/Got geb euch/eyn guthenn  
abent.

T Mila páni gospodini/Boże wam day  
dobrą noc.

Liebe fraw wirtin/Got geb euch/ein gu-  
te nacht:

T Bodayscie mi zdiowi byli.

Ich dank euch.

T Mila páni mátko vdziataycie mi to  
kwoli.

Liebe fraw mutter/tüt mir das/zú liebe.  
A uj

**T**Ja chce wam zäste na käge zäsy obo  
flugowac.

Ich wils euch wider/allzeit verdienent.

**T**Mila Eucharko/day mi iese/bowyens  
mi sie bärzo chce/iesztem nic mieiad.

Liebe köchen/gib mir zuessen/denn mich  
hungert sehr/ich hab nach nichts gessen

**T**Milu przycielu/wyscie zamieškalieu  
iest po obiedzye/my niemamy/ryb/ani  
misiu.

Lieber freunt/ihr habts vorseumpt/es ist  
schon nach essens/wir haben nit/fisch/  
weder fleisch.

**T**Jesli mi ocyec co kupi/ia chce ienu  
dziekowac wysoce/y tez panię matce  
pilnie.

So mir der vatter was wirt keussen/ich  
wil im dancen hochlich/vnnd auch der  
fraw muter fleyssig.

**T**Jesli chcecie mi dac/tedy mi powiedze  
cie/mieškami sie do domu:

Ob ihr mir wolt geben/so sebet mirs/es  
seumpt sich mir en heym.

**T**Badz milzaca/niemow wiele/byś po  
tym tego niezalowala.

Bis vorschwigen/vnnd red nit viel/das  
dirs nit leyt sey.

**T** Cudze rzechy mieruchay/ a mech liezy  
co nietwoie iest/ bqdz pieniqdze/ bqdz  
co kolwiek.

Kur mit an frembd ding/vnnd las ligen/  
was nich dein ist/es sey gelt/ader was  
sunst.

**T** Witacjie mily pânie/ zdrowie wâsse  
rad widze/ Pânie Boże day na dlugi  
gás.

Seyt mir wilkomenn lieber Herr// ich sehe  
gern ewer gesuntheyt/geb Got der ale  
mechtige/ein lange zeyt.

**C** Coscie slysseli zanowiny/powiedcie tež  
nam.

Was hast ihr vor neue zeytung gehört/  
sagts vns.

**T** Tego gásu slysset bárzo málo álbo nic.  
Dise zeit hört man/gar wenig ab nichts.

**T** To wino smakuiie dobrze/tež tho pi-  
wo skostuycie/gádaycie pozemu slyne  
kuia.

Der wein schmeck eth gut/auch das byer/  
kosts/rott/wie man schenkt.

**T** Ja slysse iż Krol bedzie we Wroclaw  
win/ a bedzie stal v pâna Janâ von holc.  
Ich hör/dz der König wirdt zu Breslau

sein vñ stehen/beym Jan vom Holtz.

¶ Ludzie powiedaia zapewno iż každy głowiek musi umrzesć bowyem iestes my smiertelni wſytcy.

Dic leute sagens vor gewis/das ein ider mensch mus sterben/denn wir seyn alle sterblich.

¶ Day iesc kuchárko/á podkraway co rychley/iuz pani matka przyſla ſkoscioſ lá.

Gib zuessen kochin/vnnd schneyd vnder aufs rischte/die fraw mutter ist schon auf der Kirchen kummen.

¶ Bracie iuzes iadl/siadz/á rzekay bedzieſ ſszeladziaſ iesc/dadzac tež ſlonin.

Bruder/hastu schon gessen/sig/vnd harz du wirſt mit dem gesint essen/man wirſt dir auch geſen ſpeck.

¶ Južecie gotowi/ia bych dalsi iuz ką pluna by sie niewypieci.

Seyt ihr schon fertig/ich wolt schon geſen den kaphan/das er mit ausſdorret.

¶ Wyscie ſszodzy/rādzi daiecie przebog.

Ihr seit mild/ir geſt gern/vmb gotswil.

¶ Wy wiele obiecu ſiecie/á mało albonic daſiecie.

Ihr vorheyscht viel/ vnd gebet wenig  
ader nichts.

T Wysere skapi/nie smyecie mi ženskyku-  
pic.

Ir seit kark/dort nit mir ein semel kenfen

T Ja wam prziarie/y chce wam prziias  
iac/potim na dälley žywā.

Ich bin euch günstig/vnd wil euch güns-  
tig sein/weil ich leb.

T Ja wierzs to/ij pies nieprziarie Kotce.  
Ich gleub das/der hund der katzen gram  
ist.

T Wyscie byli weseli wzorā/tāscorālis-  
scie/āż do pul iacy/y wykrzykaliście.

Ihr seyt gewest/gestern frölich/habt ges-  
tanzt/bis zu mitter nacht/vnd habt ges-  
incht.

T Jam malo niezapoorniša soba wzic  
moje rekawy/koszki/plottki.

Ich hets schir vorgessen/mith zu mir nes-  
men mein ermel/kürsche/vnd žappe.

T Nam li ja to vzynie/spytam pirwey  
kogo/by mi potym niebylo žal.

Salich das thün/ich wil vor iemant fro-  
gen das michs darnach nit gerewe.

T Ja bych chciatā rádā pic/bo bárze go-

racd wyzbie/podaymi konewke/co na  
rychley.

Ich wolt gern trincken/es ist sehr heis in  
d̄ stube/lang mir d̄ kenlein/auffs rischte.  
¶ Panie Stanislawie/kiedy ja mam dos  
was przydʒ/oktorey godzinie na ratuss.  
Heri Stenzel wenn sal ich zu euch kum-  
men vmb welche stund wert ir sein auff  
dem rothaus.

¶ Po obiedzye dwie godzinye/musimy  
wybierac zgmile iablkā/y tež obyerac  
groc.

Flach essen zwu stundē/müssen wir auf  
leßen/faulepffel vnd auch erbes.

¶ Macielii Konopie wolę przywiesc/tež  
lnu/ná piatę stoy tu wassey woli.  
Habt ihr anders willenn/hanss zu führen/  
Bringen/ auch flachs/auff den freitag/  
es steht zu ewrem willen.

¶ Alie iest mi bárzo przybro pić/niewyż  
piye za rázem/bede po trosce pilā.  
Sunder es ist mir sehr wirdrig zu trincke  
ich trinck's nit aus auff ein mal/ich wil  
zu wenig trincken.

¶ Co oni powiedziaj wosytko niepraw-  
da iest/znam tych ludzi dobrze.

Was sie sage/ist alles mit war/ich kann  
der lewte wol.

¶ Nam nadzieie iż bedzie dobrze sem  
na/nikomu nic niedlužna/mewinna.

¶ Ich hoff es wirt gut mit mir sein/ich  
bin niemanden nichts schuldig.

¶ Choway sie mierne wewsech rzes  
bach w iedzeniu y wpiciu/tedy dozies  
każ liat swych.

Halt dich messig in allen dingen/im es-  
sen vnd trincken/so wirst deine iar ers-  
harren.

¶ Uawischa iest niedzy nami nassa  
starssa siostrā/ālie nieiest ku mzymu-  
dowcipnā.

Sie ist vnder vns/vnsere elste schwester  
sunder ist zu nischten geschickt.

¶ Pami matko prosse was bárzo day-  
ciemi vdziälac na wielka noc nowy  
oboyzyk/ia sie chce pilniuchno po-  
polstu vzyc.

Fraw mutter/ich bit euch sehr/lat mir  
machenn/ auf Ostern eyn new hals  
koler ich wil sehr fleyssig polnisch ler-  
nen.

¶ Glesmyecie tego vdziälac dla mnie/ia

bych wam wierzsa rzerz nieodmowisā  
Dōsst ir das nit meinet halben tūn/ich  
Wolt euch grōßer ding nit vorsagen.  
¶ Dobre slowo iest nādewssycko tak też.  
Kto prawde powiada a nie klama  
Ein gut wordt/ist vberalles/ also auch  
der wahr redt/vnd teuscht nit.  
¶ Ja rádniew wolie iesc ges tlustq/niz  
li chuda kāzke.  
Ich wil lieber essen/ein fette gans/den  
ein mager enthe.  
¶ Tlusta ges/tluste prosie/wot tlusty  
iest kāzdemu milssy/nizli co chudo iest.  
Ein fette gans/ein feth ferckel/ein fes  
then ochsen/ein feth kalb/isset iders  
man lieber/denn das mager ist.  
¶ Mow semna popolsku/wssako rozus  
niess y poniemiecku/slyssalem cie bes  
sto. mowiąc.  
Red mit mir polnisch/vornimst du doch  
auch deutsch/ich hab dich offt gehört  
reden.  
¶ Własť wiele pieniedzy/rozdziel też sem  
na polowice/niebedzięs tego żałowas  
ta.  
Du hast vil gelt/reyl auch halb mit mir

es wirdt dyr nit leyf seyn.

¶ Wiedz to odemnie/iz powim konies  
nie przed oycem iz sie semnie nasmie  
was.

Wif das von mir/das ichs entlich dem  
vater sagen wil/das du geteusch trays  
best.

¶ Ja rozumyem popolsku / záprawdo  
báro málo y miewielie/ chce sie wies  
cey vzyć/ tedy tež wiecęy bede vniatá.  
Ich vorstehe polnisch/vorwar/gar vbel  
vnnd nit viel/ich wil mehr lernen/ so  
wer ich auch mehr kunnen.

¶ Mity pánie powiedzie pánu oycu  
memu/iákie nowiny spoliski/vnas nies  
slysec nic.

Lieber herz/saget/ meynem herz vater/  
irgent new zeytung von Polen.

¶ Twoiá dobra towárzyſtā iestem ia  
ná wſſelki gás/y zmłodoscí záchowas  
ná.

Dein gut gesellin/bin ich alle zeyt/vnd  
von iugent guff vorhalden.

¶ Mity bracie/ia tobie niepožyze pie  
miedzy/nieplaciſz dobrą wolą.

Lieber bruder/ ich wil dyr nit leyhen  
B if

gelt/ du bezalest nit gutwillig.

**C**hłopom nie iest dobrze borgowaci/  
bowiem mieradzi placz rząd / kiedy  
ná ssepcu piya.

**E**s ist mit gut/den panern borgen/denn  
sie zalen nit gern die ürten/wen sic  
zum scheptz trincken.

**C** Podzmy iesc silny rząs do Kościolai/  
Sysmy niezamieszkali Kazania / y nies  
sporu.

Gehn wir/es ist grosse zeyt in die Kir-  
che/dz wir nit vorseumen die predigt  
vnd vesper.

**C** Ezemu sie gniewacie ná mie ia wam  
ani iemu nic niendzialala/wossetcy wi-  
dzieli/prosse was wždy odpuscie mi.  
Warumb zürnet ir auff mich/ich hab  
euch wider im nichts gethon/alle ha-  
bens gesehen/ dach bit ich euch verges-  
bts mir.

**C** Panie bákarzu/wierzscye temu iż  
wosytko darmo iest co wy temu dor-  
brego dzialacie.

Gleubt dem/dz alles vmb sonst ist was  
ir im guts tut.

**C** Co mi matka obiecala/to mi też spieš-

nila/ia chce iey zō to nietylko dzieke.  
wāc z siostrā moia/āle y odslugowāc.  
Was mir die mutter vorheyschen hat/  
dz hat sie mich auch gewert/ich wil  
ir darfür/nit allein dankenn/sunder  
auch vordienen.

T Jam zábatysá / y niewypráwilam  
wam coscie mi roškazáli.

Ich habs vorgessen/vnd nit außgericht  
auch was ir mir besolhen habet.

T Pánie Krystow / páni matká / dálá  
was bárzo proſic / iż byſcie dzisia ná  
obiat sníq chcieli iesc / a p:zzieli zá dor  
bre/co dom ma.

Herr Christoff/die fraw muter/let euch  
sehr bitten ir wollet heut mit ir eſen/  
vnd vorgut anmemem/was das haus  
hat.

T Wstančie troske/podwámi lieža mo  
ie kluze.

Steth ein wenig auß/vnder euch ligen  
mein schlüſel.

T Placi ia ſie ſkriye/iż mie nienaydzies.  
Es gilt/ich wil mich behaldenn/das du  
mich nit findest.

T Chlopcy chca go rwāc/ a on pir/  
B ij

wey niema wiele wlosow.  
Die iungem/wollen ihn renffen/vnd er  
hat vor nit viel har.  
**G**łiesmuccie sie bedzie dobrze/kiediscie  
iedno zdrowi/dziękuycie pānu bogu.  
Lit bekumert euch/es wirt werdē gut/  
weil ir allein gesunt seyt/dancet got  
dem henn.  
**G**łesli niemacie ten gās pieniedzy/do-  
stamiecie potym dobrze/ a w krotkim  
zāsie/wossakescie mlodzi/y robote umie-  
cie dobrą.  
Als ir mit habt diese zeyt gelt/ir werts  
wol erlangen darnach/vnd in kürzer  
zeyt seyt ir doch iung/vnnd kūnt gu-  
te erseyt.  
**G**łon wnet zāsie przydzie potekscie  
go ssedl iacy nā przechodzenie.  
Er wirt bald wider kummen/hart se-  
ner/ist gehangen sich ergehen.  
**G**łen co meslucha oycā amī matki/te-  
mu nietrzbā rádzic/bowyem bog go-  
skarze.  
Der do mit gehörchet/dem vater/vnnd  
mutter/dem ist nit zu roten:got wirt  
in stroffen.

**T** Dobre slowo bierze zāwždy dobry kōs,  
niec/á zle/ku žadnemu dobremu kōs  
ku nieprzychodzi.

**E**in gut wort/nimpt immer zu eyn gut  
end/aber ein böses/kümpft zu keynem  
gutten end.

**T** Oni pili poposowicy y po pešney nā  
chlebirym tárgu/dziwouie sie iako mog  
li nā nogach stac/miektozy tež tažali  
sie áž w rynstok.

**S**ie haben getruncken zu halben vnd  
zu follenn/auff dem kleien markt/  
ich wunder mich wie sie künden/auff  
den füssen gestehen/etliche taumelten  
auch bis ins gerinne.

**T** Milý pānie dāruycie mi to zwiers  
ciādlo tāsu swego/chce wam co lieps  
sego dārować.

**L**ieber herz schenkt mir den spiegel/zu  
seiner zeyt/wil ich euch was bessers  
schenken.

**T** Wzym iż wam/y wāssym dzieciom  
moge sluzyc/iestem powolien to wzys  
mę.

**M**ohrin ich euch/vñ ewern kindern/kan  
dienen/bin bereyt das zu thun.

¶ Niemeycie w tym żadnego watpie-  
nia coch wam obiecała spelnie wan-  
iscye.

Habt in dem kein zweyfel/was ich euch  
vorheyschē hab/wils geweren gewis-  
lich.

¶ Segar trzy bil inż nic nādwoźe niec  
widzieć/musso swiece wlaterne wzic.  
Der seger hat drey geschlagenn/man  
sicht nu draussen nischt/mus nemen  
ein licht in die latern.

¶ W godzine ja zāsie przyde snia/ā do-  
wiem sie/iesli prawde powiedziałā/āl  
bo nie.

In einer stund kum ich mit ir wider/vn  
wils erfahren/ab sie war gesaget hat  
ader nicht.

¶ Prosse was daycie mi wiedzenie kie-  
dy swāni mam isc nā ratuš y spie-  
karzem.

Ich bit euch thut mirs zū wissen wenn  
ich sal mit euch gehen aufs rothaus/  
vnd mit dem beck.

¶ Ja dam wam znac/wiedzenie/kiedy  
pojādą pānowye do klāstorā ā soba  
wezma/piecjet ludu/wezbrei.

Ich wils euch zu wissen tun/wenn die  
herin wern ins kloster farn/vnnd mit  
in nemen funff hundert volcks im har  
missh.

T Czemu nieidzieſſ przed sie/co stoſſ co  
sie dziwuyesz/niewidziales wolu zros  
gami.

Warumb gehest mit fort/was stest/wz  
wunderst dich hast nic gesehenn/ein  
ochſen mit hönern.

T Ja sie teras niemam dobrze/boli mie  
glowā/tāsem uj brzuch / nieyestem  
swieža.

Ich hab mich izunder nit wol/das her-  
pt tut mir weh/zūt eythenn auch der  
bauch/ich bin nit frisch.

T Pytaſſ wiele ma centnar funtow/  
idz do wagi/ te dyč tam powiedza/co  
ia mam wiedziec.

Du frogest wie vvel hat eyn centhner  
pfunt/gehe in die woge/so wirt mans  
dir dort sagen/was weys ichs.

T Dosyc iest za ty pieciadze/namislcieſſ  
sie chcecieli wzjadz/niedam wam has  
lerza wiecęy/tas tez iest sprawięc/  
ynakupic inszeręzy/bych potym nie  
zamieſkal.

C

**E**s ist gnug vor das gelt/besindt euch  
ab ihs wolt nemen/ich geb euch keyn  
heller mehr/es ist auch zeyt außrich-  
ten vnnd einzukauffen ander dinger  
das ichs darnach nit vorseume.

**T**áprawde náš párobek iest niemo-  
cen vrázil sie/bois sie by neumárl/žal  
by mi go.

Vorwar vnser knecht ist krank/hat im  
weh gethon/ich fürcht mich/das er nit  
sterbe/es wer mir leyt. (drodze,

**T**Obieráiq tež tymi rásy ludzye ná  
Beraubt man auch zü der zeyt die lewt  
auff der stras.

**T**Ja mam bárzo málo pieniedzy przy-  
sobie/žá ty niekupie tlustych káplo-  
now pare álbo ssesc.

Ich hab gar wenig gelt bey mir/vor dz  
wer ich nit kauffen fette kápwner/  
ein par oder sechs.

**T**Wiele iest tam mego dñugu v was/  
Widzimisie naznczylisie/žóná mos-  
ia náznatylá/mietynicie mi křiwoď.  
Wie viel ist dort meiner schult bey euch/  
mich dünkt ir habts angezeychet/  
nit thut mir kürz.

**T** żadny człowiek niechce mieć dosyć pie  
niedzy záwoždy by chciał wiecę.

Ein mensch wil nit gnug haben des gels  
des/wil immerzù mehr haben.

**T** Ja káždemu slubuie zápewne iż do  
bre sukňa matie/ á rozmáitey bárwy.  
Ich gelob iderman vorgewiss/dz ir gut  
tuch habt vnd mancherley farb.

**T** Pánie óyze mowcie záwoždy semna! po  
polstu kiedy z školy przyde/á iestem  
domá/ vzrzytie iako wam ná kážde  
słowo odpowim.

Herr vater redet mit mir immerzù pols  
nisch/wenn ich aus d schule kúme/vnd  
bin do heymen/ir werts sehen wie ich  
euch auff ein ides wort wir antwo  
ten.

**T** Co sie dzieie ná vlicy/biesz/ á pâtrz/  
przydz wnet zásie/ álbo gdzye gore/  
chłopi sie biya.

Was hept sich auff der gassen/ lauff  
vnd sich/kum balt wider/ader brents  
wo/ader schloen sich dy pawern.

**T** Ja rad chces vdziálac co wam milo  
iest/y o pułnocy/nieproście/iedno ró  
staſcie namnieyssym dziećiem.

Ich wil gern thun/was euch lieb ist/vñ  
zù miternacht mit sitet/allein gebitet  
¶ Jużescie iedli/rad bych siedl do pānā/  
poslat mie ociec do niego / pytāiac  
gdy by miał rās/rad by do niego nā  
slowko przyszedł.

Habt ir nu gessen/ich wold gern gehen  
zum herin der vater hat mich zù im  
geschickt/frogēde/aber het zeit/wolt  
gern zù im kōmen auff ein wort.

¶ Widzimisie iż tak dobrze smakuje tā  
zwierzynā / ma dosyc korzenia / albo  
wy pāni matko skostuycie/wy liepiey  
znacie.

Es dünckt mich/ das also gut schmeckt  
das wilpert/hat gnug würze/ader ir  
fraw mutter/kosts/ir kents besser.

¶ Coc sie dzieie/zemu plázeſſ/nieplázeſſ/  
iestlic iest krzywdā/škarz przed oys-  
cem..

Was ist dir/worum greynst/nit grein/  
so dir kürz ist/klag vorm water.

¶ Niemacie nožā/dam wam wnet/v/  
myie ie pirwey chedogo/wiem iż nigs-  
dy przysobie nienosicie.

Habt ir nit ein messer/ich wil euch bald

geben/wils for rein waschē/ich ways  
das irs ymmer bey euch trage.

T Pomekni sie tam daley odemnie smier  
dziſ ſoſtkiem/ia ſie dziwue iſko moſ  
zeſ ten ſinrod iefc/ā co za roſloſ wtim  
maſſ.

Rück dar weyter von mir/du ſtinkſt  
nach Knobloch/ ich wunder mich/ wie  
du kanſt den vnfloſt eſſen was vor ein  
wolgefallen in dem haſt.

T Žawrz y okno/y drzwi/zásobq/by ptę  
cy mewylicieli/y kókoſ plocha nie  
zginela.

Tu zu das fenſter/ vnd dy thür/nach dir  
das die fogel nit weg flihen/vnnd dy  
wild henne verler.

T Syimi pretz te ſuknia zláwy/co ná,  
rychley/by niezmoklá/widziſ iž róz-  
lano piwo;

Tlym weck den rock von ð banck/auffſ  
riſchte/das er nit naſ wer ſiehest das  
man das bir vorgoſſen hat.

T To iest/ piekna/ cudna/ y dobra pani  
znánię bárzo dobrze/bywa tež těsto  
wnáſſym ogrođie liecie.

Das iſt ein ſchön/vnnd frome fraw/ich

C iſſ

Kenn sie ser wol ist auch offt in vns  
rem garten im sommer.

¶ Mily pānie iedzcie chutnie/ā niesro  
mayce sie/rostroycie te pietzona ges/  
ā kładzie przed sie co rādzi iecie/ias  
bych kładla przed was/iedno niewin  
co rādzi iadacie.

Lieber herz esset fluchs/vñ nit schempt  
euch/zuschneid die gebroten gans/vnd  
legt für euch wž ir gern esset/ich wolt  
vor euch legenn/sunder ich weys nit  
was ir gern esset.

¶ Slyssyß co omi powiedāiq nā cie/āle  
mierad slyssyß kiedic prawde mowiax.  
Hörstu was sie sagen auff dich/sunder  
du hörsts nit gern/wenn man dyr die  
warheyt saget.

¶ Co tu dzialacie podzcie snāmi/bedzies  
my iablkā y grusski trzase wogro  
dzie.

Was thüt ir hie/kumpt mith vns wir  
weren epffel vnd birn schütteln ym  
garten:

¶ To nieiest podobno iż by chtopi sia  
li orwies/ietzmieni/resh/pszenicenā sto  
dolie.

Das ist nit möglich/das die pawr seen/  
haber/gerste/korn weitz/in d scheuern  
**T** Uliebedziec žal/podz/vtžin mi to two  
li/poyde zásie swáni do domu.

**E**s wirdt dich nit rewen khom thue mir  
dz zü lieb sie wern widerumb mit vns  
heym gehen.

**T** Boże was vzdrow panno Rebeko.  
Got helfff euch Junckfraw Rebecka.  
**T** Juſchcecicie iſc pretz/Boże was wsſech  
mogacy tedy stykay.

Wolt ir nu weg gehē/so beleyt euch got  
der almechtig.

**T** Vſſylám y vdziálálam/ia ták dobize  
podoba sie wam/iesſze vniem cud,  
neyſſe wzory ſſyc.

Was ichs so gut genet vnd gemacht/ges  
felts euch ich khan nach ſchöner foſſ  
men nehen.

**T** Daycie kolienskiego plotna piec los  
Eci v ſſyie wam dāremno ze złotem  
koſſule/znadobnym wzorem.

Gebt kōlnische leymeth fünff elen/ich  
wil euch vmb ſonſt nehen/ein hembd  
mit golt mit einer ſchönen form.

**T** Kto wie/iesli moja matka bedzye  
C iiij

woniedziele nā weselu / rādā bych by  
mis też sobą wzielā / wiem iż ja pro  
ffono / ale niewiem ielsi poydzie.

Wer weis ab meine mutter wirdt seyn  
Biż Sonthag zür hochzeyt / ich wol  
gern das sy mich auch mith neme / ich  
weis das man sie gebetenn hat / ader  
weis mit ab sy gehen wirt.

T Riedy to sprzątniecie / a bedziecie gos  
towi / tedy rąbcie ty drwā / a roszczep  
cie.

Wenn ir das außgerenmet / vnd wert  
fertigk sein / so zü haut das holz / vnd  
zuspaltz.

T Ja merozumiem co wy mowycie / po  
wiedzcie mi ieszce ieden raz / iż bych  
mogłā porozumiec / bärzo sie kwapicie  
wmo wie wássey.

Ich vorstehe nit / wz ir redt / saget mirs  
nach ein mal / das ichs vorstehen kün  
de / ir aylet sehr in der rede.

T Kto niewie prawą droge / gdy idzie /  
a niechce żadnego pytac / musi zblą  
dzić konietznie.

Der nit weys den rechte weg / wenn ehr  
get / wil keine frogē / muss irren entlich.

**T** Jaka iest droga dzisia na poliu/mes  
żecie też iechać przed wodą do miasta.

Wie ist der weg heut ym felt/kan man  
auch fahrn vorm wasser/in die stat.

**T** Dokąd chcecie ydzie/wezmicie mie swą  
mi/chce wprawdzie v ludzi spoko  
iem siedzieć/wysiąk v zrąbicią niechces  
sie wsciekać zdziećmi.

Wo hin wolt ir gehen/nempt mich mit  
euch/ich wil in der warheyt beyn leus  
ten stil sigen/ir werts wol sehen/vnd  
wils mit keinem treyben.

**T** Gdyście byli tak dawno was zeka  
my iż niewierzycie.

Wo seyt ir gewest/also lang harre wir  
euch/das irlit gleubet.

**T** Alboscie byli w karczmie/powiedzieć  
mi wierną prawdę/wieliescie przepis  
pili/a skimescie rząd trzymali.

Ader seyt ir gewest im bier haus/saget  
mir die rechte warheyt/wie vil habt  
ir vortrunkē/vnnd mit wem habt ir  
die ořthen gehalden.

**T** Co tu sprawiaćie/kupniecie też pos  
tawy/ albo iaki i schi towar/lcie/  
skury/sadlo/siedzie/myodu/zestkie sys

ry. gdzie složono towar tego furmá-  
na osm bell.

Was schafft ir hie/kauffth ir auch ge-  
wandt/ader ander war/in slit/leder/  
schmer/heringk/höning/bönnisch kez/  
wo hat man abgelegeth die war des  
furmans/acht ballen.

Przestančie tego swaru dobra wola  
Wlattka dala wam powiedzyec/iesli  
sie pan ociec tego dowie/ostrzegay-  
cie sie/sromota y grzech/iz sie tak spo-  
lem gryziecie.

Lahet von dem hader gütwillig/dy mu-  
ter let euch sagen/wo das der herz va-  
ter erfehrt/so hüt euch/es ist schand  
vnd sünd/das ir sich mith einander so  
nageth.

Gdzieśie tak dlugo byli my zekamy  
ziedzenim was/y wasse zeliadzi.

Wo seit ir so lag gewest/wir harre euch  
mit dem essen/vnd ewer gesind.

Malo iest/ia niewezme/musicie sie  
polepsyc. Cbessern.

Es ist wenig/ich nems nit/ir must euch

Piycie te domnie/ia wam nalicie/  
przymiose ia pannie helisce.

Trinkt dz zu mir ich wil mir eingissen vñ  
wils brengen der unckfräwen Elze.

T Put dziesietá grossá/wole ia wziac  
mžli put osmá/y putzwártá wole bráe  
nž put trzecia.

Es ist mir lieber zu nemen gehendhalß  
groschen/denn dritthalb/vñ wil lieber  
nemen vierthalbe denn dritthalben.

T Lieprzewrocileś zegará/a iuſz wybies  
żat niebył pilien godziny / bedzye sie  
gniewał pan doktor.

Ihr hat den seiger mit vmbgekart/ vñ  
ist schon außgelauffen/ist der stund  
nit fleyssig gewest der herz Doctor/  
wirdt zürnen.

T Jedz zdrogi troche przed sie bo sto  
iſz na trecye/ iſz by ludzie mogli chos  
dzic.

Far auß dem weg ein wenig bas/was  
stest im weghe.

T Okascie mi gdzye mieſta / albo na  
ktorey vlicy/ktorym rogu/pierzey/pas  
ni rintflessowa.

Weyst mir wo wont/ader in welcher  
gass/an welchem eck/an welcher seys  
ten dy fram rintfleyſcherin.

¶ Czy iest/ten nadobny a wysoki dom  
kto myesk a w nim / wywiessono kos  
bierce.

Wes ist/das schone/vnd hohe haus/wer  
wont drin/man hat die teicht auf/  
gehencst.

¶ Na cie za gross drobnych/odmienicie  
mi iest cieska rzerz przez nich.

Habt ir vor ein grosche klein heller/we  
chseln mir es ist ein schwer ding daran.

¶ Ja wam niemoge teras dac pienies/  
dz/porzekayc iessze troiske/iesszem  
nic nieprzedat/a nie vtargowalem  
y grossa.

Ich kan euch izunder nit gelt geben/  
harret nach ein wenig/ich hab nach  
nichts vorkauft/hab nit ein grosche  
gemarckt.

¶ Gdzie odmieniaja zloto/also wy day  
cie mi za zloty tyrwony pieniedzy.

Who wechselt man golt/ader ir gebt  
mir vor ein rotten gulden/gelt.

¶ Niechcess zaplacic/ia ciebie pozowie  
do moyta.

Wilt du nit bezalemn/ich wil dich zum  
soyt laden.

**T** Jakoscie drogo kupili mandel syrow  
ten garniec masla/ to wiadro vpros  
sylo sie.

Witewer habtir gekaufst ein mandel  
kesz/den top putter/den eimer putter  
dy putter ist bestoben.

**T** Ja tego nikakiey meudzialam/ boze  
mie vchoway/matka mi tez nieradzi.  
Ich thue das mit nichte nit/Got behut  
mich/die mutter redt mirs nit.

**T** Mily panie chodzcie sam/ a ratcye  
siesc do stolu przymicye snami za  
dobre.

Lieber herr/kumpt her/vnd wolt sitzen  
zur tisch/nempt vorgut mit vns.

**T** Odzialam to rada wam ku lubosci  
spatrze/iz dostaniecie/co zadanje was  
sse iest.

Das wil ich gern thun/euch zu liebe/ich  
wil sehen das irs erlangt/was ewer  
beger ist.

**T** Daycie sie poczecie/wassa milose/a  
niech was niebedzie teskno/ pani mat  
ka wnet do was przydzie/wdziewa  
ptaki na rozentki.

Zahet euch schencken/ewer liebe/vnd

lahet euch nit bangde sein/ die fraw  
mutter/wirt balt zu euch kummen/sie  
steckt die folgel an die spislein.

**T**pânie pâwle iako rychlo prziydziecie  
spiwem niemieškaycie dluго/ a przy-  
niescie nam wnet widzicie dobrze/ ias-  
ko panny piacniq wtańcu/mussa sie  
też piwem chłodzieć.

**H**err Petter wi risch werdt ir kummen  
mit dē bier/mit seumpt lāg/vn briengt  
ims balt/ir seht wol/wi dy iūgfrauē  
erbtē im tanz sie müßenn sich auch  
mit bier külen.

**T**am skode vzynta/rosy pâlam mats-  
ce wstkie piec cukier/schaffran tluzos-  
ny/y pieprzu niemalo/ boye sie bârzo/  
iako offca wilka/iezli sie dowie zlie-  
mi sie bedzie wodzilo.

**I**ch hab schad gethon/hab vorschut der  
mutter im gewelbe zuker/ zaffran  
gestossen/vnnd pfesser mit wenig/ich  
förichth mich sehr/wie das lamp des  
wolffes/so sie es erfert/wirt mirs nit  
wol gehen.

**T**a chce wnet zâsie prziidz/poide iedno  
do domu a spâtrze co sie doma dzieyes

Ich wil bald widerkummenn/ich wil als  
leyn ein haim gehen/vnd sehen/was  
do haymen geschicht.

T Niebqdzie dlu go v wody/stord pos  
pierzecie tedy spiescie sie do domu po  
tym bedziemy iesc/á naiadwssy sie zás  
wiescie ná trendel/y názerdz.

Vlt seyt lang/beim wasser/als baldt ir  
abgewashē hat/so eylet zu haws/dar  
nach wern wir essen/vn wenn wir gesse  
haben/so hengt auff den trendel.

T Zaprawde ia mam gás wstac/á co  
mi roška;ála matká/to musse wypat  
wie/dlugom ná dzien spátá.

Vorwar ich hab zeyt auffzustehen/vnd  
was mir die mutter befohlen hat/das  
mus ich aufrichten/ich hab lang auff  
den tag geschlossen.

T Ja mam iessze bárzo wiele sprawiac/  
zály dzien prácuie/biegá/á co napotrze  
bmieisse to mezrzaďilá poliekárstwo iesc.  
Ich hab nach vil außzurichtenn / den  
ganzen tag muhe ich mich/lausse/vnd  
das nüglichste hab ich mit außgeris-  
cht/noch erzney zügeen.

T Cztyrzy dni iessze tu zostánye pan  
Marecin szeptal mi pomálu wuchó/iest

moia wielka radość/ia też duffam iż  
siuim zostane.

Vier tag wirt nach do bleyben/der herz  
Mertin er rauinet mir melich ins or/  
ehr ist mein gros freund/ich hoff auch  
ehr were mit im bleyben.

T Ja musse wsego pomechac á ty ryby  
sprywiac/by pan nieprzyssedł/tedy by  
mi lāiat.

Ich mus alles lassen/vnd die fische reys-  
sen/auff das der herr nich kwem/so  
möcht her mich schelten.

T Ja medam żadnego pieniadzā ynā-  
gę/ chcecieli kupić tedy kupcye slo-  
wem/ a iesli sie niemożewa stargo-  
wać/wymie bogą.

Ich gebe keinem heller mehr/nicht an-  
ders/vorkaufst mir mit eim wort/küs-  
nen wir aber nicht eins werdenn/ihm  
namen gottis.

T Kupcie iedno/ia wam żyrze sprācie  
dlowie to māslo/ iest dobrey roboty/  
to wam slubuiie/niebedziele mi lāicę  
ieszce mi podziekuiccie.

Kaufst allein/ich güns euch getreulich/  
wy putter ist gut erbt/das glos ich

auch/ir wert mich mit schelde/ sunder  
wert mir nach dancken.

T Dáleko od tey wsi powiedáiq do mię  
stá/naydziemy też w mieście tych miec  
sopust zwierzyny kupić pānu Jur  
kowy.

Wy weit sagt man/das es sey von dem  
dorff in die stadt/werdenn wir auch  
diese fastnacht in der stadt findenn  
wilpret zü kaufen dem herm Georg.

T Naydziecie dosyc/byscie chcieli miec  
zā dwā set złotich/przywieziono z pol  
ski pięć wozów/zwierzyny rozmáyte  
ielienyow/sarn/zajacow/europatw/  
tierzemiow.

Ir werdt gnug finden/so ir wolt habē  
vor.20. floren/man hat von polen ges  
brocht gefurt.ç.wagen wilpret mans  
cherley/hirschen/reh/hazzen/rebhū  
ner.

T Chcemy frymārtyc co mi przydaſſ/  
moy kon iest liepſſy wrobocie/y tr  
wälſſy/y tluscieiſſy/etemu mieiest stāry  
Woln wir freymarckten/was gibſt mir  
zü/meyn ros ist besser in der erbt/vnd  
auch fetter zü dem iſt es auch nit als

D

**T**am przedalsi/ iedwab/złoty tkan.  
febramy od szupki/damasset/sarlar  
Szamletowi/y i aramientny oboryt/ a  
nie wzielam żadnego piemadzā wzysku.  
Ich hab verkaufft/ seyde/das guldenn  
Bortleyn./ das gebreme vom scheups-  
chen/den damaschkenn/ den scharlat/  
vnd schamlet/vnd sammete hals kols-  
ner/vnd hab mit genummen kein hel-  
ler zu gewin.

**T**Wiele mil/chcicie dīs iechac/o ktorey  
godzinie wyedziecie// nieyedziecie prez  
trzezwo/damy wam vdziatlac poliews-  
ke ku sniadaniu/ y pare miekich ias-  
iec.

Wie vil meylen/wolt ir heut farn/vmb  
welche stunde/wert ir auff seyn/ nich  
zihet weg so nüchtern/ wir wollenn  
euch lassen machen ein sup zum frue-  
stück/vnd ein par weiche eher.

**T**Ktora gospoda iest dobra w miesce  
dowiedziecie mie tam/a potym gdy mie  
gospodarz przyimie/przydzicie do mnie  
chce wam schyntowac pul garnca wi-  
na/za wasse posluge/y pracę.

Welche herbrig ist gut in der stat weist

mich bin/vmnd darnach/ wo mich der  
wirt annympf/kumpt zu mir/ ich wil  
euch schencken ein halb top wein vor  
ewer dinst/vnd mühe.

T Ja wam záprawde przyjáie/po tey  
prawdzie/day boże mnje tak/a wiernie  
Ich bin euch vorwar günstig/nah der  
warheyt geb Got mir also/vmnd ges-  
trewlich.

T Pánie sásiedzie/prosse was wyelmi  
izbyscie mie chýeli v was przenocos-  
wac.

Herr nachtbar/ich bit euch sehr/das ir  
mich wolte bey euch herbiughen.

T Gdzie iest pan gospodarz/iz by rząd  
wybieral/záwołacie go/mamy tás  
iechac/a ieszcze przed námi iest bárzo  
zla droga.

Wo ist der herr wirt/das er die örten ei-  
nem russit in/wir haben zeyt farn/vnd  
ist nach vmb vns gar ein bösser weg.

T Pánie mistrzu prosse was vdziälays-  
cie/mi dobrze/moy lietnik niechce/  
miec wąsko/ iedno bárzo ssyrok o/zwie-  
li faldami.

Herr mayster/ich bit euch/macht mir

D ū

gut/mein summer rock/ich wil in nit  
haben eng/sunder sehr breyt.

**T** Jako drogo dāiecie lotiec tego suk,  
nā ssarego.

Wie tewer geßt ir ein el/des groen ges-  
wandes.

**T** Co wiezież nā tym wozye/ skadēs/  
z ktore wsi/ niemrza tam v was/ zdys-  
chāia tež swinie.

Was fürstu auff dem wagen/von wan-  
bist/auf welchem dorff/stirbts nit bey  
euch/sterben auch die schweyne.

**T** Potzemu ssinkia wino rynkie/ mo-  
ssz mnimam iż po pułtrzeciu grossu/  
a mossz/po ozmnaſcie halerzy.

Wie schenkt man den reynischen wein/  
den most/ich halts zū dithalben gros-  
schen/vnd den most zū 1 s.heller.

**T** Wrey wsi niemāš zegárá/kto wie iás-  
ko daleko iest ieszcze do wierzorá/minie-  
teskno iest kiedy melslysse zegárá.

In dem dorff ist kein seiger/wer weis wi-  
weyt es nach ist zum abend/es ist mir  
lang wenn ich den seiger nit höre.

**T** Widzimi sie iż bárzo stáre sa ty ku-  
ry y tež ten kókot/ma wielkie ostrogi.

Es dünkt mich das die hñner sehr alt  
seyn vn auch der han/hat grosse sparn

T Mly pānie Frydrichu niedaycie sie  
vpominac/ a rāzcie chutnie iesc wez  
mice przed sie tego kurā a roskroycie  
a klādzcie przed was/co rādzi iecie.

Lieber herr Fridrich/mit lahet euch vor  
manen/vnnd wolt fluchs essen/nempt  
vor euch das hun vnd zuschneyts/vnd  
legt vor euch was ir gern eset.

T Wsytko przemie klādzicie/dosyc tes  
ras mam niech wmisie liezy/tedy zos  
stanie cieplo/ polewka sie tez z siadla.  
Ir legt immerzu vor mich/ich hab izun  
der gnuck/lots in der schüssel lighen/so  
wirts warm bleibē/die suppe ist auch  
geronnen.

T To iest cudny/rostkossny dom malos  
wany stawāiq tez goscie wnim/ iako  
zowią tego pāna/co dom iego iest.

Das ist ein schön/lustig haus/gemolt/  
stehen auch geste dorin/wie haist der  
herz des das haus ist.

T Jabska pādāiq/dzieci z bieraycie w pos  
dołek/a niescie do kossā/trzescie gruski.  
Dy epfel fallen/ihr kinder klappt auff

D ij

zusamen vnd tragt sie in korp/schüttet darnach birnen.

T Izem niepryzylá rychlo tá iest przygyná / dlesto mi bylo nosic odpozytálám sobie po trossce / kuchárká sie wtáncu vmetylá / áz sie pocí.

Das ich nit rúsch bin kummen/ist die vsach/es war mir schwer tragē/hab mir geruet immer melicht/die kochien ist müde worden im tanz das sie schwitzt

T Iezli chcecie wiecsey miec skor/ spusze wam iessze z trzydziesci/tuta liceja w piwnicy á niesa zliezále.

Wolt ir mehr leder habenn/ich wil euch lassen zustehen/dreyssig do ligens im Keller vnd seint mit derrlinge.

T Ja miechce nic brác/áni rucháce co niesmoie iest/grzech iest silny.

Ich wil nischt nemen/vnd auch nit an rünn was nit mein ist/ist gros sünd.

T Ja rad dam/co nánie przydzie/piliscie/icdliście/vzywáliscie/táncowáliscie plátcie tež.

Ich wil gern gebé/was auff mich kumpf/ir habt getruncken/vnd wolgelebt vnd getanzt zalet auch.

T Ja bych rádá widziastá iezli temu tā  
ko/by mi kto powiedział prawde/ dāo  
rowałá bych mu tgeski gross.

Ich wolt gern wissen/ ab dem also ist/sd  
mir iemant die warheit sagte/ich wolt  
im schencken ein bemiſchen groschenn

T Ja bych iż rad miał spodobamisie/  
iest tež piekna/ cudna/ roſkossna/wys  
borna ſhubā.

Ich wolt ſihe gern haben/sie gefelt mir/  
ſie iſt auch vberaus ſchön/eyn kostlič  
che ſchawbe.

T Stálá ſie nam dzisia wielka ſkodá  
zgorzaly nam zgrzebie/konopie/lieni/  
y wiele przedziwā.

Es iſt vns heut widerfarn eyn gros  
ſchade i/es iſt vns vorbiant/dz werck/  
hansſ/flachs/vnd viel gespünſt.

T Tyś mi vzymł wielka ſkode/ſemuś  
nieprzyglądał/ muſiſ mi záme doſre  
Synic wſakom robie policeiſta wſyty  
ke rzet.

Du haſt mir gethon/ein grossen ſchadē/  
warumb haſt nit zügſehen/du muſt  
mir darfür genug thün/ haſb ich dir  
daſch beſholen alle ding.

- P**roschono dzisia panią matkę nápo-  
grzeb/  
Man hat heut die fraw mutter gebe-  
ten zum beygrab.  
**T**Ja niemoge žá to dác/á niemoge sic  
przytym zostac.  
Ich kann nit dorumb gebenn/kan auch  
nit dorbey bleyben.  
**T**Ja chce wam zapłacić gotowymi/  
iesli mi chcecie żizci/namyslciesie skoro  
Ich wil euch bezalen mit berethschafft  
wo ir mir es gūnnet/besint euch hale-  
**T**Powiedz mu iż ja przydz niemoge/ále-  
ná inssy rás/rad przyde yo puł nocý.  
Sage im/das ich nit kan kummen/sun-  
der auf ein ander mal/wil ich gern kū-  
men auch zú mitter nacht.  
**T**Buchárki/nieprzedzie wiecę/wossak  
macie iuz swiety wietor/wiele wrzes-  
cion náprzedzia kázda.  
Róchin/nit spint mehr/habt ir dach nu-  
feyer abend/wi vil spilen hat ein ide  
gespunnen.  
**T**Jam iuz ozm wrzecion zmotála ná  
motowidło záwiesse zápyec iż mi  
przedziwo wyschnie.

Ich hab schon acht spullen/auffgetoeße  
auff dy weyße wil das gespünst hins-  
dern ofen auffhenghen/das mirs auß  
treugt.

¶ Jam zápláčilá/ wſſytko iemu/požy-  
zylmi byl ozmnascie grossy.

Ich hab im alles bezalet/hat mir geben  
achtzehn groschen.

¶ Ja chce iessze mīc kwarte winā/pis-  
wā poslicie mi ponie.

Ich wil nach haben ein kwart wein/big-  
st ick mir darnach.

¶ On ma iessze málo/ podzmi/mamy  
gás/byšmy niezámyestkáli wiezerzey  
gás iſc.

Her hat nach gar wenig gehen wir/ha-  
ben zeyt/das wir es nit vorseumens/  
das abent mal/ist zeyt.

¶ My chcemy wſſytcy ſwámi ydz do  
ogrodá/ a pomožemy wam iablká/  
gruski trzásć/fiolkí zbiérac/gwozdze-  
kí/y rožg.

Wir wollen alle mit euch gehen in gars-  
ten/vnd wollen euch helffen epfel/bir-  
nen/schütteln/ feylken lesen/nelken vñ-  
rosen.



**T**Ja chce záprawde zásie pryzdʒ/poys  
de iedno do mátki spytém iey/iezli co  
potrzebuie/bowim sie myie w lázni.

Ich wil vorwar wider kummen/wil als  
lein zür mutter gehen/wil sie fragen/  
ab sie was bedarff/denn sie badet in  
der batstüb.

**T**Chę mie bie/przez winy/musse plakac  
choć bych nieráda chciatā.

Sie wollē mich schlagē vnschuldigklich/  
ich mus mich werē/got geb dʒ ich nit we

**T**Ru dobremu nieprzydzie boš ty (lo.  
zbroilā/iezli sie očiec dowie.

Es wirt nit kummen zü gutem/was du  
gebra wē hast wo dʒ der vater erfert.

**T**Kiedy przyiedziecie zásie do mátkā/  
albo kiedy zásie bedziecie wnoscie.

Wen wert ir kummen gefarn/wider in  
die stat ader wam wert ir wider in die  
stat seyn.

**T**Szymuy mieso by mestkiplato.

Schaim das fleisch/dz es nit rberleuſſe

**T**To iest zlie przysluchac/by to mátkā  
wiedziatā/wypedzilā bycie zdomu.

Das ist bos zü hören/wenn das dy muto  
ter wisthe sihe treibe dich aus de hause.

**T** Ta poyde do ogrodā po obiedzys  
zmáteq/ támje tež bedziemy wiezes  
rzáć.

Ich wer geen in garten nach essens mit  
der mütter/do:t wern wir auch das  
abent mal halten.

**C.** Idzeye wy náprzod/ my poydzimy  
wiet závámu kuchárku / y z Ja:s  
nem:

Geh:tir voran/wir wern euch noch ges  
hen balt mit der köchen/vnd mit dem  
hans.

**T** Kiedzby sie tak kuchárki kwápiły  
nátažanie/ iako sie kwápią do tańs  
ca/álbo ná tu:m/ tedy by tež richley  
przyfli do domu/y spráwiły á zrobis  
ly/co māią spráwiac/álbo zrobic.

Wenn sich so die köchen vorexlethen zur  
predigt wy sie eylenn zum tanz/ader  
auß den thum so kwenen sie auch ri  
scher ein heymen vnd vorrichten/vnd  
erbeten/ was sie vorrichtenn ader zu  
erbtien han.

**T** Chłopi skoro po obiedzye/ tedy sie  
kwápią ná sepc/ á ieden piye do drus  
gi:go áż sie spiąq by swinie.

Dy pawern/ als balt/nach essens/ so ey  
len sie zum scheptz/vn einer trinkt zum.  
andern/bis sie vol werden/ als dy sch-  
weyne.

T Prosimy was podzcie snami/a slyscie  
iako ia bede targowala kury/ia potz-  
ne targowac/a moie sasiady potym-  
mussa.

Wir bitten euch/kumpt mit vns/vnnd  
Hört wi ich feylsche die huner/ich wil  
anheben zu feylschen.

T Ty masz dlingie wlosi/a ia iessze  
dlusse.

Du hast langhe har/vn ich nach lenger.

T Dlugey sukniew/co sic wleze pozemi  
nieradu nosse/wole co wzas.

Einen langen roet/der sich schlept auff  
der erd/nit trag ich gern/ich wil lieber  
was recht ist.

T Jan mi moie trzewiki/przedal/y po-  
mokryl mi pliotki.

Hans hat mir mein schue vorkaufst vn  
hat mir dy zeppe naß gemacht.

T Jesteś prawy nogiec/żeśmi pismo mo-  
ie pomazał y skrysl.

Du bist ein rechter vnflat/dastu mir

meyn schrifft hast beschmiert vnd durch  
kryzelt

T Ostrzegay sie / bys wiele niepił/aby  
nam poscieli nепoplugawil.

Hütte dich/dastu nit vil trinckst/das du  
vns das beth nit vnrein machest.

T Missey sluchaymy y kazania pirwey  
potym poiedziemy wymie bogā.

Höre wir die mesz/vnd die predigt voran  
darnach wollen wir faren im namen  
gottes.

T Przynies mi soba mydlo/ sydlo/sadlo/  
lo/y swieze iacyca/thwarogu/sniotas  
ny/y swiezego masla.

Breng mir mith dir/seyphe/die ole/das  
schmer/vnd frische eher/kwarg/son/  
vnd frische butter.

T Wieliescie tego maiu nákladli garni-  
cow masla/wieliescie tež násadzili mlo-  
dych kur/powiedzcie mi wierną pia-  
wde.

T Wie vil habt ir disen meyhen aufge-  
legt puter cōppe/wy vil habt ir auch  
hennen gesatzt sageth mir die rechte  
warheyt.

T Godzisie takoná rządna gospodynia.  
E ij

**E**s zimpt sich/also/einer wirtighē wirs  
thin.

**T**Daycie sie potē pāni m̄lodā/ā rāt;  
cie przepic/ wypic/ ten kubek winā.  
Laht euch schencken/unghe frāw/vnd  
wolt austrinken/den becker wein.

**T**Wysytcy posli teras pretz/ iacym ia do  
mā zostálā/mátkā mi roškazálā prz  
gledáć/wisnie/cos my wybieráli.

Alle sindt izunder weg ganghen/ allein  
ich bin do heymenn bliben/die mutter  
hath mir besolen zusehen auff dy fir  
schen/die wir haben aufgelesen.

**T**Ja prię do was polowke/ā prossę  
die rāzeie mi spelnęc/wie to pan bog  
kiedy po drugim rāzem do was bes  
de pitā.

**I**ch trinck zu euch ein halbes/vnnd bit  
euch wolt mir beschayd thuen/weys  
got wenn ich zum andern mal werde  
zu euch trincken.

**T**My chcemy placię y chcemy ydz/inſ  
sie teſſ zmierezka/ā mieſiąc nieswieſ  
ci.

**W**ir wollem galenn/vnnd wollen ge  
henn/es beginnt nu sehr zufinstern.

der mond scheint nit.

T Jam strátila moie pántosle/igle bo-  
ty/wyssywana chustke/rekawy.

Ich hab vorlorn/mein panteßel/nodeß  
schue aufgenet tuchlein ströß lighe.

T Tys iest dzivny glowiek kiedi sobye  
podpriyess/wossytko mowis sam/á drue-  
giemu niechces dác mowie.

Du bist ein wunderlicher mensch/wenn  
du dich sol trinckst so redestu immerzü  
vnd den andern wilt nit lassen reden.

T Ta kuchárká ná tańcu strátilá tkans-  
te/y dži cieciu popieliza mucke.

Die köchen hath im tantz vorlorn/das  
bortleyn vnnid dem kinde/das schum-  
brig müzleyn.

T Rozumiecie temu/com ia slyssalá ro-  
zeznacie co potrzebá gynic.

Vernemet was ich gehört hab/vnnid er,  
Kennet was zúthuen sey.

T Gdzie checicie idz/á do kogo by niebys-  
so dáliekto tedy bych swámi ská.

Wo hin wolt ir gehem/vnnid zú nem/  
wens nith weyt wer / so ginghe ich  
mit.

T Razećę mi zá wámi przydz ská.  
E üj

chna / y zmodym bratem / y smotra sio-  
strā.

Haist ir mich nach euch kummen/mith  
der katherinen/vnd mit meynem brü-  
der/vnd mit meyner schwester,

T powiedzie mi/ chcecieli idz semna/  
bedziemy winne grona obierac/y orze-  
chy wyluszzac.

Saget mir/ab ir wolt gehenn/mit mir/  
wir wern wein trauben ablesen/vnd  
nussen aus schelen.

T Czemu sie ná mie gniewacie/ iestlich  
was tak bárzo rozgmewata/ tedi mi od  
puscie przebeg was prosse/niechce  
sie dopuscic tego wiecęy.

Warumb zürnet ir auss mich/hab ich  
euch so sehr erzürneth/ so vorgebrs  
mir/vmb gottes willenn/ ich wil es  
nymmer thun.

T Wyssykto sie wciętacie/chce swami  
potok miec/widze dobrze iż matce nie  
miło/nielubo iest.

Jr treibts immerzu/ich wil mit euch frid-  
habenn/ich sehe wol/oas es/der mut-  
ter nit lib ist.

T Wy muiszce iesc' przez dzicki/ chot

wam niesinaknie chcecieli bystie zdros  
wi zásie byli.

Ir must essen/an ewer danc<sup>t</sup>/ got geb  
abs euch nit schmeckt/wolt ir anders  
gesundt wider sein.

¶ Widzimi sie to piwo/to wino suknos  
másllo/mleko/liekarstwo nieiest dobre.  
Es dünkt mich das/bir/wein/gewant/  
putter/milch erzney nit gut sem.

¶ Ja intro do wsi pováde/zogladam  
mlode iagnietá/kozielki/báranti/kozi  
ki/gaski.

Ich wer morghen ins dorff faren/wil be  
schawen die iunghen leinlein/betlein/  
zigleyn/gensleyn.

¶ Ja chce dzisia ná konin prez iechnac  
wie to pan bog/kiedy zásie przyjáde.

¶ Ich wilheut zú roß weck reyten/weis  
got/wenn ich wider wer cummen.

¶ Liedowierzazycie iemu/nieiest perony/  
rad klama.

Ulit gleubt im/er ist nit gewis/er teuscht  
gern.

¶ Dzisia obcho dza imie moie chce sie  
wam przepic/y chce wam schyntos,  
wac put garnca wina/á kiedy wasse

ymie bedzie zāyste wam nieodpuſſze/  
álbo was v wiązimy nā lāncuchu.

Heut beget man/ meinē namen/ ich wil  
mich euch vortrincken/ vnd wil euch  
schencken/ein halbē top wein vnd wen  
ewer namen wirdt seyn/ gewislich ich  
erlosches euch nit/ ader wil euch ann ein  
kethen anbinden.

T Czemuscie teras tāk smutny co my-  
slicie álbo wam niedostāye pieniedzy  
mnim.am.

Warumb seyt ir so traurig/was gedens  
cket ir ader ich halts es gebracht euch  
gelt.

T Jest páni kmoská/domá ia yde des-  
mey/mose iey/ná misce zwierzyny od  
páná.

Jst die fraw gfatter doheim ich ghe-  
zū ir/vn brieng ir/auff der schüssel wil-  
pret vom herzn.

T Párz otremby kurum dobze/ á ty  
kury wyimi/ Etore maſſ ná wiezor: po-  
b.c.

Büſhe dye kleien wol/vnd nymaſſ dye  
hüner welche du salſt auff den abent  
abthuen.

**T** Po sláslá pâni matkâ/pomie/ia mussé  
išc do domu dálami powidziec iž reden  
pan spolski prziechał/stymże man  
mowic popołsku day toboże bych vo  
miâla.

**D**y fraw muter hat nach mir geschieft/  
ich muß ein heymen gehen/lech mir ja  
gen/dz ein herr von polen kum me ist/  
mit dem sal ich polnisch reden/geb god  
das ich kunde.

**T** Ja wierze iż wy nieuzynicie innatę/  
a coscie pânu Mikolájowi przrzekli/  
dalibog mu spełnicie nágody.

Ich gleub/das ir im nich anders werdt  
thun vnd was ir dem herm Lükle  
habt zugesagt abgotwil/ir werts im  
gewern/auff weinachten.

**T** Ja main ieszze spotrzebe pieniedzi/  
wssakom wielie wydal/wzdy tego nic  
niedbam/znac wzdy bom woom na  
kupie.

Ich hab nach meyne notdurst gelt/  
doch hab ich viel aufgebenn/nach  
ach: ich des nichts/nach kennet man  
was ich ins haws hab eyngetauft.

**T** Ja bych ráda kupila maiowego

¶ zoltego māslā/dla moiey mātki bos  
wiem onā nic milssego ie.

Ich wolt gern kauffen meysche vnd ges  
le butter von wegenn meyn er muter/  
den sy ifet nichts liebers.

¶ Lanices obloka kossule/musialas  
pi:āng bvc/ālbo iuſ nieumyſ igle  
wzdiac/wodziey mi igle/coč mam wo  
dzač/wodzis ſzem ſie záklola igla áž  
mi krew idzie spálca.

Du hast ábicht das hembd angerzogen/  
mir du muſt truncken ſein geweſt/að  
kanſt ſchon nim/die nodel fedemen/  
fedem die nodel/wz ſol ich dir fedem  
du ſigſt das ich mich in den ſingher ge  
ſtachen hab das mir dz blut heraus  
gehet.

¶ Ja bych ráda předála moie wyschu  
wáná chustká/y tež tkanteži iedne  
ſyrsse/drugie wesse com ſamá tkálá.  
Ich wolt gern vor kauffen mein auſge  
net tücklein vnd auch die bortlein/eis  
ne ſeyn breyt/dy ander ſchmeller/dy  
ich ſelbst gewirckt hab.  
¶ Jakó ſie wam ſpodobáiq ey ſwicee/  
niegoráiq ciemno/iedno ná zbyt wiele

Et plomien dāiq przytym też kāpsa.  
Wy gefallen euch die lichte/sie bōinem  
nit tuncfel/sunder überaus geben. sie  
groschē lohn nebē dē trissen sie auch mit  
¶ Wiecie wy iesli sa przedāyne ty zez.

Sie syry skad ye przywiezono:  
Wist ir/ab feyl sein die bēmischen keße/  
von wan hat mann sie bracht.

¶ Ja chce wam nā piątek przywyses  
trzy kopy chrostu dobrego a suche-  
go/przytym trzy wozy drew.

Ich wil euch auff den freitag brēgen ge-  
furt drey schock reisicht gutes/vn dur-  
res/domeben drey fuder holtz.

¶ Jako dāiesz ten woz drew / coč ten  
głowęek dāwał / puł dzierwyetnastā  
grossā.

Wie gibst du das fuder holtz/was hath  
dir diser mensch geben/neunzehende  
halben groschen.

¶ Albo wam chce zewsi poslāć smioś  
tane też piec syrow / zgārcem mios-  
du/y māslā/ dobrego/ grochu/rzepy/a  
oselke mālowego māslā/zákryiewā zy-  
scie/by sie nieuprossylo.

Ader wil euch vom dorffe schickenn/don

en Ich fünff keze drey tāppe honig gus-  
te butter/erbes/rüben vnd ein wecklen  
meische butter/wils euch hüpsch zū de-  
cken/das sie nit bestenbet.

**T** Chlopze vni etay/izbeli nāpal wpie-  
cu/potrop tež chedogo à wāruy pro-  
chu gynie/bys nieoprossyl sāty pān-  
skiey/y iāxāmuntny kiret.

Junger ker dy stube/vnnd heyz den öf-  
fen/bespreng schaw auch hüpsch/vnd  
nit mach ein staub/das du nit besteu-  
best dy kleider,des herin/vnd das same  
met hereth.

**T** Zākadze wyybie/b y sie pānom niez-  
dal iāki smrod.

Ich wil rōchenn in der stuben/das den  
herin nit düncket es styncfe.

**T** Coſcie tuta stráčili/wſſak ſescie záſie  
náliezli.

Was habt ir hie vorlom/habt iſs doch  
wider funden.

**T** uſlo ecie dobize iſc/à nietekac / iſ  
wyem iž on nieprzyidzie.

Ir müget wolessen/vnnd nit harren/ich  
ways das ehr nit kummen wirt.

**T** Juž ei gás, bysmu ſli do domu iž tež

vzrymy mloda panię / gdy pojedzie  
na swiowicką piorunce tanco wac.

Es ist nu zeit das wir ein heim gingen  
das wir auch sehen dy braut/wenn sie  
gehen wirt in den schweydischen kels  
ler tanzen.

¶ Boie sie iß bedzie dessz/tedy tež nies  
pojedziemy do wsi ná dobre mleko  
y tež ná dobrą smotranę.

¶ Ich fürcht mich es wirdt regenn/  
so werde in wir auch mich farn ins  
dorff/ auff gute milch/vnd auff gu-  
ten zon.

¶ Wey on patrzy ná mie spetnie/āle iż  
tego nic medbam/niechay sie ná my  
gniewa iako dslugo chce.

Sich er sieht auf mich greulich/sunder  
ich achte es mischten/las in hürnem  
wie lang er wil.

¶ Kasper chcecie intro rosic/kupilis  
my pot stosa drew/ty drwā zrebeye  
nam/y szepaycie.

Wolt ir morgen erbthen/wir habenn  
gekauft ein halben stoss holz zuhaus  
es vns vñ spalts.

¶ Jam dosyl iadl nā ten rās/mieycis  
wielki dźiek/ a niekiadzcie iuss przes  
mie.

Ich hab gnug gessen/auff diß mal habe  
grossen dank/vn nit legt weyter vor  
mich.

¶ Ja wiem gdzie sutno p̄zedāia/y tež  
korzenye/wsutienicach/wbogatych  
kramiech.

Ich ways wo man gewant vorkaufft/  
auch würtze im kauffhaus/in reyche  
kromen/

¶ Ja niewiezme s sobą teraz nic/dosyl  
mam teras niesc/wáruy pogmiesc iās  
iec/niesc opatrznie.

Ich nem itzunder mit mir nichts/ich ha  
begnuck itzunder zütragen schaw zu  
drueck die eher/du tregst sib förglich.

¶ Sa tež wiele ryb wcey wodzie/po  
wiedāia iż silne sztuki sa/kárasie/oku  
me/kárpie/lososie/dawno nietowio  
no/námožyłosie ich sila.

Seynt auch vil visch in dem wasser/sy  
sagen das grosse hechte darin sein/kóz  
rißen/persten/karpenn/lachse/man  
hat lange nit gefischt/es seynt ir viel

darzū gemehret.

¶ Ja przyde do was pochwili bedzie-  
my sie pirwey myc w lázni/storo sie ná-  
iemy koniecznie bez watienia iście zá-  
iste/przyde.

Ich wil zu euch kumme/in einer weil/wir  
wern sich vor waschen/in der bat stus-  
ben/als balt wir gessen haben/entlich  
gewislich/an zweyfel wil ich kummē.

¶ Daleko my mamy iessze do swiatek  
do wielkiey nocy/swietego Janá krzy-  
ża/Michala/bożego narodzenia nowe-  
go liata.

Wie lang habenn wir nach/zu Pfing-  
sten/zun Ostern/zu sant Hans zum  
heyligen Kreutz/zu sant Michel//zu  
weinachten/zum New Jars tage.

¶ Jessze mamy osm niedziel/pustory  
niedzielic/pul trzecicy/zwartey do po-  
stu.

Wir haben nach acht wochenn/andert  
halb wochen/drithalb wochen/viert-  
halb zur fasten.

¶ Uzynie wássym slowam dosyc/à trzy  
maycie coscie dobrym slowem przy-  
zeklis.

Tüt eweren worten ein genügen/vnnd  
halt was ir mit einem gutten wort ha  
bet zü gesaget.

¶ Ja bych rádá wiecęy iádká/ smákos  
wáłomi bárzo týscie/podkroycie iessz  
ze wiecęy žemly/ziemli/pláci nieziecie.  
Ich wolt gern mehr essen/es hath mir  
vol geschmackt/schneydt nach mehr  
semel vnder/wir wellens gessen/ was  
gilts ir gesset es nit.

¶ Kiedy kto ma pieniedzy swoie potrze  
be/tedy dosyć ma ná tym miedz/ a bos  
gu stego dziekowac.

Wenn ymandts gelt hat sein nodurfft/  
so sal er im daran lassen genügen vñ  
got darfür dancfen.

¶ Choccie sám do minie pání/chciálem  
was pytac/pozemuscie bráli kury.

Rumpt her zü mir fraw/ich wolt euch  
frogē wy ir die húner genummē habt.

¶ Idzcie wtet dom/ a sprawcie co mas  
cie spráwiac/ia chce was tuta przed  
domem rzekac.

Gehet in das haus/vñ richtet aus/ was  
ir auss zürichten habt/ich wil euch al  
do harren vor der tür.

**T** Daycie mi zāsie ten pírwsty piernik  
Geht mir wider den ersten pfesser kuch  
**T** Ja bych chciāla rádā zmátkę iſe nā  
targ/á spátrzálá/iezli bych tež vmiā  
lá/v chlopá co kúpic mówiac snim po  
polsku.

Ich wolt gern/mith der mutter gehen/  
auff den markt/vnnd wolt schwaben/  
ab ich auch künde beym pawer was  
keussen/redende mit im polnisch:

**T** Pánie gospodarzu/macie co przegos  
scie wárzonego/álbo pietzonego.

Heri wirt/habt ir was vor die geste/ges  
sotens/ader gebrotens.

**T** Ja niesmim nic spiżárney widac przed  
mátką/kiedy bych co wydálá tedy byś  
ty wnet/przed nią chciāla powiedzieć.

Ich tahr nichts aufgebē/auf der speys  
kamer/vor der mutter/wenn ich was  
aufgebe/so möcht du es halt vor ihr  
sagen.

**T** Pánie gospodarzu/macie co iſc/bes  
dziemy swámi siadac za stol/á zaplaci  
my tež co godno bedzie.

Heri wirt habt ir was zú essen/wir wol  
len mit euch zú tysch sizen/vnnd wob

len zalen/was billich ist.

T Ja wam nic niedlužná/požybyliście  
mi byli puš siodmá grossá/to wam žá-  
sie wdomu dano.

Ich bin euch nichts schuldig/ir habet  
mir gelt gelihenn sibendhalbenn gros-  
schen/das hat man euch wider im hau-  
ße geben.

T Ja chce moje pilnosc vdziatāc wa-  
polskiey mowye niebedzie wam žal  
páni matko/izescie ważyli pieniedzy/  
Bede žawisse szeliadzia mowic/tedy  
co daley/tym wiecze bede umiec.

Ich wil sleys thun in der polnischenn  
sprochen/es wirdt euch nith leyt sein  
fraw mutter/das ir habt gelt gewos-  
get/ich wil immerzù mit dem gesinde-  
reden/mit dem iungen/so wer ich ie len-  
ger ye mehr kunnen.

T Pánie gospodarzu niezápámieta-  
cie dzisia dwu chłopu nájac do ogro-  
dá/iz by zdrzew/zbierali gásienice.

Heri wirt mit vorgest heut zweihen pa-  
wern/zù mitten in garten/das sib ab-  
lesen von beumen die raupen.

T Ja chce magm žásie odslužyc domies-

scie to moley sic strze bo k lastorā/ a pos  
kłoncie sie iey odemnye bárzo/ niech  
przynie zádobre/ná ten to rás.

Ich wils vmb euch wider vordinen/trä  
get das meyner schwester ins Kloster/  
vnd grüssit sihe sehr von meynet wes  
gen/lot sih vor gut nemenn auff diß  
mal.

T Niesnacce sie mila kuchárko/a bądz  
cie dobrey myśli/niezawždy w wärze  
niu, álbo wpierzenyu możemy tráffic  
iáko by pan álbo páni chciála mieč.  
Lit betrübt euch liebe kóchen/vnd seyt  
guts muts nit immerzú im kóchen/ ad  
im gebroten kúně wir es treffen/wis  
der herz/ader fraw haben wil.

T Niessay mleko/by nieprzygorzalo/  
kápuste tež obroc/by nieskipiala/drus  
gie wgárnusku malym iest dzieciecy  
pápiniek/do gladay do niego.

Kör die milch/dz sie mit prinzelte/wend  
auch das kraut/das nit überlöfft/das  
ander/in dem klein tópplein ist des  
kindts pappe/sich dorzú.

T Chce iſc ná targ/a niema żadnego  
pieniadzā/ iſt miewierze iż by ten co  
f. iii

mogl nā tārgu kūpic/ktō niema pi  
niedzy.

Er wil gehen auff den markt/vnd hat  
Kein heller/ich gleub nit/dz der etwas  
künd kauffen/ aufm markte/der nit  
hat gelt.

¶ Wyscie bily dlnžey niz iedns godaš  
ne/á mieliscie przed domem vnietač/  
blošo wrynstok myothac/wāntwos  
wody nāliač/fishholcu nā rebac/do ryš  
Ir seyt leng her gewest denn ein stund/  
vñ ir solt haben vor dem hause gekort  
den kot ins gerinne schauffeln/ins  
hantfas wasser aingossenn fishholz  
zū fischen harwen.

¶ Wy miewieče co sie ma dziač nārina  
tu beda sie kloc/bábá z dziadem wſlo  
myance/ia bede zokná pātrzála.

Ir wist mit was sich sal heben auff dem  
rinc/es werde stechen/ein fettel/mit  
einem alte mann/im stro harnisch ich  
wer vom fenster sehen.

¶ Ja chce was zekac/iedno niebadz-  
cie dlugo/bowiem mi sic tež miesit &  
do domu.

Ich wil euch Harrē/allein' nit seyt lang

dem es seumpt sich mir ein heym.

¶ Czemuście nieprzyfli do nas/bylisny  
w wadze a dálisny piec wozow wels-  
ny odwazyć / wazyły pietnaseye kās-  
mieni.

Warumb seit ir nit zū vns kummen/wir  
seynt gewest in der woghe/vnd haben  
geben fünff secke wolle abwegen/ sie  
haben gewegen funfzehn steyn.

¶ Czadziewamsie iż iuż iest y po kaza-  
niu y pomssy/ bedziemy wyimie bogā  
iesc.

Ich hoff/dz es schon ist nach d predigt/  
vnd nach der mess/wir wellen im na-  
men gottes essen.

¶ Skoro bedzie po niessporze/też y po  
wierzerzy/tedy matkā poydzie ssizelas-  
dzią spaciatum / poydziemy też po-  
tym do karzmarki/a spytamy iż iez-  
li postrygła orwe.

Als salt es wirdt sein nach der vesper/  
vn auch nach dem abent mal/so wirt  
die mutter gehen/mit dem gesunde spa-  
cirn/wir wern auch gehen/zū d Erets-  
schmen darnach/vnd wern' sih fra-  
gen/ab sih die schoff beschorn hat.

**T** Mila pāni sasiādo co sie dzieye  
niechodzićie do nas/ālbo sie gniewat  
āe nā nas.

**L**iebe fraro nachtparn/wie kūmpts/dz  
ir nit kumpt zū vns/ād zürnt ir auff  
vns.

**T** Mily pānie kmotrze/ powim wam  
pilnosc nāssey roboty/nāprzedlisny.70  
pāsm zā pultorā dnia.

**L**ieber heri gsatter/ich wil euch sagen  
den fleyß vnser erbeit/wir habenn ges-  
ponnen.70.gaspeln/in anderthalbe  
tag.

**T** Pytam was/miemieyice mi zázle dos-  
brzeli tāt ide nā solny targ.

**I**ch frag euch/habt mir nichts vorübel  
gehe ich recht also auff den saltz ringē

**T** Idzie po prāwey rece/ā gdy przys-  
dzicie wmałx vlice/ tedy vzrzycyse  
kussnierzā.

**G**eet/zür rechte hant/vnd wen̄ ir wer-  
kummenn in ein klein gasse/so wert ir  
den kūrsner sehen.

**T** Pānie gospodarzu macieli co iest/  
przyniescie mi zápláce wam dobrze/  
bowim mi sie bārzo chce/ieszczem nic  
mieiadl.

Heri wirdt habt ir anders was zueffen  
brenget mirs/ich wils euch wol bezas-  
len/den mich hūngert sehr/ich hab na-  
ch nischten gessen.

T Uliwiem māiali w̄kuchni co gotos  
wego/poyde spātrze/māiq dosyē/ nu  
że bracia podkrwawycie pod poliem-  
ke/ā przekryicie stol/będziemy swa-  
mi iesc̄ co pan bog obdarzył.

Ich weis nit/haben sie anders in der kis-  
chen was bereytes/wil gehen schawē/  
sie habenn gnug/nu ir brüder/schneyd  
vnder die sup/vñ deckt den tisch/wir  
wollen mit euch essen w̄z got beschers  
hat.

T Juſ vmyiciesie/ā siadzie kstolu przys-  
mosa natychmiasť talierze/y chleba  
ržanego.

Vu wascht euch/vnd sitzt zu tysche/sie  
werden balt brengen/die teller/vnnd  
rucken brot.

T Jedzie mili pānowie/ā bagdzie we-  
seli iesli wielie niemamy/tym spiess,  
mey te troche ziemy.

Get lieben herin/vnd seit frölich/ab wir  
nit vil haben/des der cher/wern wir

das wenig außfessen.

¶ Szynkarko przyniescie Eftolu sseps  
cu à wnetki/co niemacie winâ wdos  
mu wssakze scie pirwey miewali.

Schenckin briengt zû tysch scheptz vnd  
baldt/was habt ir mit weyn do heym/  
habt ir doch vorgehabt.

¶ To iest prawda iżezmy mieli/ale tes  
ras niemamy iuzesmy wyssyntowâs  
li iezli chcecie pić wino/poslicie ponie  
wssak máia rynskie wino/y mlode po  
pietnascie hâlerzy.

Das ist war/das wir gehabt haben/sun  
der izunder haben wir nit/wir haben  
schon außgeschenkt/wo ir wollt weyn  
trincken/so schickt dor nach/haben sie  
dach reynischen wein/vnnid newen zû  
funffzehn hellern.

¶ Dobrze daymiz po. 15. hâlerzy ná slos  
stowânie/à iezli sie nam spodoba po  
sliemy po dwâ garnicâ.

¶ Es ist gut/geb wir den zû. 15. hellern/zû  
kosten vnd wo er vns wirt gefallen/  
so wollé wir senden nach zwien tóppen.

¶ Gdzie iest chłopiec/páchole/iż by sse  
dk po to wino/miewiemy gdzie sie po

dział był tera<sup>t</sup>a/záwołayciego  
wnet nich przyidzie.

Wo ist der iunghe/knab/das er ginghe/  
nach dem wein/wir wissen nit wo her  
ist hin kommen/igt war ehr da/russ  
in balt das er kem.

T Co sie wam zda to wind/zali za ty  
pieniądze nieszoy.

Wie bedünkt euch der weyn/stehet er  
nit vmb das gelt.

T Záprawde wam powiedam iż nielás-  
dā gdzie dostac takiego winā/nienás-  
lał mi pełno.

Ich sag euch vorwar/das nit vberal  
zubekommen ist solcher wein/ehr hat  
mir nit sol eingegossen.

T Mili przyjacielu/iam porozumiał/  
iżes zdálejich stron przyszedł/prosze  
cie powiedz nam co nowego co slys-  
szeć o turku.

Lieber freunt/ich hab vornommen/das  
du von vernst her kommen bist/ich  
bit dich sag vns was newes/washöre  
man vom Türcken.

T Nic osobliwego/ iedno iż ten rās  
przyszedł/o którym pan Krystus pos-

G ij

wiedaſ/zāiſte powiedaſac/powſtānie  
liud/náprzeciwko liudu/ a kroleſtwo  
náprzeciw kroleſtwu.

**N**ichts besonders/allein das diſe geys  
iſt kummē von welcher der herz Chris-  
ſus gesagt hat/vorgewiſlich sagen-  
de/es wirt ein volck/wider das ander  
auffſtehen/vnd ein reich wider d3 an-  
der.

**M**usimy to pānu bogu poruzyc/ten  
to wſycko obroci/gdzie bedzie raziſ.  
Wir müssen das got dem almechtigen  
befelen/der wirt das alles wendenn/  
wo er wirt wellen.

**M**ilu pānie Jendrzejii co placi v-  
was ſyto/potzemiu bierzecie zwirt-  
nia:

Lieber herz Andres/what gilt bey euch  
das Korn/wie nemptir ein scheffel.

**N**iedrogo chwaſa bogu/ſyto po ſied  
mi grossy/pſſenica po osimi/a ierzmin  
po pieci/owiez po trzy grosse.

**N**icht tewer got ſeylob/das Korn zu ſie-  
ben groschenn/den weitz zu acht gro-  
ſchen/vn die gerſte/zu fünff groschen/  
denhaber zu drey groschen.

¶ Toc iest bárzo dobrze/wsstak vnas iest  
drozey niz tutu.

Das ist sehr gut/ist doch bey vns teurer  
dem aldo.

¶ Już poniechaymy tego/ a powiedz,  
cie cosiny dlužni/ia ieszce dzisia poy-  
de/mile albo dwie/ bych mogł doysć/  
do Krátkowá.

Las wir nu von dem/vn saget was wir  
schuldig sein/ich wil nach heut gehen  
ein meyl ader zwö/das ich König kom-  
men kein Krotaw.

¶ Czemu chcecie tak wnetki od nas/  
prez/zostanie tutu/przez noc/gdzie  
chcecie tak pozno.

Warumb wolt ir so bald von vns weg/  
bleybt aldo vbernacht/ wo hin wolt  
ir sospot.

¶ Gdy niechcecie zostać/ tedy zapłaci-  
cie/zá obiad/y zá wiezerza/ a piwo  
też osobno.

Weil ir nit wolt bleyßen/so bezalt/vor  
das essen/vnd abentmal/vnd das bir  
anch besonder.

¶ Rad dam/co ná mie przyidzie/obrá-  
chuycie wiele wssytiego iest/wsstak

G iij

piensedzy dosył.

Ich wil gern gebē/wz auff mich kūpte/  
berechneth allein/wie viel alles ist/ ist  
doch gelts krafft.

¶ Tu mili pānowie/bog was żegnay/  
a prosse was niemieycie mi nic zā zile  
wye to pan bog/kiedy sie potym wz  
rzywā.

¶ Un lieben herin got gesegene euch/  
vñ bit euch nit habt mir nischten vors  
übel/got weys wen wir sich wider ses  
hen werden.

¶ Pocoscie przyſli/weycie/iakoscie zmās  
zali suknię/y opłuskały.

¶ Nach was seyt ir kummenn/schawet/  
wie ir beschmirt hat den rock/wi ir be  
treuscht hat.

¶ Pāmu bogu bādż chwala/izem sie wy  
uzylā tych kriazek iuż chce/nic in  
siego zynie/ iedno sie wtey polstey  
mowie czwityc a mowic/ skim mi sie  
trafi albo przyda/tedy nāwieki niezā  
pāmietam/com sie zmłodosci nau  
zylā.

Got dem almechtigem sey lob/das ich  
dis büchlein hab auffgelernt/ich wil

schon nichts anders thun/allein in de-  
ser polnischen sprach sich üben/vñ re-  
den/mit wem sich mir wirt betreffen  
ader gegeben/ so werde ichs in ewis-  
keit nit vorgessen/was ich von iugēt  
auff gelernt hab.

¶ Pan Krystus niech bedzie miedzy nā  
mi lasta swoia. Amen. 1538.

23 Marcij.

¶ Wtora rzesz.

¶ Das ander teyl.

**P**anie gospodarzu proſſe was  
bärzo/rätzcie mnie nieznajomą  
przenocowac.

Herr wirdt/ich bit euch sehr/wolt mich  
vnbekanten herberghen.

¶ Protz nie/gdy byscie iedno dobrym go-  
sciem chielci byt/ wssakem iessze żad  
nemu nie odmowit.

Warumb nit/wenn ir alleyn ein gutter  
gast wolt sein/hab ichs doch nach kei-  
nen vorsaget.

¶ Uliestāracycie sie pānie gospodarzu/  
niema sie stać wam żadna ſkodā/  
przyrzekam wam/rad tež chce záplas-

**sie/co strawie**

**N**icht bekümmert euch heri wirdt/es sal  
euch kein schadenn geschehen/ich wil  
auch gern balen was ich vorzere.

**T** Rad swāmi wesot chce byc/ kāz̄ye  
mi iedno piwā dāc/slyſ ſyntarko pri  
meš piwā wnetki/temu to gosciowi.  
Ich wil gern mit euch frölich ſeyn/haift  
mir allein bir gebenn/ hör ſchenckin/  
breng bir ſalt/den geſten.

**T** Pānie Mikolāiu/to gosc do nas/day  
die ſie podzieć/á potzynaycie pirwey  
pic.

**H**err Nikles das iſt ein gaſt zu vns/lat  
euch ſchencken/vnnd hept vor an zu  
trincken.

**T** Daycie mi nāchwile ſyrā y chlebā/  
bowinem ieffze dzis nic mieadsi.  
Gebt mir die weil keſen brot/den ich haſ  
nach niſchten heut geſſen.

**T** Daycie mu gorzałki zgrzanetzka/  
wtym bedzie iedzenie gotowo/also  
ſniadanie.

**T** Gebt im gebrantē wein mit beſchnit/  
in dem wirdt das essen fertig/ader  
das frūstück.

¶ Nieiedzcie wiele/aby scie sobie wietzes  
rzey mieszkili/ my mamy raki dobre/y  
pstrzagi.

¶ Nit esset vil/das ir euch das abentmal  
nit ferdert bet/wir habent gutte krebes  
vnd forhen.

¶ Co sie teras nayem nietrzbami bes  
dzie drugi ras iesc.

Was ich izt sat esse/darffich nit zum  
andern mal essen.

¶ Niewiem co warza w kuchni/kucharko  
ki spiescye sie ziedzenim/a nagotuy  
cie rychlo damy wam naprzepicie.

¶ Ich wais nit was die kochem in der  
kochen kochen/machts rusch mit dem  
essen/vn machts fertig rusch wir wern  
euch geben ein tranc gelt.

¶ Mila kucharko warz rychlo/bos  
wiem bych bárzo rad iadl/mieszkas  
bárzo dlu go zrybami.

Liebe kochié koche rusch/deñ ich esse gern  
du seumpst lang mit den fischen.

¶ Wszak iest gotowo/iedzcie kiedy ch  
cekie/a mnie spełnicie/coscie mi przys  
zetki.

Ist es doch fertig/esset wen ir wolt/

gewert mich/w3 ir mir habt zugesaget

¶ Wytatycie panowie/iesliscie iñs ie dli  
tedy piycie/borviem iest bárzo dobre  
wino/syntuq go/po puł trzeciu gros  
su/tu podlie.

Seyt wilcomen ir henn/habt ir nu gess  
sen/so trinckt den es ist gutter wein/  
man schencket in zu drithalb grosche  
doneben.

¶ Mysiny dzisia ani iedli ani pili/my  
chcemy swami iesc pic y rzqd trzymac  
rowno placic.

Wir haben heut weder gessen/nach ge  
truncken/wir wollem mit euch essen  
vnd truncken/vn die örten halten vn  
gleych talen.

¶ Mila kucharko/day mi co sniadac/  
chcet iescie syolkowy wieniec kupic  
na niedziele.

Liebe köchien gebt mir was zu frustücke  
ich wil dir gewislich ein feilken franz  
keussen auf den sontag.

¶ Byš niktámal/tedy bych tobie romas  
le vzymla iáietnik/álbo pare mie  
lich iáiec nágotowala/przystawila.

Weñ du nit tenschest/so wolt ich dir ma

chen ein eher platz in der butter/ ader  
ein par wech eher bereyten/ ader züs-  
setzen.

T Ty bys rad iadl/ à ia bych rad pis/  
przeto posli ty po puł gárncá winā/  
ia tež wnet śniadanie nayde.

Du wolst gern essen/ ich wolt gern trin-  
cken/ der halß schick du nach eim halb  
top weyn/ ich wil auch ein früstück  
bald finden.

T Potzemu ssyntkuia to wino.

Wie tewer schenkt man den weyn.

T Husknáscie powiedz co ten pan wzigt  
komewi swemn wobrot.

Hausz Knecht/sag/ was der Herr seynem  
pfferd genommen hat futter.

T Pultory zwirtnie owsá/ dziewietna/  
scie snopkow siáná/ piec wiżanie slomy:  
Anderhalß scheffel haber/ achtzehn ge-  
bündlein höh/ sunff gebunt stro.

T Zá owies rowno przyidzie iedenna/  
scie grossy/zá siáno/ dziewiec grossy/à  
zá slomie piec grossy.

Vor den haber gleych wirdt kummen/  
eilff groschen/vor hew g vnd vor stro-  
s.groschen.

ſſe was kiedy zāſie mymo nas poies  
dzicie ſtepcie do nas/vzynimy wam  
wzāſnoſć.

Jr habts ſchon alles bezalt/vnnd bit  
euch. ¶ Wein ir wider neben vns hin  
zihen wert/tret ab zu vns/wir wol-  
len euch allen gleich thun.

¶ Tu haſtnechtie/ idz ſchlopcem do og  
rodā/fiano zgrahac/obieraycie tež ga-  
ſienice zdrzewa/ a ſpalcie ie wproch.

Tu haſtnecht/ geh mith dem knaben  
in garten hoh rechenn/beleſt auch die  
raupen/ von beumen/ vnnnd vorbrent  
ſih zu puluer.

¶ Wſſat fiano ieffze wſſystko moke  
ieſt.

Is dach das hoh nach gar naſſ.

¶ Viewierz temu/ wſſat wzorā ealy  
dzien goraco bylo.

Nit gleub de/ifts dach gestern den gan-  
zen tag heyß gewest.

¶ Ja nic niedbam wezmi choc ſobą lag  
wice piwā/tedy ſie wždy ſnim ochłos-  
dziwā.

Ich acht es nischtē/nym got geb mith  
dir ein leger ſir/nach wern wir ſich dor-

mit kulen.

¶ Tu mite pānie co chcemi dobrego  
pozāc.

Tu lieben frawen was wollen wir gu-  
tes anheben.

¶ Tedy chcemy i grāc kārty/by nam zás  
y chwilā niebylkā dlunga.

So wollenn wir der karten spilen/ das  
vns die zeyst vnd weil nit lang wer.

¶ Ja nichce ktemu przyzwolic/bowim  
stoi napisāno wzakomie / iedli/ā pili/ā  
wstali grāc / y zāgineli iednego dnia  
trzy/y trzydziesci tysiac.

Ich wil nit darzū vorwillighen/dein es  
stehet geschriben im gesetz/sihe assen/  
vnd truncen/vnd stunden auffzuspi-  
len/vnd vortorben/einen tag. 3003.

¶ Dwiemā liepiey iest wierzyc/ albo trze-  
mā nizli iednemu / zwlassza meżom  
wiary godnem.

¶ Es ist besser zwonen zu glauben/ ader  
dreien/dein einem/nemlich mennern/dy  
des glaubens wert sein.

¶ Jam nieiest na božny/ā wssak sie boje  
bogā wssiechmogacego/y pāmietam ie-  
go pryzkazanie pełnić / podlug może  
30 iij

nosc̄i mey:

Ich bin nit andechtig/ idach fürchte ich  
mich vor got dem almächtigen/ vñ ge-  
denck seine gebot zü halten/nach mey  
nem vðrmügen.

T Gdy on chce minchem byc/ a srami  
niechce grāc/ tedy wypedzimy go stād.  
niech idzie do plāstorā.

Weil er wil ein münch sein/vnd mit vns  
nit wil spilenn/so wollen wir in von-  
hinauß treibē/lat in ins kloster geen.

T Day pokoy/gdy niechce grāc/mi sā-  
mi bedziemy/powiedzcie iedno/chces-  
cieli w karty/also w wārcaby.

Halt stil/wen̄ er nit wil spilen/so wollen  
wir selbest/sageth allein/wolt ir ans-  
ders karten/ader ins bretspil.

T Co sic wam podoba/ia wam nic nies-  
odmawiam.

Wz euch gefelt/ich versage euch nischtē  
T Nieplaci tako/ianek podmyka karty  
Es gilt also nit/der hensel rückt vnder  
dy karte.

T Wsakem ia wam mowil iż igrā nie  
może byc bez swaru y bez grzechu.  
Hab ichs dach euch gesaget/das dz spil  
nit seyn kan an hader vnd sündē.

T Gdy temu tāko iest przesztanmy.

Weil dem also ist hōre wir auss.

T Glāse piey/to mowmy/ co bysie nam  
nā potym przydālo.

Am besten/vnd red wir/was vns möcht  
einander mal widerfaren.

T Ma ssesē kāmieni/ā ieden kāmien ma  
ssesē ā trzydziesci pfuntow.

Helt sechs steyne/vnd ein stein helt se  
chs vnd dreyssig pfunt.

T Co placi kāmien wełny/potzemu bios  
rg.

Cir.

Was giekt ein stein wolle/wie nemē sie

T Po złotym wegierstom/ iako welna  
iest iednā drossa/miżli dunga;

Zu vngerschen gulden/wie die wolle ist/  
eyne terorer denn dy ander.

T O glāday vost/ skąd przywieziono ā  
pātrz h̄iz tu est minieyssy kāmieni miżli  
vnas.

Schau das wachs/von wan hat mans  
brocht gefurt/vñ sich alhi ist der stein  
kleiner denn bey vns.

T Potzemu postaw suknā/dāietie.

Wie gebst ihr ein tuch gewant.

T Wey zemu ludzie biegāig tāk nā rinek

3 iiiij

Schaw worumb laufft das volck auff  
dem rind.

¶ Poydzwā á dowiemysie/bedzie co nos  
wego. ¶ Geh wir/vn wir werns er-  
farn/es wirt was newes sein.

¶ Pátrz bedz káta scinac iż gwalt vgy  
nil iednemu dobremu złowiekowy  
wdomu. ¶ Sich sy werde den hender  
köpfenn/das er gewalt hat gethon  
eynem guten manne im hause.

¶ Niedziwymy sie/porwam tam pila-  
towy/poydzmy liepiev ná rybny targ  
á kúpmy sobie ryb/iss bysmy mieli ná  
obyad.

Nit wunder wir sich/hab im Pilatus/  
geh wir besser auff den fisch markt/  
vnd knüff wir uns fisch/das wir het-  
ten auffs essen.

¶ Wbiwssy iacyá zmáslem/etemu/sy-  
rá schlebem/náiemysie/ná wiezor po-  
liepsemu sobie.

Wo wir haben eher/mit butter/zú dem  
essen brot/wir wern sat sein/auff den  
abent vorbesserns wir.

¶ Szynkarzu/iest w kuchni ogien/pos-  
luž nam á v warz nám ty to ryby

wroſolie/proſimycie tež nānie.

Schenck iſt in der kūch fewer/thu vns  
ein dienſt/vnnd Koch vns die fiſch im  
ſaltz/wir bitten dich auch dorzu.

T Jan iest prāwy miſtrz do wārzenya  
ryb/nieſtaraycieſie v wārze ie wam iž  
beda wam dobrze ſinākowac.

Ich bin gleych ein meyſter auſſ fiſch ſies-  
den/lat euch vnbekümet/ich wil ſihe  
euch Kochen/daſ ſie euch gut wern  
ſchmecken.

T Jam chciat gādāc/nā dwā groſſā/  
wſſak/niedrogiſ ſa ſā ty piemiadze.

Ich wolte raten/auſſ zwēn groſſen/ſeyn  
ſie dach nit tewer vor das gelt.

T Stoia tuta Krākowiānie goſpoda.  
Stehen aldo zur herbrig die Kracker.

T Allem ſie iuſſ vmetylā/muſſe ſobye  
odpozynac.

Ich bin ſchon gar müd/ich muſ mir ru-  
hen.

T Ulieiſt tuta ieffze/älbo ma koniez  
me tuta byc wponiedzyalek ſamo-  
piaty.

Er iſt nach nit hie/sunder er ſal da ent-  
lich ſein auſſ den montag ſamt fün-  
ſte.

**T** Pânowie siadzcie Estolu/ryby iuss so  
gotowe.

**I**r herm sitzt zû tysch/die fisch sein schon  
fertigk.

**T** Przyniesz ie/poki cieple/kiedy by ostys  
dly/kiedi by osty dly/tedy sinatne miebity  
Breng sih/weil sie warm sein/wen sie  
lang stehn so wern sie nischtten esse.

**T** Jedzcie kto moze/komu sie chce iesc/  
plac tez kto ma/ktory niema/niech  
przymie za dobre.

**E**sse wer da mag/zal auch wer do hat/  
welcher nit hat/lat in surgut nemen.

**B**a wierâ me/nieprzyzwalam ktemu/so  
wim iam sam za moje pieniadze kupil.

**M**erlich nein/ich vorwillighe nit zû dem  
de ich habs selbs vor mein gelt kaufft.

**T** A przetoż moze sie wzdy vbogi tos  
wârzych przynas pozywiec.

**E**s kan dennoch ein arm gesell bey vns  
sich erneren.

**T** Uzycie iako sie wam lubi/iedno bez  
mioey skody.

**M**achts/wie es euch gefelt/allein an  
meyn schaden.

**T** Ach misy boze/iako dyiwny lud dzis

sia powstal/iz ludzie sobie niewierza/  
też niemaj dzisia komu wierzy/tes  
ras myslą tak a ynaczej mowią.

Ach lieber got/wie seltzam volck ist  
heut aufkumē/das die leut einander  
nit gleubē/ auch ist heut nit h wem zu  
gleuben/iz gedenczen sie also vnd re  
den anders.

To dawno prorokowano/iz ten rās  
przyidzie/dobrże temu człowiekowi  
bedzie/ktory bedzie miał wiernego  
przyaciela.

Das ist lang geprophezeit/das die zeit  
wirt kummen/das woldem menschen  
sein wirt/der ein guten freund hat  
ben wirdt.

Ibz ty gdzie chcesz/ktoc broni.  
Geh du wo du wilt/wer wert dirs.

To trzeba na mie futac/wssakom nie  
pasł swini.

Was darfstu auß mich foppenn/hab  
ich doch der sewe mit dir mit gehüt.

Milys przyacielu iużescie dosyc pili/ids  
cie poloszczesie spac/zdrowiey wa bedzie.  
Liber freut/ir habt schon genug getrun  
ken gehet vnd let euch schlossen/es wirt  
euch gesunder.

**T**pânie gospodarzu/bog was żegnay/  
á dziekuie wam zdobrey woley.  
**H**err wirdt got geseghen euch/vnd ich  
dancē euch ewres guten willens.  
**T**y was bog stykay/nâ inssy zás przydz  
cie zâsie donas.  
**B**eleyt euch got/auff ein and zeit kupt  
wider zú vns.  
**T**jakobym rad sie nautyl polstic.  
Wie gern möcht ich polnisch lernen.  
**T**Uz sie tedy bedziess vniat/á wssako  
ich dosyc naydzie/ skorzym mozeß mo-  
wil/gdy maž porzatek dobri pirwey.  
Lern so wirst es können/seint ir doch ge-  
nugk mit welchen du magest redenn/  
weyl du ein gutten anfang fur hast.  
**T**Prâwoye mowisz/ iam sie tež cwtzyl  
z ludzmi/nâ targu/á takem sie nautyl.  
Du sagest recht/ich hab mich auch gefü-  
het mit den leuten auff dem marckte/  
vnd also hab ichs gelernt.  
**T**pânie boże tobie z serca dziekuie/żes  
rzayl dâc/ten dar/iz vniem sie z ludzmi  
nâ targu/áho domâ rospiarwic. Amê:  
**H**err got/ich dancē dir von herten/das  
du mir gegeben hast dise gabe/das ich

mich mit den leuten auff dem marchte  
vnd do heymen vorrichten kan. Amē.

Declinatio verborum vna cum  
Germanico & Polonico.

A vmyem popolstu. Ich kan  
polnisch. Ty vniess. Du kanſt.  
On vmye. Er kan. My vnie  
my. Wir kunnen. Wy vnięcie.  
Ir künd. Oni vnięcia. Sie können.  
Vniętām. Ich habs gekünd. Vnię  
tās. Hastus gekünd. Vniętā. Sie hats  
gekünd. Vniętisny. Wir habens ges  
künd. Vniętiscie. Habtirs gekünd.  
Vnięli. Sie habens gekünd. Vnie  
kans. Vnięcie. Küns. Vnięc bede.  
Ich wers kunnen. Vnięano. Man hats  
gekünd.

T Jestem zdrowa. Ich bin gesunt. Je  
stes. Bist du gesunt. Jest. Sie ist gesunt.  
Jestesny zdrowi. Wir seint gesunt. Jes  
tescie. Seyt ir. Sa. Sy seyn. Byłam.  
Ich war. Byłas. Warstu. Była. Sie  
war. Byłisny. Wir worn. Byłiscie.  
Wort ir. Byli. Sie worn. Bede/ich wer.

**H**edziess/wir st̄t̄ sein. Bede/ ich wer seint̄.  
Bedziemi/wir wern seint̄. Bedzietie/wert  
ir seyn. Beda/sie wern seint̄. Badz/ biss.  
Badzcie/seyt. Badzmy/sey wir. Byc/seint̄.  
**T**Chce kūpic/ich wil keussen/chcess/wilt  
du/Chce/er wil keussen/chcem/wir wel-  
len.chcecie/wolt ir/chcq/sie wellen/chciā  
lām/ich wold/chciālās/wolstu/Chciālā/  
sie wolde/chcielisny/wir wolden/chciē-  
lisie/ir wollet/chcieli/sie wolden/Chciēy/  
wols kaussen/chcecie/wolts/chceē/er wil  
Chciāno kūpic. Sie woldens habenn ge-  
kausst.

**T**Mam tepy nos. Ich hab ein stump  
messer/mass/hast du/ma/er hat/mi ma-  
my/wir haben:wy macie/ir habt/onī mā-  
ig/sie haben: Mialām/ich habbs gehabt:  
Mialās/hast du gehabt. Mialā/sie hat  
gehabt: Mielisny/wir haben gehabt:  
Mielisie/habt ir gehabt: Mielis/sie has-  
ben gehabt. Bede miec/ich wer haben:  
Miey/hab. Mieycie/habt/miano/sie ha-  
ben gehabt.

**T**Spiewyzbie/ich schloff in der stubem:  
Spiß/schleffstu: spi/er schlesft: Spimy/  
schloß wir/spicte: Schloßt ir: Spia/sie

schlossen: Spålām/ich hab geschlossen  
spålās/hast geschlossen: spålā/sie hat ges-  
schlossen: spålāsmy/wir haben geschlo-  
sen: spålāscie/habt ir geschlossen: spålā/sie  
habē geschlossen: bede spāc/ich wer schlo-  
sen. Spi/er schloßt: spicte/schloss: Spa-  
no/man hat geschlossen. ¶ Slysse/ich  
hōr:Slyssyß/hōrstu:slyssy/er hört:Slyssy  
my/wir hörem: slyssycie/hört ir: slyssa/sie  
hōrn:slychālām zegar/ich hab den seiger  
gehört: slyssatās/hast gehört: slyssatā/sie  
hat gehört: slysselisny/wir habē gehört:  
Slysseliscie/habt ir gehört: slysseli/sie ha-  
ben gehört. Slyss/hōr:Slyssie/hört: Slu-  
chāc albo slyssic/hōrn: Sluchaymy/hören  
wir: Sluchaycie/hört: Sluchaya/sie hö-  
ren: slyssand/man hat gehört.

¶ Czytam/list. Ich les eyn brieff. Czy-  
tasz>List du. Czyta/Er list. Czytaymy/  
leß wir. Czytaycie/lest. Czytāiq/sie lesen.  
Czytalām. Ich hab gelesen. Czytalās/  
hast gelesen. Czytalā/sie hat gelesen.  
Czytalisny. Wir haben gelesen. Czy-  
taliscye. Habt ir gelesen. Czytali/sie  
haben gelesen. Czytay. Lis. Czy-  
taycye. Lest. Wiech zyta/laß in lesen

Czytac. Lesen. Czytas. Er hat gelesen.  
Czytano. Man hat gelesen.  
¶ Dam iemu. Ich wil im geben. Das ie  
mu. Wirst im geben. Da. Er wirt gebē.  
Damy/wir wern geben. Daycie. Gebt.  
Dādza/man wirt geben. Dālām/ich hab  
geben. Dālās/hast geben. Dālā/sie hat  
geben. Dālisny/wir haben geben. Dālis  
scie/habt ir geben. Dāli/sie haben geben.  
Day/gib. Daycie gebt. Dādza/sie wern  
geben. Dāc/gebē. Dāno/man hat gegebē  
¶ Ide do kościola. Ich geh in die Kirch.  
Idzieß nā targ. Gehest auf den markt.  
Idzie/er geet. Idziemy/wir geen. Idzie  
cie/gehets ir. Idz/sie gehen. Szlām/ich  
war ganghen. Szlās/worſt ganghenn.  
Szlā/sie ist ganghem. Posłisny/wir  
warn ganghen. Posłiscie/ir wart gans  
ghen. Posli/sie worn ganghen. Poyde/  
ich wer gehen. Przyide/ich wer kummē.  
Przyidzieß/wirſt kummen. Przydzie/er  
wirt kummen. Przyidziemy/wir wern  
kummen. Przydziecie/werdt ir kūmen.  
Przyda/sie wern kummē. Przyßlām/przy  
ſiedlem/ich bin kummen. Przyßlās/bist  
kummen Przyßlā/sie ist kummē. Przyß.

lisny/wir seynt kummen. Przyßliscie/seit  
ir kummen. Przyßli/sie seynt kummen.  
Przydʒ/kum. Przydzie/kumpt/przyssedt  
er ist kummen. Przyßto/sy seint kumme.  
T Przyniose/ich wer bringenn. Przynies-  
siez/wir st̄ brengen. Przyniosa/sie wern  
brengen. Przyniesiemy/wir weren bri-  
gen. Przyniesicie/wert ir brengen. Przy-  
miosz/sy wern brengen. Przyniosłam/ich  
hab gebrocht. Przyniosłas/hast gebro-  
cht. Przyniosłas/sie hat gebrocht. Przynie-  
slisny/wir haben gebrocht. Przyniesli/sie ha-  
ben gebrocht. Przynies/breng. Przynies-  
cie/brengt. Przyniosl/er hat gebrocht.  
T Uloſe/ich trag. Ulesiez/tregstu. Ulo-  
sz/sie tragen. Ulesiemy/wir traghens.  
Ulesicie/tragkt ir. Ulosa/sie tragens.  
Ulosłam/ich trūg. Ulosłas/trügstu/mo-  
slā/sie trūg. Uleslisny/wir trügen. Ule-  
sliscie/ir trüghet. Ulesli/sy trüghenn.  
Ules/trag. Ulescie/tragt. Ulosi/er tres-  
gt. Ulosimy/wir tragen. Ulosicie/tras-  
gt ir. Ulossa/sie traghenn. Ulosic tra-  
ghen. Ulossen/no/man hat getraghen.  
I Powiedam/ich sag: Powiedaſſ/du

sagst: powieda/er sagt: powiedamy/wir  
sagen: powiedaycie/sagt ir: powiedam/  
ich sags: powiedalam/ich habs gesagkt:  
powiedalas/ du hast gesagkt: powiedas/  
la/sie hat gesagkt: powiedalismy/wir  
habens gesagkt: powiedaliscie/ir habts  
gesagt: powiedali/sie habens gesagkt:  
powieday/sag: powiedaycie/sagt ir: pos/  
wiedal/ hat gesagkt: powiedano/ ha/  
bens gesagkt.

¶ Tem/ich esf/Jes/ist: Je/er ist: iemy/wir  
essen: Tiecie/esset. Jedza/sie essen. Jad/  
lam/ ich hab gessen. Jadlas/hastu ges/  
sen: Jadla/sie hat gessen. Jedlismy/wir  
haben gessen. Jedliscie/ habts ir gessen.  
Jedli/sie haben gessen. Jedz/esf. Jedzie  
essel ir. Bede iesf/ich wer essen. Jedzios/  
no/sie haben schon gessen.

¶ Przywiose/ich wer brenghen gefurt:  
przywiezief/wirst brenghen gefurt. przy/  
wioza/sie werden brenghen gefurt: przy/  
wieziemy/wir werden brenghen gefurt:  
przywieziecie/wert ir brenghen gefurt:  
przywioza/sie werden brenghen: przy/  
wiozem/hich hab brocht gefurt: przy/  
wiozles/hast brocht. gefurt. przywiozli

er hat brocht gefürt: przywiezlisny/wir  
habenn bracht gefürt: przywiezliscye/  
habst ir bracht gefürt: przywiezli/wir ha-  
ben bracht gefürt: przywies/ breng ges-  
fürt: przywiescie/ brengt gefürt. przys-  
wieziono/man hat bracht gefürt.

T Dáie/ich geb. Dáies/du gibst. Dáwasß  
du gibst. Dáie/er gibt. Dáiemy/wir ge-  
ben. Dáiecie/ihr gebt. Dáwia/sih geben.  
Dálám/ich hab geben. Dálás/du hast ge-  
ben. Dálá/er hat gebē. Dálisny/wir habē  
geben. Dáliscie/ihr habt geben. Dáli/sie  
habē geben. Day/gib. Daycie/ gebt. Dáć  
geben. Dano/ist geben.

T Milvie/ ich liebe. Milviess/du liebest.  
milvie/ er libt. Milviemy/wir lieben.  
Milviecie ihr liebet. Milvia/sie lieben.  
Milowálám/ich habe gelibt. Milowá-  
sas/du hast geliebt. Milowálá/sie hatt  
gelibt. Milowálisny/wir haben gelibt.  
Milowáliscie/ihr habt gelibt. Milowá-  
li/sie habent gelibt: milvie/ ich liebe:mi-  
luyecie/ihr libt: milowac/liben: milowas-  
no/ist lieb gehalten worden.

T Pieke kolate/ich back Euchen. Pietzesß  
backst du. Pieka/sie backen. Pietzemy/

wir backen. Pierzecie swieze żemly/backt  
ir frisch semel. Pietka/sie backen.

¶ Pieklam/ich backte:pietla/hast ge-  
backen:pietla/sie hat gebacken: pietlis-  
my/wir haben gebacken:pietliscie/habt  
ir gebacken:pietli/sie haben gebacken:  
piet/backen: pierzeye/backt: pietzonol/  
man hat gebacken.

¶ Pojade do wsi/ich wer ins dorff farn  
Poiedzieß do wsi/wir st ins dorff farn.  
pojade do wsi/ich wil ins dorff farn:  
poiedziemy/wir wern farn: poiedziecie/  
wert ir farn:pojada/sie wern farn: Je-  
chalem/ich reith: Jechaleś/bist gerithen  
Jechal/hat gerithen. Jechalismy/wir  
seyn gerithen. Jechaliscie/sie seyn geri-  
then: Jedz/reyth. Jedzcie/reyt hin. Jada/  
sie reythen.

### Masculinum genus.

¶ Ten pan/der herr. Chłop/gebawer.  
Człowiek/mensch:ptak/vogel. Ten der-  
Tego/des/pāna/herzn. Człowiekā/mens-  
schen: ptakā/vogels. Temu/dem:pānu/  
herzn. Chłopu/gebawer:człowieku/men-  
schen: ptaku/vogel. Tego/dess:pāna/  
herzn:Chłopā/gebawer. Człowiekā/mē

schen: ptakā/vogels. O pānie/O herz:  
chłopie/gebawr:złowieze/mensch:ptak  
ku/vogel. Od tego pānā/von dem herm  
chłopā/gebawer/ złowiekā/menschen:  
ptakā/vogel.

### Pluraliter.

T Ci pānowie. Diese herin:chłopi/geo-  
bawren. Ludzie menschen:ptacy/vogeli.  
Ten/diser:tych pānow/desen herm:chło-  
pow/gebawern:ludzi/menschen:ptakow  
vogels: Ten diser. Tym/dem: pānom/  
herin. Chłopom/ gebawern. Ludziom/  
mensche:ptakom/vogel. Temu/dem. Ty  
die:pāny/herin. Chłopy/ gebawer. Lu-  
dzie/menschen:ptaky/vogel. O pāno-  
wie. O ihr herren:chłopi/gebawer. Lu-  
dzie/menschen:ptaky/vogel. Od tych pā-  
now. Von den herin: chłopow/ gebaw-  
ern. Ludzi/menschen:ptakow/vogeli.  
T Ja/ich. Ty/du. On/er. My/wir. Wy/  
ihr. Oni/sih. Ten/der. Tego/den. Temu/  
disem. Onego/ienen. Od niego/von im:  
Oni/sih. Onych/von in:onym/von im:od  
onych/von inem:onā/sih:oney/iener/ony/  
sih:one/iene:od oney/von iener:wy:ir:mie-  
mich,ciebie/dich:od ciebie von dir.

¶ Mego oycā brāt/ meyns vatern brus  
der. Mego oycā brātā/ meynes vatern  
bruders. Mennu oycu brātu/ meyne va-  
tern bruder. O oyze. O vater:o brācie,  
o bruder. ¶ Od mego oycā brātā/von  
meynes/vatern bruder.

Pluraliter.

¶ Twoie nože/deine messer. Twoych nō-  
žow/deyner messer. Twoym nožum/dex-  
nem messern. Twoie nože/deyne messer.  
Od twoych nožow/ven deynem messern.

Singulariter.

¶ Twey pan/deyn herr. Twego pānā/  
deynem herrn. Twemu pānu/deynem  
herin. Od twego pānā/von deinē herrn.  
¶ Twoiā mātkā/deyne mutter. Twey  
mātki/deyner mutter. Twoey mātce  
deiner mutter. Od twoey mātki. Von  
deyner mutter. ¶ Moiā mātkā/meyne  
mutter. Mey mātki/meyner mutter:mo-  
ie mātke/meyne mutter. O moiā mātko/  
o meyn mutter: Od moiey mātki/von  
meyner mutter.

¶ Clāſſ pies/vnser hund. Clāſſego psā/  
vnsern hund. Clāſſemu psū/vnserem  
Hunde. Clāſſego psā/vnsern hund:o nāſſ

pies/o vnser hund: od nássego psá/von  
vnserm hund,

¶ Clássych dzieci/vnserer kindern. Clás,  
ssym dzieciom/vnsern kindern. Clásse  
dzieci/vnsere kinder: Od nássych dzieci/  
von vnsern kindern.

¶ Wáß kón/ewer roß. Wássego kónia/  
ewer roß. Od wássego brátá/von ewe-  
rem bruder. Wásse klutze/ewere schlüssel  
Wássych kluzow/ewere schlüssel. Wá-  
ssym dzieciom/ewerem kindern: od wá-  
ssych botow/von ewerem schuen.

¶ Semna/mit mir. Stoba/mit dir:  
Swámi/mit vns. Swámi/mit euch.  
Máz/ man. Cliewiástá/weyb. Rzetz/  
Ding. Moy/meyn. Twoy/deyn. Cláss/  
Unser. Wáß/ewer. mnie/mir/tobie/dir/  
nam/vns.wam/euch Zty/bóß/Gorssy/bó-  
ser. Clagorssy/nach ergerer. Zla/böse.  
Gorssa/erger. Clagorssa/nach ergerer.  
Dobry/gut. Liepssy/besser. Clalepssy/  
allerbeste. Dobra/gute.etce. ¶ Mátý/  
klein. Mmiejssy/kleyner. Clamnijessy/  
nach kleyner. Clála/kleyne. etce.  
¶ Czarny/Schwarz. Czynssy/schwer-  
er. Clazynssy/nach schwerer. Czars

na/schwarzetcce. ¶ Bialy/weys. Biel  
ssy/weyserer. ¶ labielssy/nach weyserer  
Biala/weyse. etce. ¶ Ja/ich. Moie/  
meyn. Mnie/mir. Semna/mith mir.  
Odennie/von mir:my/wir. Classe/vns:  
re. Clam/vns. Od nas von vns. Ty/du.  
Twoie deyn. Tobie/dyr. Ciebie/dich. Od  
Ciebie/von dyr. Wy/ihr:wässego/ewer.  
Wäss/ewer. Wam euch. Od was/von  
euch. Ten/der. Tego/des. Czi/die:oni/die  
se. ym/dieserer/gy/denen. Haywo/schaw  
do. Czemu/warumb: oto/schaw. Chce  
mie/er wil mich. Clazbyt.überflüssig/  
Pospolu/zügleych. Stoba/mit dir. Pos  
dobno/möglich. Jacy/allein. Rtoral/wel  
che. Kiedy/wenn. Dla/warumb. Czego/  
was. Dlia tego/darumb. Snim/mith  
ihm. Snimi/mit ihuen.

płatze.

Lizze.

Otworze.

Obwine

pämietam

Städam

Skrobie

podam

Weyne.

Lecke

Wil aufsthan

Wils umbbinden

Ich gedenc' es

Setze es zusammen

Reybe

Wils reychen

pozeckam	Wil warten
Motā przedziwo.	Weyffe das garn.
Prossie.	Bitte.
Prusse.	Steube.
Prußy.	Steubt.
Záwiazę.	Wils verbinden.
Wyniose.	wils aufstragen.
Dowiem sie:	wils erfahren.
Vmywam.	Ich wasch.
Oglądam.	wils besehens.
Cznie.	Ich wache.
Donies	Trags hinc
Roskaże	wil befelen
Podkrawam	Ich vnterschneyde.
Przewierce	wils durchboren.
Przewrocs	wils umbstürzen.
Zátkam	wils verstecken.
Pale	Ich brenne.
Zámieszkam	werde es verseummen
Stoie	Ich stehe
Odmienis.	wils wechselt.
Szeptam	Ich mürmel.
Dussam	Ich hoffe.
Mazam	Ich eintundte.
Siedza	Ich syge.
Pisse	Ich schreyber.

B

Postrzyże	wils scheren.
Torze	Ich drehe.
Táie	Ich berge.
Słucham	Ich höre.
Powiem	wils sagen.
Dostáns	wils kriegen.
Przepiys	wils versäuffen.
Przegram	wils verspielen.
O stáwie	wil lassen.
Chodze	Ich gehe.
Chrapie	ich schnarche.
Chramie	ich hincke.
Wylusszam	ich schele.
Chybie	ich werde felent.
Chwytam	ich fahe.
Lápam	ich hasche.
Wádze	ich hindere.
Kwápis	ich eyle:
Przyiáde	wil kommen.
Wyrzuć	wils aufswerffen.
Wykrobie	wil aus schaben.
Odwlazam	ich verziehe.
Obaze	wils mercken.
Służis	wils züftosßen.
Lupie	ich streusſe.
Dra pierze	ich pſlücke federn.

Nüdrobie	wil ein brocken:
Szyie	ich nehe.
Kopam	ich grabe.
Obyeram	du kläubest:
Szymuis	ich scheume.
Sypie	ich schitte.
Trzymam	ich halde.
Näsnatz	wils zeychen.
Dam	wils geben.
Zdepce	wils zütretten.
Piys	ich trincke.
Spierwam	ich singe.
Kolysse	ich wige.
Nápiss	wils schreyben.
Nálacie	wil eingiessen.
Nátorze	wil einzepen.
Wolam	ich schrey.
Przyleis	wil dorzu giessen.
Rozlieie	wils vergiessen.
Káfle	ich huste.
Pošlie	wil senden.
Wdzieie	wils einstecken:
Nayda	wils finden.
Obleke	wils anziehen.
Pátrze	ich sehe.
Szükam	ich suche.

Lige	ich zele.
poloʒe	wils niderlegen.
žnie	ich ſeu es
Wynide	wil aus gehen.
Pomkne	wils weyter rücken.
Syime	wils abnemen.
Wybiore	wil aus klauen.
Málwie	ich mole.
Podmiose	wil auff heben.
Žamkne	wil verschliessen.
Žwonie	ich leute.
Žapne	wil zübinden.
Sztekam	ich belle.
Rostopie	hats zü löſen.
Žedre	wils zü reyssen.
Žáze	wil anzünden.
Susse	ich trucke.
Motne	ich beregene.
Sromam ſie	ich ſcheme mich.
Žawiesse	wils auffhengen.
Kolyſſe	ich wige.
Biegam	ich laufſe.
plywam	ich schwimme.
Przynaleis	wil dorzu giessen.
Potkne	wils verschlingen.
Wetkni mi nic wgitte.	Steck mir den

fäden in dye nodel.

Woziey	Steck ein.
Zärzne	wils verschneyden.
Zábiye	wils tödtenn
Vlayme	wils mitten.
Tlukē	ich klopff.
Wdziewam	ich einstecke.
Przecádze álbo	wils durch sieben.
przegyzsciam.	ader leutern.
Grzeie	ich werme.
Wypedze	wils austreyben.
Zágasse	wils verleschen.
Kupis	wils kauffen.

¶ finis.

¶ Pomož wam bog bracie.

Helff euch Gott bruder.

¶ Bo day zdrow. Danc̄ habt.

¶ Bo dayscie mi zdrowi byli.

Bewar euch got ewern gesuntheyt.

¶ Jako drogo cenicie ty pare kur.

Wie tewer halt ihr daß par hñner.

¶ Daycie mi zāmie puł trzecią grossā iās  
ko mi dāwano.

Gebt mir dorfür dritthalb groschen wie

R ij

mirs vorhin haben g eben.

**T** Wože vchoway/sa bárzo drogie tež  
chude.

**E**y behüt Gott/sie seind sehr tewer/vñ  
auch mager.

**T** Co przedáiecie dobrego ná wozie/wie  
cie co wam dam slowem/niechce swá  
mi dñugo kupyty.

Was verkausst ihr guts auff dem was-  
gen/wisset was ich euch mith cynem  
wortt geben wil/wil nicht lang mith  
euch draus handeln.

**T** Czyie sa ty mlode kury wkoycu/co  
placi paru.

Wes seind die iüge hñner im korb/was  
gelden ein par.

**T** Co macie dobrego ná wozie wtey ko-  
bieli/wtých woňach.

Was habt ir guts auff dem wagen in  
dem kober/in den secken.

**T** Zyzcie mi ty kury/tako iako wam  
mátká däye/záprawde sa záplácone.

Lasset mir die hñner/als wi es euch die  
mutter zalen wil/sicherlich sie seyndt  
bezalt.

**T** Spuscie mi te klobę lnu zá pul zwär

ta grossa/wssak indzie tak kupnia/  
Last mir den flachs vmb vierdhalbs  
grosche/man kaufft ihn doch also an-  
ders wo.

T Niedam wam żadnego pieniadza  
wiemci/chcecieli mi dac tedy daycie/  
niechcecieli tedy niechaycie.

Wil euch keinen pfennig mehr geben/  
wold ihr mirs geben so/gebts wollt ihr  
dann nicht solats.

T Mily przyjacielu życie nam ty ku-  
ry zaprawde/niedadza wam wiecye/  
Lieber freind vergonet vns die huner/  
sicherlich man gibt euch nicht mehr.

T Żadny v was niekapi/kiedy tak dro-  
go danielie.

Niemandt wirt bey euch kaussen/weyl  
ihr so tehewer geßt.

T Mily bracie nieprzedrożay/chcesli by  
vciebis Kupiono.

Lieber bruder halts nicht so thewer/so  
du wilt das mans kausse.

T Skadescie/storeyscie wi.

Von wann seyt ihr. Aus welchem dorff  
seyt ihr.

T Niebadzcie tak drodzę/ā co godno

iest przedaylie.

Seyt nicht so thewer/wie es aber zime  
lich ist so gebts.

¶ Dließay drogo/chcesli bych vciebye,  
Eupiſā.

Halts nicht thewer/wiltu das ichs von  
dir kaufſe.

¶ Wkassie mi sam syrow dobrych/po  
zemu dāiecie medel.

Last mich sehen etliche guthe kese wie  
gebt ihr ein mandel.

¶ To māſlo niepodoba mi sie / nieiſt  
prāwie žolte/tež nieiſt chedogiej ro  
boty.

Die putter gefelt mir nicht/den sie iſt  
nicht rechtschaffen geel/iſt auch nicht  
gutter erbeyt.

¶ Pāni iako dāiecie oſelke māſla/chce  
cie mi dāc zā trzy hālierze/widzicie do  
brze iż bārzo bliāde iest.

Frawe/wie gebt ir ein butter weckenn/  
wolt ihr mirn vmb drey heller geben/  
ihr ſehet woll/das er ſehr bleych iſt.

¶ Jako mi chcecie ſlowem dāc te pare  
kur/nālizze wam zānie chcecie oſm a  
dwādziesciā hālierzy/sa tež zāpiſacone

Wie wolt ihr mir mit eim wort das par  
hüner geben/wil euch dorfur auffges  
len acht vnd zwenzig heller/sy seyndt  
also wolbezalt.

T Coſcie dobrego soba pryzwieſli.

Was habt ir gutsch mit euch gebracht.

T Coſ mam dāc zā ten wos drew.

Was sol ich euch gebenn/für das fuder  
holz.

T Jako wielie iest tego chrostu.

Wie vil iſt deß gereyſes.

T Wiele iest tych snopkow slomy ſiānā.

Wie vil ſeind gebundt des herwes/stro.

T Zaz mi cheſſ dāc ty wegle nā tym  
wozie.

Wie tewer wilt du mir die kolen auſſ  
dem wagen geben.

T Powiedzcie slowem co many tutę  
dlugo ſtat.

Sagt mit eim wort/was sol ich do lang  
ſtehen.

T Coſcie vtārgowali dzisia/mieliscie teſ  
dobry targ:iārmārk.

Was habt ihr heute gelöſt/gemarct/  
habt ihr ein guten marct/iārmarct  
gehabt.

L

¶ Ten oſtarek/jako chcecie mi dāc.  
Das vbrigē/wie wolt ihr mir geben.  
¶ Przywiezlisie tež soba pſſenice.  
Habt ihr auch mit euch weyz gebracht.  
¶ Bracie pozemū dzisia dāiecie/biorę  
Eupnix zwiertnie pſſenice/reſſ y os  
wies,etce.  
Bruder wie gebt ihr heut/wie kaufſt/  
wie nimp̄h man heute/ein ſcheffel  
weyz korns/habers,etce.  
¶ Co placi miarā grochu/maki māce.  
Was gilt ein meze erbeys/meze mehl.  
¶ Jako mi chcecie slowem dāc wiertel  
iernienā miare.  
Wie thewer wolt ihr mir mit eym wort  
ein vierteil gerſten geben.  
¶ Jesli mācie domā cudnieyssę pſſenis-  
ce/tedy przywieſcie nam.  
So ihr habt daheym ein ſchōnern weyz  
ſo bringt vns den.  
¶ Pozemū dāiecie kapluny.  
Wie gebt ihr die kapluner.  
¶ Po puł trzeciu grossu/pare za piee.  
grossy/a nic ināzey.  
Zu dittehalbem groschen/ein pa:r vmb  
5. groschen/vnd nicht anders.

¶ Co macie dobrego na wozie / macie  
też lyen.

Was habt ihr guts auff dem wagen /  
habt ihr auch flachs.

¶ Day mi iuß tak ty kury / iakoc dāye /  
nāinssy ras chce tobie spusic.

Lach mirs nu also die hūner wie ich dyr  
gebe / auff ein and mal / wil ich dirs lassen

¶ Wielie iest wssystklich kur wkojen  
ydz haywo zwozem zomna wulice nā  
rynek.

Wie vil seint der hūner gar im korb fahr  
her mith dem wagen mir noch in die  
gassen bass an die ecke.

¶ Ulieprzecisnie sie teras zwozem wo  
ssedzie iest bárzo ciásno wryntu wuli  
cach.

Du wirst dich mith dem wagen nicht  
durch dringen / den es ist sehr eng am  
ring inn den gassen.

¶ Wsadzcie zásie kury do koyca / a was  
rurycie ye wypuscić.

Setzt die hūner wider in den korb / und  
schawet das sie euch nit entgehen.

¶ Wieliescye nályzli tych iáiec / trzy  
mendele.

Wie vil habt ihr der eyer gezelt/drey  
mandeln.

T Ty iāycā snac inż niesa swieże/sa też  
potłuzione.

Die eier villeicht seind nicht frūsch/seind  
auch zü schlahenn.

T O myliliscie sie wlizeniu/nieprawie-  
scie zlizyli/daycie sám zlitze ia samá.  
Ihr seyt ihrre worden ihm zelenn/habt  
nicht recht gezelt/gebt mirs her/ich  
wils selbst zelenn.

T Mily bracie/wezni a schoway pies-  
niadze/ná inssy raz poprawiec.

Lieber bruder nym hñ/vnd halde das  
gelt/ein ander mal wil dirs bessern.

T Przyłoscie iessge dwie mágierze/nie-  
przyloże wam żadnego pieniadzā  
wiccey.

Legt noch dorzü zwen mager/wil euch  
keinen pfenning mehr zulegen.

G Poniescie zámną ten kóf skurmi až  
do domu nieist dáleko tam wam też  
nálize pieniedzy.

Tragt mir noch den korb baß ins haß/  
es ist nicht ferne/vnd do wil ich euch  
das gelt anfzelen.

**T** Pytam was powiedzie mi co plás  
ci dzisia ná targu zwirtniá pſſenice.

Ich frage euch sagt mir wz gilt heute  
auß dem markt ein scheffel weyz.

**T** Požemu dzisia dāiecie owies.

Wie gebt ihr heute den haber.

**T** Co pláca mendel ptakow ty cyzys  
Liſa bárzo chudzinichne.

Was gild ein mandel vogel dy reisigen/  
seynd sehr mäger.

**T** Co pláci viertel dobrego iezmieniá.  
Was gilt ein virtel einer gutthen gers-  
ten.

**T** Jako chcecie dāc slowem zwirnye  
cebule.

Wie wolt ihr mit eim wort geben eyt  
scheffel zwippeln.

**T** Jesli mi chcecie dāc ty kury po zes-  
skim grossu/tedy ja chce wziae.

So ihr mir wolt geben die hñner zù bes-  
hemischen groschen/so wil ich sy nemē.

**T** Ulesniem kopic ták drogo/mozeli byc  
tedy wezmięcie to co wam dāia.

Ich dar nicht so teuer kauffenn/ so es  
mag gesein/nempt das/das ich euch  
gebe.

¶ Niemactye ktore tluste siele doma/  
przywiescie nam.

Habt ihr nicht irgent ein feyst kabal da-  
heym/bringts uns.

¶ Czyie ty sa kury/któ przedáie to maslo/  
ty snopki.

Weß seint die huner/wer verkaufft die  
putter/die gebündner.

¶ Co placi ten garniec masla/co wpos-  
rzodku stoy:

Was gilt der putter topff/der do mit-  
ten steht.

¶ Coß wzdy iessze chcecie miec/nies-  
zaplacono iscie tak.

Was wolt ihr noch habenn/ist es noch  
nicht noch ewrem willen bezalt.

¶ Coß wam iessze winna/dlužna wie-  
lie wam iessze przydzie.

Was bin ich euch noch schuldig/ pflich-  
tig/wie vil kumst euch noch.

¶ Wroźcie mi zasie co mi przydzie.  
Keret mir wider/was mir noch komet.

¶ Wiec niechcetie mi żadnego halirzą  
odpuścić/tedy też nietupie.

So wolt ihr mir keinen heller noch la-  
sen wils auch nicht kauffen.

- ¶ Smiecie zānie tak wiele žedac bože  
vchoway/ powiedzlie co godno iest.  
Dürsst ihr dorfür so vil begeren behüte  
Got/sagts was billich sey.
- ¶ Páni co kupyiecie dobrego.  
Fráwe/ was kaufft ihr guts.
- ¶ Potzemus brátá kury/gesi/gošebie.  
Wie tewer hast du die húner genomen  
gensze/tauben.
- ¶ Zatz dáiesz ty konopie.  
Wie tewer gibst du den hanß.
- ¶ Daycie zwozá co dobrego iuž tutá  
wybrano co lie pſe.  
Gebt was guts vom wagen/man hatt  
schon das beste auſſtlaubt.
- ¶ Co mam dluго stac/chcecieli przedać  
slowem/tedy przedacycie.  
Was sol ich do lang stehenn/wolt ihr  
mirs mit eim wort verkauffen/so ver-  
kaufſts.
- ¶ Nieskami sie do domu/nuze slyſſycie/  
bracie/przyjacielu.
- ¶ Ich habe was dahey m zu thuen / nu  
doch/hört bruder/freund.
- ¶ Ja stoie tuta iako dluго a wždy nies  
moge v was nic kupic.

Ich stehe aldo so lang/vn kan doch euch  
nichts abkauffen.

¶ Poyde tež do domu/bedzie dessz.  
Wil auch nu heim gehen/es wirt regen:  
¶ Coscie dali žá ty syry/žá ten syr.  
Was habt ihr fur die kese gebenn/fur  
den kesen.

¶ Jam droȝey kupilā nizli wy/tanie.  
Ich hab tewrer kaufft dan̄ ihr/wolfeil:  
¶ Mewycie iako sie ten syr žlamal roȝs  
wális.

Sehet/wie der kese einzwey gangen ist/  
von ander sich geteylt.

¶ Stozcie ty drwá zwozu ty snopki.  
Legt ab dz holtz vom wagē/die gebund.  
¶ Dokat iedzieſ ſwozem widziſ dob-  
rze/iž ſie niemožes přecisnat.

Wo wirstu hin mit dem wagen/du ſihest  
wel/das du nicht kanſt durch komen.

¶ Bracie předaycie ludziom ty gesit  
kiedy chca kopic.

Bruder verkaufft den leuten die genſe/  
weil ſie kauffen wollen.

¶ Przedaycie to wiadro miodu/dam  
wam puł grzywny žanie:  
Verkauffeth myr, den eymer hōmigs/

wil euch dorumb ein halbe mark gebz.

T Wybieraycie co sie wam podoba.  
Klaubet aus/was euch lieb ist.

T Niedalsá bych inssemu/iedno iž záro  
ždy vnas kupuiecie.

Wolt das eim andern nicht gestatenn/  
denn ihr pflegt alzeyth vns abzus  
kaussen.

T Ty kury sa bárzo drogie po pietnas  
scie halerzy/ sa tež chude a stáre/nie  
máiq nic vogárdlie.

Die húner seint sehr rewer zu. 15. heller/  
vnd seind mager/auch alt/vnd haben  
nichts ihm halse.

T Woliála bych kopic wietse tiele niž  
to iest.

Wold vil lieber ein gróssers kalb kauf  
fen den das ist.

T Jako däielic oselke máslá/iest, biale/  
wolála bych niet žolte;

Wie gebt ihr ein butter weckenn/er ist  
weys/wolt vil liber geele haben.

T Wiele iest tych iáiec wssytkich/po  
zemu medel.

Wie vil seind aller der eyer/wie rewer ist  
ein mandel.

**G** Thcessli mi dāc tedy daycie niechcess-  
li/ tedy niechay.

Wolt ir mir geben/ so gebts/wolt ir nicht  
so lats.

**G** Finis.

**G** Pozyna sie Litzba. Volget die tal.

<b>G</b> Jeden gross	<b>E</b> Ein grosche
Dwā grossā	zwen groschen
Trzy grosse	Drey groschen.
Cztyrzy grosse	Vier groschen.
Piec grossy	Funff groschen
Szesć grossy	Sechs groschen
Siedm grossy	Siben groschen
Osm grossy	acht groschen
Diewiel grossy	Neun groschen
Dziesiec grossy	zehn groschen
Jedennascie grossy	eylff groschen
Dwanascie grossy	zwelf groschen.
Trzynascie grossy	dreyzehn groschen.
Czternascie grossy	vierzehn groschen.
Pietnascie grossy	funffzehn grosche
Szesnascie grossy	Sechzehn groschen
Siedmnascie gro.	sibenzehn groschen.
Ozmnascie grossy	Achzehn groschen.

Dziewietnaście grossy.	Eleunzehn
groschen.	
Dwadziesiąt grossa	Zwanzig groschen
Zieden y dwadziesiąt grossa.	Ein vnd zwanzig groschen.
Dwą y dwadziesiąt.	zwey vn̄ zwanzig
groschen.	
Trzydziest grossy	Diessig groschen
Czterdziest grossy	Viertig groschen
Piedziesiąt grossy	Funfzig grossen.
Szeszedziesiąt grossy.	Sechzig gros-
schen.	
Siedmdziesiąt gro.	Sibentig groschen
Ośmdziesiąt gro.	Achtig groschen.
Dziewiendziesiąt grossy.	Eleunzig
Sto	Hundert
Dwiestie	Zweyhundert
Trzysta	Dreyhundert
Cztyrza sta	Vier hundert, etces
Mendel.	Ein mandel:
puł mendela.	halb mandel:
Virteyl	Ein virtel
puł wiertela	halb virtel
Czwartna	Ein scheffel
puł czwartnie	Halb scheffel
Schelung.	Ein schilling

Puſſelungā	Halber Schilling
Trzygrossowy groſſ.	Ein dritter grosch.
Mägierā	Ein vngarischer pfennig
Czeski groſſ	Behemischer grosch
Jeden halerz	Ein heller
Biały groſſ	Ein weyßer grosche
Märgräpſki	Margrefft's
Poſki	Polnisch
Czyrwony zloty	Ein rotter gulden
Zloty wezlocie	Gulden yn gold
¶ W niedzieli przydzieſſ domnie.	Am sonntag wirſt zü mir kumen.
¶ W pomedziak przyiada pānowie.	Biß montag werden die herm einkome
Biß dienstag kombt zü vns.	¶ W ewtorek przydzieſſ do nas.
Biß dienstag kombt zü vns.	Biß mitwoch werden wir vns baden.
¶ Weſzrzone/bedziemy ſie myc wlaſni.	¶ Wetzwartek nākuſimy co potrzeſ bā bedzie.
Biß Dornstag/werden wir einkauſſen	Biß Dornstag/werden wir einkauſſen was not ſein wirt.
¶ W piątek przedafſmi troche ryb.	¶ W piątek przedafſmi troche ryb.
Biß freitag wirſtu mir etliche fiſch ver kauffen.	Biß freitag wirſtu mir etliche fiſch ver kauffen.
¶ W sobote zabiywā kurkā na wieſ gerza.	¶ W sobote zabiywā kurkā na wieſ gerza.

Biß Sonabent wollen wir ein hun abo  
thuen zu einem abentmal.

Pul torā grossā Anderhalben groschē  
Pul trzeciā grossā Dritthalben groschen  
Pul zwārtā grossā Vierthalben gro.  
Pul pietā grossā Sunfthalben grosch.  
Pul ssostā grossā Sechsthälben gro.  
Pul siodmā grossā Siebenthalben gro.  
Pul osmā grossā Achthalben grosch.  
Pul dziewiatā Neunthalben gro.  
Pul dziesiątā gro. Zehenthals grosch.  
Pul iedennastā gro. Elfthalbe grosch.  
Pul dwanastā gro. Zwelfthalben gr.  
Pul trzynastā gro. Dreyzehendhalb  
Pul zternastā grossā. Vierzehendhalb  
Pul pietanastā gr. Sunfzehn halben  
Pul sestnastā grossā. Sechzenthalf g.  
Pul siedmnastā gro. Siebzehendhalb  
Pul osmnastā gro. Achzehenthalben  
Pul dziewietnastā. neunzehnhalben  
Pul dwadzesciā grossā bez týrzech hā-  
lerzy. Zwanzigsthalf groschen an  
vier heller.

Ein Halbs iar.  
Einiar  
Zwey iar

Trzy lata	Drey iar
Cztyrzy lata	Vier iar
Piec lat	fünff iar.
Pultora lata	Anderhalbes iar
Jeden	Einer
Drugi	Der ander
Trzeci	Der dritte
Czwarty	Der vierde
Piaty	Der fünffte
Szosty	Der sechste
Siodmy	Der sibende
Osmy	Der achte
Dziewiasty	Der neunde
Dziesiąty	Der zehende
Jedennasty	Der eylfste
Dwanasty	Der zwelfste, etce.
T Jednemu	Dem eynen
Drugiemu	Dem andern
Trzeciemu	Dem dritten
Czwartemu	dem vierden
Piatemu	dem fünften
Szostemu	dem sechsten
Siodmemu	dem sibenden
Osnemu	dem achtenden
Dziewiątemu	dem neunden
Dziesiątemu	dem gehenden

¶ Odewrzy iedno okno/ goraco bárzo  
od slonca.

Mach ein fenster auß/es hizt sehr von  
der sonne.

¶ Kiedy idzieß przesz kościol/miey ten  
obyzay záwždy / vklon sie a syimi  
zapke poklekn na kolana/mow pa-  
tierz.

Wann du durch die kirche gehest/hab  
die weyse alzeyt an dir/neyge vnd les  
ge das baret ab/knihe nider/vn sprich  
das vater vnser.

¶ Siedz spokoyem a niewsciekaysie/  
Sige still vnd treyb nicht büberey.

¶ Oblup tego zájca/te sárne.  
Streuffoen hasen/das rihe.

¶ Psi tey noczy szekali/iam niemogla  
spac wssytkom gula.

Die hunde haben die nacht gebellen/ich  
k und nicht schlaffen/must wachen.

¶ P.O. obiad iuż iest gotow kazecie das  
iese/wierzerza iuż iest gotowa.

Das mittag mal ist schon bereyt/heyst  
ihr das essen außgeben.

¶ Szukano was dzisia rano/ pytano/  
któ byl niewiem/ głowiek/pan ieden/

chlop/pāni/niewiastā/co chciastā/mie  
znam go/mieznāia.

Man sucht euch hie frū/ frageth wer  
war der/weiss nicht/ein man/herr/pa-  
ter/frawe/weyb/was wold sie/ich kens  
ne ihn nicht/sie nicht.

T Jako imie iest/iako was zowia/dzie-  
ia/ Jan/ Pyotr / Nikolay / Maciey/  
Grzegorz:

Wie heystu/wie ist ewer namen/Hans/  
Peter/Licel/Marys/Greger.

T Co sie vzyss/ia sie vze popolstu mo-  
wie gytac/pisac/któ sie vzy/bákalarz  
vz ieden drugiego/ druga/ vz iedna  
drugemu.

Was lernestu/ich lerne polnisch redenn/  
lesen/schreiben/wer lernet dich d Bac-  
calarie/eyner lernet den andern/die  
andern/eyne lerne die andere.

T Niedopuffzec tegd nikati/žadnym  
obyzaiem.

Ich wil dir das mit keinerley weiss nicht  
vergeben.

T Wielies kroc przerzytala/ dwā kroc.  
Wie viel mal hastu es überlesen zwey  
malk

¶ Przed kieymies byla/zytala/przed mae  
ka.

Wem hastus fürgelesen/der mutter.

¶ Inázej sie stanie nizli powiedas.

Es wirt anders geschehen/da du sagst.

¶ Patrザay bys tego niežalowala.

Schau aufz dz du es nicht klage wüste.

¶ Jest záyste doma.

Ist sicherlich daheym.

¶ Kopa mie záwždy nogamá/pytay  
mie drugi raz.

Ehr stossen mich algeyt mit füssen/fra-  
ge mich zum ander mal.

¶ To iest moiā wlaſna/moy wlaſny noſſ  
wacek/ſſupta/rkanká/fártuch/oboy-  
zyk/pierscien/naparstek.

Das ist mein eygen/mein eygen messer/  
wezker/scheublein/bortlein/fürtuch/  
koller/ring/finger hut.

¶ Osierz ten chleb/obiyca ty ſemly/pos-  
ki zás macie/osiezono iuz chlieb.

Behawet das brot/behawet dy ſemel/  
weil ihr zeit habt/das brot iſt nu rein.

¶ Kiedy tobie pozygája pieniedzy/te-  
dy masz pámietać płacić tež na ten-  
zás/ná ktory pewnie pryzrzel a ſ.

Wen man dir gelt leihet/so soltn geden-  
ken es wider zu bezalen/auff die zeyt  
auff welche du vorheyschest.

T Bedzie dali bog dobrze kiedy sie to  
ominie musisz cierpiec nachwile.

E s wirt ob Gott wil gut/wein dich das  
vergehet/du must ein kleine zeit leide.

T Kury iuss poig/gas iest ise spae-  
wsta c.

Die huner krehenn schon/es ist zeyt zu  
schlaffen/aufzustehen.

T Omnesocie iuss a nie bolicie wiecex.  
Hatt dichs nu vergangen/vn thut dirs  
nicht mehr wehe.

T Czemu tak kolacef drzwiami zato-  
worz po tym pomalu albo wezmiesz  
dobrym pretem.

Worum schlechst die thür so hart an-  
dermal mach melich zu/du wirst sonst  
mit der rutten gesteupt.

T Wyploz wnet drewnana konew/cy-  
nowa slanke/kupki/kubek.

Schwanc bald die höltene kandel/die  
zyenen das glas/becher/den becher.

T Jam niezula kiedy wkosciele zwia-  
mono.

Ich hab's nicht gemerkt/do man in der  
Kirchen gelaut hat.

T Jam sie tey nocy žadny ras nieocus  
čilá rákiem slotko spátá.

Bin die nacht kein mal erwacht/habe  
wol geschlossen süßiglich.

T Vlækasay co twárdó iest/ chceš kca  
sac/vkasilámie.

Bayß nicht was hart ist/wiltu beyßen  
es hat mich gebiesen.

T Psi zli rádzi ludzie kasáia.

Die hunde seindt bōß/beyssenn gern die  
leute.

T Kurzy sie bárzo wkuchni/dym iest sil  
ny kiedy v sasiádá gore / tedy trzeba  
sie tež vnas nádziewać ognia.

Es rocht sehr in der küchen/der ranch  
ist gros/wens bey dē nachtbar brent  
ist des fewers auch bey vns zu verhos  
fen.

T Wsytko zginie/iedno boże slwo ze  
stanie ná wieki wietznie.

Alles vergehet/nur Gottes wort bleibt  
ewiglich.

T Godzie zostáie tak dluго nie garcye  
mnęs.

Wo bleybt ehr so lang/ halt mich nicht  
gering.

T Wtym kacye iest bárzo ciemno iam  
nálažlá/mágieré/drobny halerz.

In dem winckel ists sehr finster/ich hab  
ein vngerischen pfenning funden/ ein  
Eleynen heller.

T Ja sie poyde ochlodze/gorgco mi  
bárzo.

Wil mich gehen erquicken/mir ist sehr  
heyß.

T Idz ná dwor á ochlodz sie przydž wnet  
zá sie/ iam sie vrznelá wpálec.

Gehe heraus vn̄ erquicke dich/kum dor  
nach wider/habe mich ihn ein finger  
geschnitten.

T Boli mie bárzo.

Es thut mir sehr wehe.

T To ziele gyscie pachnie woniaycie ied  
no.

Das kreuticht reucht hupsch/richt nur.

T Riedy liská slyssalá/iž kur piat wno  
cy/tedy sie bárzo gniewalá.

Do der vochs höret/dz der han des na  
chts krehet/ward ehr sehr zornig.

T Ty konwie sá gyscie wymytc až sic  
lñely.

Die Kandeln sint reiniglich gewaschen  
das sie gleich glayssen.

¶ To mi iest bärzo milo iż chutnie iecie.  
Das gefelt mir sehr/das ihr von staten  
esset.

¶ Obiessa káždego co krádnie:

Man hengt einieden der do stilt."

¶ Odue sie to zásie bärzo iest spetnie:  
Entwone des wið/es stehet dir vbel an

¶ Páni mátká nam broni niemieckie  
mowic à dobrze gyni/bowim sie tak  
rychley popolsku nantzmy.

Diesfrawe mutter verbeut vns/das wir  
deutsch nicht redenn sollen/vnnd thut  
recht dran/ denit wir lernen polnisch  
so eher.

¶ Mam pogotorwie piuro/nože.

Ich habe bereyt/feder/messer.

¶ Ozymie iako mi kážecie ná káždy zás.  
Wil thun wie ihr mich heysset allzeyt.

¶ Wyhyp co narychley odiobin zobrusá/  
à záwieś obrus nákolet.

Die brocken schütte aus dester eher aus  
dem tisch tuch/vn̄ dor nach hengs an  
den nagel.

¶ Wyrzue to náukice/scorupy/lüpiny;

Wirff das auff die gassen/ schyrben/  
schalen.

¶ Poyde ia na rotze piwa swiezego  
spiāna.

Wil gehen frisch bier zepfzen vnter ey-  
nem iast.

¶ Spieß sie zemus tāt lieniwy.  
So redich/worum bist so faul.

¶ Cieklādz ro do klepu/y do komory/  
bo smierdzi.

Lege das nicht ins gewels/in die kamer  
denn es stinckt.

¶ Cieklādz sie tokiem na stol.

Leg dich nicht mit dem ellenbogen auff  
den tisch.

¶ Ciemāsz sobie vst t lustym vstolu.  
Den mundt bey dem tisch besudele nicht  
mit reystickeit.

¶ Gdzie cie oz niepytaq tedy milz.  
Wen man dich vmb etwas nicht fragt/  
so schwetyg.

¶ Spiāwie to dobrze/ty ryby.  
Wil das wol zürichten/die fische.

¶ Powiedz ym iz ia dawno zekam.  
Sag ihn das ich lengst auff sie warte.

¶ Co wtey konwi jest/placi wind.

Was ist in der Kannen/ich halt weins.

T Day v bogim iesli co zostalo/zobiā  
dā/zwietzerzy.

Gib den armen/so etwas vberblibenn  
ist/vom mitag mal/abentmal.

T Jesli sie Eto nāgodzi/tedy mu ia to  
dam.

Wirt mir iemants fürkomen/so wil ich  
ihm das geben.

T Czemu tāk nierychlo chodzis / idzi/  
chodzcie do izby/zgryzeycie sie/vzieblam  
wnocy w pälce.

Warumb kōmst so langsam/gehe/kom  
bt ihn die stube vnd wermet euch/ich  
bin derfroren/an füssen 3yeenen.

T Mārznie nādworze teras / zmārzla  
wodā.

Es gefreust itzund draussen/dz wasser  
ist gefroren.

T Chcecieli dam podpalic wpiecu/mies  
erzeba/wossak dosyc ciepló.

Wolt ihr ich will lassen einheyzen/es thut  
nicht vonnoten/es ist gnugsam warm

T Wnet bedz iesc dāwac potzekaycie.  
Bald wirdt man das essen aufgegeben  
, hart wenig.

**T** Dla mnie niefrechba zekat/sie zwapil  
Meinet halben durschet ihr nicht harien.  
**T** Siadzcie spiessnie do stolu/zá stol.  
Sitzet eylent zum tisch/hinder den tisch.  
**T** Mniec domá/moge ja dobrze stac/  
tež sie nadziewam iž wietssa vroste.  
Hoffe noch grüsser zu wachsen.  
**T** Przystepcie do nas:  
Tryc her zu vns.  
**T** Jutro dali bog bede vzywala na wes  
selu/zmoią panią matką/wydaią sio-  
stre moie zá maž.  
Morgen wil Got/werde ich wol lebenn  
auff der freude/mit sampt meiner fra-  
we muter/den sie geben die schwester  
eynem manne.  
**T** Przestantie na tym dosyc malie.  
Last euch an dem gnügen.  
**T** Južynowalás.  
Hastu gefrūstuckt.  
**C** Daycie nam inzyne:  
Gebt vns zu frūstucken.  
**T** Łaskawi bądziecie na mie.  
Seyt mir hold.  
**T** Po wschodzie idzie na gore:  
Er gehet die stigen heraus.

**T** Pochoway kriasski do almariey.

Hald die bucher in der almier.

**E** Namy wolnosc od nauki dzisia nies  
uzymy sie.

Wir haben heute freyheyt/vnd lernen  
nicht.

**T** Pomkn si tam daley odemnie.

Rücke weyter von mir.

**T** Ja powiedam ihe nietwoie.

Ich sage das nicht deyn ist.

**T** Piycie wassa milosc pelna/ia wam

dali bog spelnie/kiedy wietssa vrost

Ewer liebe trinckt ein volles/vnd ich  
wil euch ein bescheyth thun/wenn ich  
grösser werde wachsen.

**T** Chlopi nichca poniechac swaru/tie  
dy na ssepca piya.

Die pawren lassen nicht ab vom hader  
wan sie bey dem scheptz sitzen.

**T** To iest silne blazens two/ko niemyso  
li na pryzsly rás.

Das iest ein grosse torheyt/die zukünftig  
ge zeit nicht wollen bedencken.

**T** Mily woznicá waruy nas przewroctia  
Lieber furknecht/schawe das du uns  
nicht vimbwyrfft.

**T** Uliemam teras przysobie wiecęy pie-  
niędzy.

Ich hab iegünd bey mir nicht mehr gelts

**T** Odpozne sobie troſte.

Ich wil ein wenig rhwen.

**T** Jest cieska rzez przes pieniedzy.

Es ist ein schweres ding wer nicht gelt  
hatt.

**T** Kiedy pieniedzy potrzeba/a niemāſ  
gdzie wziac cieska rzez iest.

Wenn man geld bedarff vnd hat nicht  
von wann zu nemen ist ein ellend ding

**T** Bog tak zradzil/ako wpismie sto/  
Kto niebedzie wierzył wpānā krystu-  
sa/ten bedzie zbarwion poteption.

Gott hats so verordenth/wie es in der  
schrift/sehet wer da nicht wirt gleubē  
ihnden herm Jesum Christ/der wirt  
selig verdamst

**T** Zadny głowic̄t niemoże żyć/ przes  
zterzech rzezy/gāday ktore sā/ogien/  
powietrze/wodā/ ziemiā:

Kein mensch kan nicht lebenn ane vier  
ding/welche seint die rot/fewer/luft/  
wasser/erde.

**T** Uwieży teras nadobnie/trobia/igras,

ia zlektam sie/zlektlo sie dzietie/nieles  
kayce sie/ſtodzi ſilno.

Sie trömeten iezüd auf dē turm schön  
bin erschrocken/das kind ist erschro-  
cken/erschreckt nicht/es schadet sehr.

T Ponies to zámina do domu.

Trag mir das hernoch ins haus.

T Polley ty ogrotki/by nieposchnely:  
Begeus die gertleyn/das sy nicht vers-  
dörren.

T Kto polial obris pomázal/vtlusil:  
Wer hat das tisch tuch/begossen/besus-  
delt/fayst gemacht.

T Potrop ten wiemec.

Besprenge den krantz.

T Poyedzietie dzisia prez/kiedy záſie-  
macie wolię p̄zyiechać.

Heute wert ihr weg ziehen/wam habt  
ihr willen wider heym kommen.

T Przyiecháſcie ná wozie/álbo ná ko-  
niu/álbo przyiecháſcie piechotę.

Seyt ihr zu wagen ader zu roß kommen  
ader zu fues gangen.

T Poydzietie pieſkami.

Werdet ihr zu fues gehet.

T Musi ten iſc pieſkami/kto niema ko-  
mia.

Der mus zü fues gehen/der nicht ein roß  
hat.

T Nieiest podobno/ pthakowi liata/  
przes pierza.

Es ist vnmöglich das ein vogel fliegen  
sal/der nicht federn hat.

T Nieiedz liewa rekä/ spetnje iest/ ale  
vz sie priwa iesc/ a ewisz sie/ priwje  
apostrzodku spleñiat chleb.

Isse nicht mit det lincken hant/denn es  
ist vngewöhnlich/sonder gewehne dich  
mit der rechten hant zü essen/vnd vbe  
dich/gleich mitten ist das brot verschis-  
mlet.

T Odporz mi te sukmie/ odproli mi ias,  
xamit/od Etanki/ pierly.

Zütreinne mir den rock/sie haben mir da  
von den samet abtrennet/von eim bōr  
tlein perlen.

T Kto sie gniewa ten rad strzyta ze,  
bami.

Wer gern zürnet/der pflegt mit den ze-  
enen Enyrschen.

T Cicho teras iest w swidnicki piwom/  
cy/znac iz niemäss wiele goſci.

Es ist iezund ganz still ym Schweinitz

Keller ist zu mercken/das nicht vil ge-  
ste do seind.

¶ Cudnieyssa iest lyßka srebrna/y lieps-  
ssa nižli drzewiana.

Ein silberern leſſel iſt alzeyt ſchöner uñ  
besser dann ein hölzener.

¶ Ulic teras pommie.

Hin iezund nichts wert.

¶ Czwiz ſie zefo wpolſtim/tedy bes-  
dzieß vmiälā.

Ube dich ym polnischen ſtets/ſo wirſtu  
es können.

¶ Czwizilāmsie wpisāniu/przeto tež vo  
mym dobrze piſać.

Hab mich geubet ym ſchreyben/der hal-  
ben kan ich auch wol ſchreyben.

¶ Pānie boże day bych ſie ia rychlo  
moglā nāutzyc popoſku.

Gebe es Got/das ich deſter ehr möcht  
polnisch lernen redenn.

¶ Ja ſie poſde vmyie/rece vmiälāms-  
ſie vtſuſilāmsie tluſtym loyem.

Wil mich gehen waschein/die hende/  
hab mich beſhmireth fayſt gemacht/  
mit fayſtem vnsult.

¶ Pānie oyze przehodze ſie gdzie/po  
L7 iij

obiedzie/w ssak/slonce iásno swieci/iáss  
ny y wesoly dzisiaj dzien iest.

Herz vatter/gehet noch essen etwo hin  
spazieren/scheynet doch die Sonne/  
der tag ist klar vnd lieblich.

**T** Niemáš páná domá/niedarwo wys  
ssedl/do káat schedl/ná rátuš/do ogrodá  
Der herz ist nicht daheym/ist nicht lens  
gest heraus gangen/wo ist her hin  
gangen/ins radthaus/inn garten.

**T** Dzieci podzcie nágoie zegrac stol.  
Ihr kinder kombt herauß den tisch ses  
genen.

**T** O Etoreystie dzisiaj iedli/mysiny iedli  
o zternastey/y o osmeynastey.

Vmb welche stund habt ihr heute ges  
sen/wir haben gessen/vmb die vierze,  
hent stunde/vmb die achtzehent.

**T** Podzcie sam/chodzcie sam powyem  
wam/co mam swámi nieco pilnego  
mowic.

Kombt her/gehet her/wil euch sagen/  
das ich etwas nötluchs mit euch hab  
zú reden.

**T** Kuchárko zemu to niesprętuięs/nie  
pochowaś/sprzeti ni to.

Köchen worumb reumest du nicht auff/  
Behaltest/raum das auff.

¶ Wnies to do izby/wezmi to soba na  
gore do izby.

Trag das in die stube/nym das mit dyr  
hinauff/in die stube.

¶ Poniescie te cebule do piwnice znie  
scie to nadol.

Tragt den zwipffel in Keller/tragt das  
herunter.

¶ Zegar iuż bil iedns podzmy spac/iu  
tro dali bog rano wstaniemy.

Der seyger hat schon eins geschlagen/ge  
he wir schlaffen/morgen ob got will/  
wollen wir frue auffstehen.

¶ Uderzylā mie iednym pretem/y drew  
nem wreke.

Hat mich mit einer gerten gechlagen/  
mit eim holz in eyn hant.

¶ Ja was dawno niewidziala/gdzie  
scie byli.

Hab euch lengst nicht gesehen/ wo seyt  
ihr gewesen.

¶ Ja wam przyniosla/przyniose/przy  
niešmi.

• Hab euch bracht/wil bringen/Bringe wir  
ut iii

**T** Uliebyli wzorā vnas/ā rzekli przyst.  
Seynt gestern bey vns nicht gewesenn/  
vnd haben gesagt/sy wolten komen.

**T** Ja bych rádá blá do ogrodá/sie prze  
chodzilá/do kościolá/spałá/iadlá/igrá  
lá/pilá/sie vzylá.

Ich wolt gern spazieren gehen/in gar-  
tenn/kirche/schließ/esse/spilet/trand  
lernet.

**T** Chce mi sie iesc/pic/spac.

Mich hünget/düsstet/schlaffert.

**T** Gdzie masz twoj noż.

Wo hastu dein messer.

**T** Pożyczmi nożā. Leih mir ein messer.

**T** Wila pani matko prossie was kupcie  
mi iarmark/ia sie zawiżdy chce pilno  
vzyć.

Liebe fraw muter/ich bitte euch kauffst  
mir den iormarck/wil al alzeit vleiss  
sig lernen.

**T** Co chces miec za iarmarck.

Was wilt vor ein iormarck haben.

**T** Kupcie mi co wola wassā iest/wa-  
cek pare nożow/linbo iest.

Kaufst mir was ewer wille sey/eynen  
wetschker/par messer/wz euch gefelt.

**T** Uz sie pilno tedy niewieznieſ pres  
tem.

Lerne mit fleis/ſo wirſtu nicht geſteupt

**T** Jesli ſie pilno bedzieſ vzylá/tedy cie  
mátká/ bedzie bárzo gniewálá.

So du mit vleys lernenn wirſt/die muſ  
ter wirt dich ſehr lieben.

**T** Ja wam nieſniem wiecey dác/przed  
mátką/gniewálą by ſie bárzo:

Ich dar euch nicht mehr für der muter  
geben/ſie wüſte foſt zürnen.

**T** Ja wam niepozyge pieniedzy/nierás  
dzi pláćicie/zápláćcie mi.

Wil euch kein gelt leyhenn/gallet nicht  
gern/gallet mir.

**T** Južech wam zápláciá/ což wam bys  
lá winná.

Hab euch ſchon zalt/das ich euch bin  
ſchuldig geweſen.

**T** Tá konew iest bárzo ſpetna/náſſá:

Die kandel iſt ſehr vnfletig/vnſer.

**T** O ktorey godzinie iest niewietie.

Vmb welche ſtund iſt es/wiſt ihrs nicht.

**T** O ktorey godzinie mam do was prýſe  
Vmb welche ſtund ſol ich zu euch komeſi

**T** Kiedy zegar bedzie trzy bic.

Mann der seyger wirt drey schlaben.  
¶ Szafárko chca miet piwā/octā/goscie  
Schafferin ich wil habē bier/essig/geste.  
¶ Buchárko gdzieś podziälā moie boty.  
Róchin wo hastu hin gethan meyne  
schuech.  
¶ Páni mätčo/skárze sie wam nā kus  
chárke sluklá gárniec/y výzynilá kós  
de/przewrocila pane w/zrybámi.  
Frau muter ich klag euch auff die kós  
chen/sie hat ein topff zübrochen hatt  
schaden gethan/ein pffannen hat sie  
vmbgestürzt mit fischen.  
¶ Przynies wágas do izby/co potrzebá  
iest do stolu/kosz schlebem.  
Bring bezeyten in die stuben/was von  
nöten thuet zum tysch/den korb mith  
bröt.  
¶ Ucieprzynossa iuž nigdy do stolu/iáko  
pirwey przynossala.  
Sie tregt nu nicht mehr zum tisch/wie  
sie hat vor gethan.  
¶ Iest wókuchni ogien idz spátrz/á rozs  
zy swiece.  
Ist fewer in der kúchen/gehe schawe/vñ  
gündet ein liecht'an.

- ¶ Nam zlamana igle/y naparste.  
Hab ein zubrochen nagel/fingerhut.
- ¶ Zlamala mi sie puska/wktorey chos  
wam pieniadze drobne y zeskie grosse.  
Die buchse ist mir zu brochen/doryn ich  
gelt halte/klein gelt/vnnd behemische  
groschen.
- ¶ Poydz samna az do domu.  
Gehe mit mir byss heym.
- ¶ Wyscie prawie wzas przysli.  
Ihr seyt zue rechter zeyt komen.
- ¶ Czemu tak wolass/mewolaycie/bes-  
dzie sie matka gniewala.  
Worum schreyestu also/schreyet nicht  
die muter wirt zunnen.
- ¶ Idz pomalu. Gehe malech.
- ¶ Marcinie vmy paniey matce nos.  
Merten wasch der frauen muter das  
messer.
- ¶ Wasz nos nieiest vmyty/daycie sam  
vmyie wam.  
Ewer messer ist nicht gewasche/gebts  
her ich wils euch waschen.
- ¶ Wossycy ludzie lakiomi sa na pieniadze  
Alle menschen seynd außs geld geyzig.
- ¶ Czemu scie tak smutni/co myslile.

Worum seyt ihr traurig/was gedenkt ihr.

¶ My społem' závždy mowiemy po polsku.

Wir reden alzeit miteinander polnisch.

¶ Pámi mátko wy macie závždy sám na mowic popolsku / tedy sie rychlo ráuze:

Frau mutter/ihr soll stets mit mir polnisch reden/so würd ichs also desterehr lernen.

¶ My sic nieuzymy w niedziale/mamy wolnoſć od nauki.

¶ Wir lernen nicht am Sontag/denn wir habenn freyheit/ſeint frey vom lernen.

¶ Wnieśmy ogrod roskosny / wielki/ wktorym sa byſte iablka/gruski/wysnie/ śliwy/marylle/ wloſtie orzechy y liaskowe orzechy.

Wir haben gemit ein lustigenn garten/ grossen/doryn seind hübsche grosse apfel/birnen/kirschen/pflaumen/morelen/wälsche nüſſe/vnid hasel nusse.

¶ Nam nadzieje/ iż to vzynieye dla mnie / a ja wam záſie ná káždy gá...

sy chce odslugowat.  
Ich hoffe du wirst das meynet halben  
thuen vnd das wil ich vmb euch alle  
zeyt verdienet.

T Opominam was/zaplacie dobra wo  
la co scie winni radze wam.

Ich mane euch/zallet mir gutwillig wz  
ihr mir schuldig seyt/das rot ich euch.

T Przykrycie stol/ iuz iest nas y pani  
matera Kazala.

Bereyt den tisch/es ist schon zeyt/vnnd  
die frawe muter hats auch geheissen

T Przykrylisie ius.  
Habt ihr nur bereyt gedeckt.

T Co scie mi obiecali niespelniliscie mi.  
Was ihr mir zugesagt habt/des habt ir  
nich nicht gewert.

T Oganiay muchy v stolu/a posluguy.  
Wehre der fliegē bey dem tisch/vn diene

T Dessa teras pada/zlie isc do ogrodā.  
Es regenet ietz und/ist nicht gut in garo  
ten zu geben.

T Idz spatrz/iesli ociec iest domā/ras  
dabych do niego ssa.

Geh vnd schwere/ob der herz vater do  
beym ist/wold gern zu ihm gehen.

¶ Uliemäsgo. Ehr ist nicht do.

¶ Jest wstlepie/wyzbie/ná zádzi.

Er ist ihm gewelb/in der stüben im hoff

¶ Idz spátrz kto zwoni.

Gehe vnd sihe wer da leut.

¶ Zwonia ná przotku.

Man leut vorn im hauß.

¶ Wkosciele kú missy.

In der kirchen zu der messen.

¶ Zátworzsie sien/drzwi/okno.

Schlysset das haus zu / die thür / das  
fenster.

¶ Przyniesie mořka chustę/zmiote to  
odstolu.

Bringt mir ein nassen hader/will das  
vom tisch abwischen.

¶ Ulichee mi sie spáci/iesc/iuzemysť a/  
ále mníe sic bárzo chce.

Mich schlaffert nicht / húngert nicht/  
bin nu sat/sonder mich húngert vast.

¶ Idzie wy spáci/co chcecie wy gynie.  
Gehet ihr schlaffen/was wolt ir than.

¶ My bedziemy iessze ssyc/y tkac zepce.  
Wir werden noch nehen/vñ die hauben  
wercken.

¶ Páni mátko mowcie snámi záwjdy.

popolstn/tedy ntezāpāmietam tō com  
sie nāutzylā.

Frawe muter redet mit mir alzeyt pol  
nisch/so werde ichs nit vergessen das  
ich gelernet hab.

T Ty iāycā sa potluzone// Radescie dro  
żey dzisia dāiq mieso/miżli ryby.

Die eyer seynt zūbrochen/von wañ seyt  
ihr/das fleysch ist ietzund thewer dan

T Pomagabog miły bracie. (die vische.  
Glück zū lieber bruder.

T Hoday zbow. Danc̄ hab.

T Czeladz iest dzisia swarolna/y zla.  
Das gesind ist die tzeyt eygenwillig vñ  
böß. (syc.

T Niezawadzay mi/przestrono iest dos  
licht hindere mich/es ist doch gnug  
gerawm.

T Ja rádnicy wole nosić/y kāzy lisiq  
ssube nā sobie/miżli bárani kožuch.  
Ich wil vil lieber ein füchssenn peltz an  
mir tragen/dann ein schöffsen.

T Zimā sie do nas przybliza/miły be  
że bedzie nas pytala/cośmy robili liccie.  
Der winter nahet sich zū vns/vnd wirt  
vns fragen was wir ihm sommer ge  
arbeyt haben.

¶ Liato iest kāždemu przymienné mžli  
zimá.

Der sommer ist iderman angeneher dan  
der winter.

¶ Owoc nieiest zdrowy ludziom/ku ies  
dzeniu/zimno mi áž vrze/goraco áž sic  
poce.

Das obſt iſt den lewten vngesund zu eſſ  
ſen/mich freust dan ich gytere/mir iſt  
hazys/ich schwize.

¶ Kogo wani potrzeba.

Weſſ bedürſtet ihr.

¶ Szukajcie. Ŝuchet.

¶ Pan ocioč mi dał ty ſliwy/te gruſſe  
ke/to iabsko/obſlubcie mi a žárzudze  
cie ſupiny.

Der heri vater hat mir die pflaume ge  
ben/die birn/den apffel ſchelt mirs/  
vnd werfft die ſchalen weck.

¶ Kiedy ja mam co/tedy tobye dais  
zawždy/a kiedy ty masz/mnie nic niech  
ceſſ dac.

Wann ich etwas habe ſo gebe ich dir  
alzeyt/Vnd weſſ du haſt/ſo wilt mir  
nichts geben.

¶ Powiedzcie/niechcecieli mi takó dac

Sagts wolt ihr mirs nicht so gebem.  
¶ Ociec niesiecki wssycko da/o co go  
iedno bedziemy prosic/ wymie swego  
syna/a w prawey wierze.

Der humelische vater wirt vns alles das  
geben/vmb was wir ihn bitten wer-  
den/im namon seynes sons vnd ihm re-  
chten glauben.

¶ Powiem wam co/a niepowieday-  
cie przed żadnym/nikiem.

Wil euch etwas sagen/ vnd sagt es  
niemanden.

¶ Wypilas ty konwie piwo/niezostalo  
co wniej.

Du hast das bier aus der kandel aufge-  
trunk'en/ist nicht etwas sliben.

¶ Paní matko/ bych wiedziala co by  
wam mlo bylo/ia bych wam kwoli  
zyniala na kazdy gás.

Frawe muter/wan ich wisset was euch  
lieb wer/wolt euch zu aller zeyth zu  
willen seyn.

¶ Dawno iest iakoście przyechali.

Ist es lang als ihr kommen seyt.

¶ Buchárho wstançye intro rano/a  
vniedzcie izbe/komore/sklep/a pietro.

¶

Köchen stehet auf morgen früh/vn kert  
die stuben/ kamer/ das gewelb/denn  
estrich.

T To iest lieniwa Euchárka/nieumiotlá  
iessze przed sienią/domem/ a spiss do  
południa.

Das ist ein faule köchenn/sie hatt noch  
mehr für der thür kert/dem haus/du  
schlaffst byß an mittag.

T Juß iest południe.

Es ist schon mittag.

T Páni mátko roškácie Euchárce iż by  
ty smieči ná vlice wymoslá/co wkaćie  
leża/iest silna kupa.

Frawe muter/heisset die köchen/das sie  
das gemüle auf die gassen trage dz  
do im winkel ligt/des ein grosser hauf  
fen ist.

T Smieč ty odrobiny z stołu/ a donies  
kurum/day.

Rehr ab die brocken vom tisch/vn trags  
den hünern/gibs.

T Ciestoy pod rynią/ gdzie kápie/bo  
bedzieß motry.

Stehe nicht unter der rynne/du wirst  
sonst naß.

¶ Wili pānowie y pānie wssycy co zās  
stolem siedzicie/prosse was przymis-  
cie zā dobre/iuſ macie po obiedzie/dat  
libog wam pāni mātkā polepſy nā  
inſy gās/álbo ia kiedy wietſſa vroſte  
Alle samt lieben herin vñ libe frāwē/  
die ihr bey dem tisch ſizet nempt das  
vor gut an/ ihr habt ſchon nach dem  
essen/wil got die frāwe muter wirts  
euch beſſern auff ein ander neyt/ader  
ich wenn ich grōſſer werde wachſſen.

¶ Testeslie znāiomí we wroclawiu;  
Seyt ihr zū Bressel bekant.

¶ Uieznam nikogo.

Ich Kenne niemanden.

¶ Uieiest złoto wſycko co ſie lysnie.

Es iſt nicht alles golt/das do gleyst.

¶ Zlie iest pozytic pieniedzy/ nieznāio/  
memu złomiekowi.

Es iſt nicht gut einem unbekanten men-  
ſchen gelt leyhen.

¶ Kto dzisia mema pieniedzy/zā nic  
v ludzi niesłoy.

Wer iergund nicht gelt hat/ist bey leu-  
ten veracht.

¶ Pāni mātko ten iarmarkt ſie do nas

O ū

przybliża/nakupcie wdom co potrzeba iest.

**F**rawe muter der iormarcft nahet sich  
vns/kaufft ins haus wz von nöten ist  
**T** Gáday wiele tych pánów siedzi zás-  
stolem. (gen.)

**R**otte/wiñil der herin bey dem tisch sis  
**T** Bych miata pieniadze/kupilá bym  
sobie/te suknie/ten pas/pierscien/bos-  
wiem mi sie spodoba.

**M**ann ich gelt hett wold mir den rock  
kaussen/den gürtel/ring/dann er ges-  
felt mir wol.

**T** Pánie swaku pani matká/wam tu-  
ta przysłala/z swego ogrodá/orocu  
poslala dárowala/dála was przytym  
bárzo prosić/byście ten maly dar w-  
dzietznie od niey przyieli.

**H**erz schwoger frawe muter/hat euch  
do obst auf ihrem gartenn geschickt/  
geschenkt/do bey hat sie euch lassen  
bitthen/wolt diess kleine geschenck zu-  
danc ammen.

**T** Wiele rázow/kroc przesz dzien/domá  
przetytasz twoie kriszki.

**W**ie vil mal/vber ein thag daheym

vberlist du deyne būchleyn:

¶ Daleš dzisia konyom owsā álbō siānā.  
Hast heut den rößern haber ader hew  
geben.

¶ Czemu ty kury tak bárzo sā chude/  
niesā takó tluste iako ten kur.

Worumb seint die hñner so sehr mager/  
worumb seynt sie nicht so feyst als der  
han.

¶ Bedzie snámi iadt gosc ieden / pání  
mátká dálá go prosić ná obiad/y ná  
wierzerza.

Ein gast wirt mit vns essen/die frawe  
mutter hat ihn zum mal gebetenn/zum  
abent essen;

¶ Gdzie scie wzieli tych grussek/ieszce  
niedozrzale.

Wo habt ihr die biru genommenn/seynt  
noch nicht rayff.

¶ Co tobie do tego / pátrzay tam sā  
má siebie.

Was gehet dichs an/schawe auff dich  
selbst.

¶ Ja rádníey wole chodzic / wlunstiey  
sukni nižli wprostey.

Ich wil vil lieber ein lindischen rock tra

¶ O ij

gen/dann eyn schlechten.

T Buchárká dobrze vpietlá te piege-  
nia ty kury/sz rumionuchne.

Die kóchen/hat den brotten wol gebrat-  
ten/die hóner/seynd feyn róthicht.

T Usmázylá ty ptaški/á nicopalilá.  
hat die vogel gerüst/vñ nicht verbrét.  
T Niem dobrze ižes ty minie moie ygle  
wzielá.

Waif wol/das du mir meine nadel hast  
genomen.

T Potrzbá bedzie iñs wyzbie palic w-  
piecu.

Es wirt vomöten thuen/das man die  
stuße heyzte.

T Wpiecu iest wiele popiolu/kasscie wy-  
grzebáć poliaſtrem.

Im ofen ist vil asche/laß heraus thun  
mit eyner krücke.

T Poswiecimi. Leucht mir.

T Žimno iñs iest silne po ránu/áž vzam-  
ba wpálce.

Es ist nu grosse kälde frú/ das ein inn  
die feuste freust.

T Moia mila páni mátko / iam ie st  
wam powinna synic wſfelte poslue

scheinſtwo was miſowāc / y wpozess  
noſci miec / a gdy to bede tyniā / te  
dy mi pan Bog da / iż bede dñugo žy-  
wā nā ſwietie.

Liebe frāw muter / ich bin ſchuldig euch  
geho:ſam zū ſein / euch liben / vnd in ehs  
ren halten / vnd ſo ich das thue / Got  
der Herr wirt mir ein langwerigen ges-  
ſund geben aufß dieser Welt.

¶ Mros iest ſilny nadworze / až pryz-  
ero wynic.

Es iſt drauſenn groſſe Kelte / das gang  
widrig iſt aufzugehen.

Rādzie klāſc przed was.

Gerucht euch ſelbst zū vorlegen.

¶ Matie chedogi tālierz.

Haſt ir eyn feynen teller.

¶ Upiec mi te grzankę a wāruy spālic.  
Behe mir den beſchnit / vnd ſchawe das  
du in nicht verbrennest. Kury.

¶ Te piezenią upiezonoo dobrze / tež ty  
Der brotten iſt wol gebroten / auch die  
hüner.

¶ Wiezmi to z ſtolu.

Clym das vom tysch.

¶ Wiezmi to prez. Clym das weck.

Jest przespierznie chwala bogu/ dzisia  
na drodze/nieslychac iuz nic.

Es ist sicher/ Got sey lob/ die geyst auff  
dem wege/man horet nu nichts.

¶ Jakoscie sie mieli na tey drodze.

Wie habt ihr euch gehabt auff dem  
wege.

¶ Dawno jest jakoscie przyechali  
Ist es lang als ihr seyt komen.

¶ To jest prawy blazen.

Das ist ein rechter nar.

¶ Ula ten zas poloze wam pienigdze  
na ratusz.

Auff die geyst wil euch dz gelt auff dem  
radthaus niderlegen.

¶ My bysmu wiele pieniedzi mieli/kies-  
dy bysmu ie niewydawali/zal to y owo.  
Wir heten vil gelds/wen wirs nicht dur-  
sten aufzugeben/vor das vnd ihenes.

¶ Wydalam dzisia wiele pieniedzy za-  
kury/owies/ietmien/reß/tatarki.

Hab heute vil gelts aufzugebe für die hu-  
ner/haber/gerste/korn/heiden graupen

¶ Ja radnicy wolis sie smiac/nizli plas-  
kac/y kazdy zlowiek ja wierze radni  
wolanie iacy ja sami.

Wil lieber lachen dann weynen vnd ein  
ieder lachet lieber denn er weynet nis  
cht ich allein.

¶ Tā wodā iest metna/zimna/cieplar  
goraca.

Das wasser ist trübe/kalt/warm/hayß.

¶ Przynies nam kiedy ptaki swieze/als  
bo niektore europatwy/przepioce/zā  
placimyc dobrze.

Bring vns ein mal frische vogel/ader  
irgent ein rephun/haselhuner/wil dir  
sie wol zalen.

¶ Ten dzisieyssy dzien iest iasnieyssy/  
mizli byl wzorayssy.

Der heutige tag ist klarer/dan der ges  
strige.

¶ Bedzie intro dali bog iasny dzien.

Es wirt morgen wil got ein schöner tag

¶ Mily boże vchoway/cieśliego po  
wietrza.

Lieber Got/beware vns für grossem  
gewiter.

¶ Kāżdy sam siebie chwali/to nieiest  
dobrze/liepiey by bylo/by nás kto ins  
sy chwalil.

Ein ieder lobet sich selbst/das ist nichs

gut/es wer besser/wenn vns ein andes  
rer lobet.

**T** Pusciemy iuſſ tāk ty Fury/ná iuſſy  
raz chce wam poliepſſyc.

Last nur nu also die hūner/auff ein ande  
der mal/wils euch bessern.

**T** Uliſromasſ sie tāk dluſo ſpāc.  
Schāmpſt dich nicht ſo lang zū ſchlaſſen  
**T** Czego nieumieſſ/tego ſie nieſromay  
vſyc.

Was du nicht kanſt/dz ſcheme dich niſ  
cht zū lernen.

**T** Páni mātko/macie pryzſe do Euch  
me o kozenic ryby.

Fraw muter/ihr ſolt in die kūche komē/  
vnd die viſch abwürzen.

**T** Ciásno bylo dzisia wkoſciele/ciásne  
mi ſa ty boty/rekaſy.

Es war heute gedrang ihn der Kirchen  
die ſchuch ſeynt mir enge/die ermeln.

**T** Zdārlá mi Eriapſki/zdārlá ſie ſſuptá.  
Hat mir das Büchlein zū riessen/dz ſchen  
ble iſt mir zū riessen.

**T** Czemuscie zdārlí ten nádoſny obſ  
rus.

Warumb habt ihr das ſchöne tiſchtuch  
zū riessen.

¶ Dziecieciu malemu trzeba wiele vols-  
gowac a nieprzeciwie sie kiedy zle iest.  
Man mus cynem iungen kinde vil noch  
geben/vnd nicht lassen verdriessen  
wens-kos wirt.

¶ Dziecie male a mlode kiedy platre/  
kedy nieumie powiedzic / co mu sie  
dzieie.

Ein kleines vnd iunges kind/wens weys  
net so kans nicht sagen wz ihm fehlet  
¶ Dzieciom rzezy powieda/a bo wiem  
vpil sie.

Ehr sagt kindisch ding/dan ehr ist trut-  
chen.

¶ Milu panie raduie sie barzo ijescre  
wesszesiu przyechali/do nas przys-  
li/nas narwiedzili.

Lieber herz/ich frewe mich sehr das ihr  
glueckselig vnd gesund heym seyt kom-  
men/zu vns seyd komenn habeth vns  
besucht.

¶ Jestesce wy polak/ prosze was mu-  
wcie semna popolsku/ spatrej z wam  
odpowiem/ co mnie iuz bedziecze pys-  
tac.

Seit ihr ein Pole/bit euch redet mit mir

polnisch/wil schawen das ich euch ant  
worte/was ihr mich fragen werdet.

T Ja tobie to nieodpußze.

Ich wil dir das nicht vergeben.

T Páni mátko sluchayce nas kiedy/po,  
polsku mowiąc/kiedy tak rás bedziesz  
cie mieć.

Fraw muter höreth vns/wenn wir pol-  
nisch reden/wann ihr ewer zeyt wer-  
det haben.

T Nádziewam sie iż goscye przyjädę  
na swiety krzyż/stowarem.

Hoffe das geste werden kommen auf des  
heyligen Kreutz tag/mit war.

T Mam sie smierci nádziewać na káże-  
dy rás.

Wir sollen des todes hoffen alzeyt.

T Przyrzeciemy dobrym slowem:  
Saget mirs entlich zu.

T Nieprzyrzekam wam/bowiem nies-  
wiem iesli dostane.

Ich verheysche euch nicht/dann ich kan  
nicht wissen ob ichs erlangen werde.

T Nieiest moja wina iżez strácela/ze,  
mu nichowaf dobze.

Es ist nicht mein schuld/das du es ver-

Loren hast/worumß bewarest nicht  
deyn ding.

¶ Chodz sam co narychley.

Gehet her eylenets.

¶ Przeczytay sobie ty kriazki/tedy nie  
moze byc/ bys zapamietala popolku  
mowic.

Uberließ offt deyn buchlein/es kan nicht  
gesein/das du die sprach/möchtest ver  
gessen.

¶ Uzazaintrz rano dobrze sie vzyc bez  
kriazek.

Morgens fru/ist gut lernen ane bucher.

¶ Usussylam sobie wlosy/mokro iest:  
Hab mein har getrücket/es ist nas.

¶ Czemuś miesla/gdziec matka kazala.  
Worni gingst nicht wo dich die muter  
geheissen hat.

¶ Jam was dawno niewidziala/ a ja  
was iessze dawniey.

Hab euch lang nie gesehen/vnd ich euch  
noch lenger.

¶ Ja was nieznam/zdami sie wždy iżec  
was pirwey widziala/iedno niewiem  
vkogo gdzieſſ.

Kenne euch nicht/iedoch dñucet mich

das ich vor euch gesehenn hab/sonder  
weyß nicht wo.

T Powieday záwždy prawde/ a mietlás  
may/ Ustálám sie dobitze tego gásu.  
Rede algeyt die wárheit/vn hütte dich  
für liegen/ Hab mich wol gehabt die  
selbige geyst.

T Alboscie zápamietáli:

Ihr habsts hald ich vergessen.

T Rozmyśl sie. Besinne dich.

T Páni mácko prosse was/náwiedzcie  
páná po wiezterzy/injescie dawno nie  
byli vniego/rádá bych slá náwiedzieć  
moje cyotke.

Frawe mutter/ besücht den herren noch  
dem abent essen/ihr seyt nu lang bey  
ihm nicht gewesen/ wold gern gehen/  
vnd meyne muhme besüchen.

T Ten złowiet ma tysta postáwe:  
Der mensch hat feyn geberde.

T Wrodz my zásie. Kere mir wider.

T Coś mi wzięła. Was hastu genommen

T Wytrzes rekaw.

Schüttel dein ermel auf.

T Wybij twoie suknie sprochu.

Schlage den staus aus deynem rock.

¶ Wazywala mnie zla/ & samu niedobrza  
hat mich bose geheissen/ vnd sie selbst ist  
nichts gutes. (wody:

¶ Mysie niemany inscie nasseey Erzyo  
Wir sollen unser Kurze nicht rechen.

¶ Jako sie wam wodzilo na tey dro  
dze.

Wie hats euch auff dem weg gegangen.

¶ Ci ludzie niebywali pirwey vnas.

Die lente seind bey vns vor nie gewesen

¶ Stala sie nam przygodu skoda ieds  
na/ a bárzo skodliwa.

Ein merklicher schadenn/ ist vns zuges  
standen/vnsfal.

¶ Przypedzila cie twoia nedza/ iż mu  
sisz to vdzialac, tegoc bedzie na wie  
ki żal.

Dein not hat dich dorzu bezwungen/dz  
du es hast müssen thuen/ vñ das wir  
dir leyt seyn weil du lebest.

¶ Sprzygody/ tak przyszedl do myye/  
Jam byla ty myslu chcac was na  
wiedziec/ w tym wyscie mie vprzeeydzili.

¶ Ehr ist so vngeserlich zu mir komenn/  
Ich bin gesinnet gewesen das ich euch  
hab wöllenn besuchen/ in dem seyt ihr  
mir vorkommen,

¶ Musiakam mendel ptakow kopic/do  
syc drogo/coz bynic gdy potrzeba iest.  
Ich muß ein mandel vogel kauffenn  
gnug rewer/was sal man thun/wens  
vomoten ist.

¶ Upiwo sy sie iechal pretz/a nas nie  
pożegnal/ani podziękował.

In trunkenheit reyt ehr weck/vnd vns  
nie gesegnet/weder gedanckt.

¶ Wymowny głowiec/muśi dzisia mis  
łowan być od wosyktich ludzi/a zwia  
szą ktry iest rostropny/a obyczayny.  
Ein heredter man/muß gunst iezundt  
bey ieder man haben/vnd vorderlich d  
do wizig vnd beschayden ist.

¶ To iest wyborna roskossna komora  
izba.

Das ist ein lustige schöne Kamer stuben.

¶ To iest wyborny wessoly sklep/by tež  
mogi nalięsc niewiem gdzie.

Das ist ein seyns fröliches gewelb als  
man es suchen sold.

¶ Ustielizmy sobie roskossna izbe.  
Wir habens vns ein lustige stuben ges  
mit/gedinget.

¶ Jak o drogo na ymnia ty domy.

Wie tewer vermitet man albo die herws  
ser/kauffet.

Dadny tamiey niemoże kupić/ iedno kto  
wzás ná rynek przechodzi.

Reiner mags wolfeiler kauffen/nur der  
do betzeyten an den ring komba.

T Dáwani chlopi pſſenice/ ieden raz  
drozey/niz drugi:

Die bawer gebenn den wayz ein mal  
thewrer dan das ander.

T Dáremno iest o to sie stárać albo pri  
cować co niemoże byc.

Es ist vergeblich vmb das sich bemü  
hen/das nicht geschehen kan.

T Swym wlaſnym nožem sie przekłos.  
Hatt sich selbst mit seynem eigen messer  
erstochen.

T Kupcy/ y miestkānie dáremno dāig  
miestkānie albo gospody/ cudzym lus  
dziom/ale tym drozey strawe dāig.

Die Kaufleute vnd burger geben vmb  
sonst wonung ad herberg den frembs  
den lewten/sie geben aber die zerung  
deſter thewer.

T Dowiedz mnie kiedy do wassego dos  
mu slyſſe iż tam iest wesolo.

Für mich ein mal in ewer haus/ ich höre  
das doselbst frölich sey.

**T**ęla rzez iest kiedy rodziciele swa wo  
la dāia dzietiom/ a zwłassią młodym.  
Es ist ein böß ding/ wan̄ die eltern ihren  
kindern den eygen willen zulassen/ vnd  
fördelich den iungen.

**T**Wschyscy sie gorssymy/kiedy swa wo  
la mamy.

Alle werden erger/weñ man ihn den ey  
gen willen gestadt.

**T**Hede ia sie wystrzegaj/ a/abych nigs  
dy nietynią nąprzezliw oycu memu y  
mätce moiey.

Wil mich allzeit hütten/ das ich nym  
mer thue wider meinen vater vnd die  
mutter.

**T**Dała mi piescia wglowe/ a iam stas  
rzyla przed mätką/ tedy mätką gi ki  
iem dala.

Sie hat mich mit der faust in Kopff ge  
schlagen/vn̄ ich hab klagt für der mu  
ter/vnd die muter prugelt sie.

**T**Dowiodzie do niedzwiedzia.  
Wil dich zum bär führen.

**T**Czestowala nas pani iedna wzgór

ā znāmienicie/mielisny wssego dosyc/  
bogn bqdz chwala.

Ein frawe hat vns gestern redlich zū  
haus gehalthen/es war alles gnug/  
sey Got gelobet.

T Hede pāmietala/wāsse dobrodzieys  
stwo/ktoremu tynicie/y tež chce wam  
odslugowac potum nādāliey žywā.  
Werde gedencken ewer wolthat/die ihr  
mir thut/vnnd wil dasselbige/weil ich  
lebe/mit allem gutten verdinen.

T Juž iest pogrzebyon Erasmus/milky  
Bože smiluy sie nādnim/vmārl.  
Der liebe Erasmus/ist schon begraben/  
lieber Got erbarne dich seynre seelen/  
ehr istt tod.

T Zwyklām tier piec/ā mieslowy wałzic  
Bin gewoneth zū leyden/vnd nicht mit  
worten zū streytten.

T Nasimiewa sie semnie/bedzie tež gās  
iż sie tež sniey beda nāsimiewac.  
Sie spotet meiner/es wirt auch ein zeit  
komen/das ich ihrer auch werde spo-  
tenn.

T Ktory co chce wsseltiemu rzeze/ze-  
sto kroc tež slyssy zego by nierad.

**E**in ieder redet wz ihn lustet/offt mus  
er hören/das ihm nicht lieb ist.

**T** U lieprzeciu sie piyanemu złowieku  
wy/doswiązyłam cie iuf/żeś wierna/  
przesto niechceś wierzyć.

**M**iderstrebet einem trunken menschen  
nicht habt nu gespüret vnd erkant dz  
du vntreu seyst/ dorumb wil dir nicht  
glauben.

**T** Rto rychlo daye dwā kroc dāie.  
Wer vnuerzüglich gibt/ der gibt zwis  
fachtig.

**T** U niemās nic nā swieće/nād złowies  
kā niewdzietznego.

**E**s ist nichts schnöders auff dieser wer  
let als ein vndankbarer mensch.

**T** Chcesli komu nieso dobrego vdzię  
iąć/vtyn rychlo a zwłasszą wprys  
godzie.

**M**iltu yemanden etwas guts thun ver  
zeuch domit nicht/vnd förderlich wen  
es vonnöten thut.

**T** Wymowny towarzysz wdrodze mię  
sto dobrych sanek iest.

**E**in kurzeiliger geferte auff dem weg  
ist an stat eynes wagens.

¶ Wielebny pánie Bákálárzu/ráž mi  
dáć odpusťenie/ že bych mógla nás  
chwilkę sie przechodzic a dzisia wolna  
być od nauki.

Achtbar herz Baccalary/bittē wolth  
mir heut erlauben/dz ich mich mócht  
dergehen/vnnd frey von der lernung  
seyn.

¶ Co kólwiek wprawey wierze bědzie mi  
žadáć od boga mileg to nam obiecał dáć.  
Was wir im rechthen glauben vnsernn  
herz Got werden bitten/dz wirt ehr  
vns geben.

¶ Skarzylá ná mie Euchárķá przed mās  
tierza/iżem zmieobaznoscí/przewroci  
lá panew zrybami.

Die kóchen hat vber mich klagt der mu  
ter/dz ich vnuersehens hab die pfans  
ne mit fischen vmb gestürzt.

¶ Jam naznaczyła to sobie/co mi pos  
trzebá/bede potym wiedzieć.

Ich hab mir das angezeycht/was mir  
auff ein ander zeyth/vonnöten wirt  
seyn zu wissen.

¶ Jezli mie vbatycie wmaley rzeszy nie  
wierna być/tedy niewerisci mi w wiel  
kiey rzeszy

Werdet ihr mich in kleynem vntrew er/  
Kennen/so glaubt mir nicht in grösse  
rem.

¶ Ktory sie rad vpiya ten głowyek  
āmi Bogā āmi ludzi wpozliwosci ma.  
Wer sich gern vol seufft/der hat weder  
Gott weder menschen ihn chren.

¶ Tym sposobem ia tobie dam/iezli perw  
nie slubnieś mi przyniesć swiezych ptak  
ów.

Mit dieser weyß wil ich dyr geben/so du  
mir gewis zü sagest früsche voge hū  
bringen.

¶ Wad głowilekā nie wdzierzego nic nie  
iest gorſego.

Es ist nichts ergers/als ein vndanckpa  
res mensch.

¶ Co żadacie dobrego/powiedzieć/ o po  
wiem was pānu y pāmey.

Was begert ihr gnts/sagts/wils euch  
dem herrn ansagen/der frawen.

¶ Sromaysie wždy swinio/tatk plugas  
wye mowic.

Scheme dich du saw/so vnfletig zü re  
den.

¶ Sromu niemaf/zapiemiac za hālierza

Du hast nicht scham vor ein heller.

¶ Nliemeycie mi ja zle/zech tatk dlu-  
go vwas przemieszkala/prosse was  
iezlim sie wam wzym sprzykryla ods-  
pusciami.

Habt mir nicht vor vbel/das ich so lang  
bey euch hab gewonet/bite euch so ich  
etwo verdrieslich bin gewesenn/ver-  
gebt mirs.

¶ Zadny wlos/niespaldnie zglosowy na-  
ssey bez bozey woli/ktorych wlosow  
litze wie.

Kein har wirt von vnserm haupt fal-  
lein an den willenn Gottes deren tall  
er wol weyß.

¶ Lzemušmi niepowiedala/niespomines  
ja pirwey.

Warumb hast mirs vor nicht gesagt/  
gedacht.

¶ To pismo iest skryssone/iuz zaplacono  
Die schrifft ist aufgelescht/es ist schon  
bezallet worden.

¶ Podzmi sluchac missey kazania/co do  
biego bedzie powiedal.

Gehe wir die messe zu hören/die predig  
was wirt ehr gutes sagen.

¶ Jesszem nieiadla/sie wazni niemylā  
Hab noch nicht gessen/nach nicht gebat  
¶ Chłopstwo pospolicie/chcą dokázac  
gdy sobie iuss podpiya.

Die pawren gemeiniglich wollen etwas  
beweysen/wen̄ sie sich vol sauffen.

¶ Niemacie domnie pełna pić/abowiem  
wam wtym rowna niemoge byc.

Ihr solt zü mir nicht vil volle zütrineken  
denn ich kan euch nicht ein bescheyd  
thuen/gleych thuen.

¶ O strzegay sie/wāruy/bysie dwā kroc  
o ieden kāmyen̄ nieuderzył.

Hüte dich/sehe dich für/dz du dich zwis-  
schen ein steyn nicht stößest.

¶ Jezlimi tatk wiele wypiyess tedy ja  
tobye ten kubek oglowe sluke.

Wirſt mir so vil nicht aus trinckenn/so  
wil ich dir den becher vmb denn kopff  
schlahen.

¶ Moje sloniny y mäſlo sie ziadlo/pos-  
trawilo/ani mi pieniedzy wmieszkau  
niezostalo.

Wein seyten fleysch vnd putter ist nu  
gessen worden/vertzert/vnnd ist mir  
anch kein gelt in der taschen blieben.

**T** Wadz dobrego vmysslū/wrychle pie-  
niedzy dostānieß/nábedzieß.

Hab ein gutthen mut/ kürzlich wirstu  
gelt zü wege bringen/kriegen.

**T** Odpisala ná moy list zásie/á to džiw  
iest silny/ták meradá pisse iz wdziwy.  
Er hat/sie hat mir auff mein schreyben  
ein antwort geben/ vnd das ist wun-  
der/denn ehr schreybt nicht gern.

**T** Záwołay mi párobká/te paniq.  
Russe mir den knecht/die frawe.

**T** Wyssedl teras zdomu niewiem gdzie.  
Ist iezundt aus dem hauß gangen weiß  
nicht wo hin.

**T** Ulieraz twa milosc stat/rázie sie-  
dziec.

**E** Ewer liebe wolt dieweyl do nicht stes-  
hen sonder sitzen.

**E** Wroć mi zásie coś mi wzela. Cmen.  
Bere mir wider was du mir hast genos-

**T** Wrodzie sie zásie/á žygzie mi ty kury  
Keret wider vmb vñnd gónnet mir die  
húner.

**T** Chłopiec lieniwy/vsingl byl ná lāwic  
á spadl sniey/stukl sie bárzo áz steká.  
Ein fauler buwe/ehr war auff der bank.

entschlaffen/ vnd herab gefallen/hatt  
sich sehr zuschlagen.

¶ Wrocl̄ sie zāsie chlop/orz nāmā na  
myllit sie/ā da nam iuss tāko ty ūs-  
ry iākozmy stārgowāli.

Ich halt der pawer ist wider vmbkert/  
villeicht hat ehr sich bedocht/ vnd  
wirt vns nu die hūner so gebenn wie  
wir ein kauff haben gemacht.

¶ Jāko sie wam wodzilo nā tey drodze  
Wie hats euch auss dem wege gangen.

¶ Jāko mi slowem chcesz dāc ten gār-  
niec māslā/ te kope syrow/ maldzys-  
kow.

Wie wiltū mir mit eyni wort den topff  
mit putter geben/das schock kese/ader  
schoff kess.

¶ Stāla sie nam siīna ſkodā/przydāla  
Es ist vns ein selzamer vnsal zügestan-  
den/widerfarn.

¶ Dla zego wam mam dāc/zemu nie-  
robicie.

Wes halben sol ich euch geben/worumb  
erbeyt ihr nicht.

¶ Wiecie wy wkrorym domu mieszkam  
prosto nā rogu iāko idg do kosciołek

do swietey elzbiety.

Wisset ihr ihn welchem haß ich won,  
ne gleych ihn eym eck haus/wo man  
in die kirchen sant Elizabet gehet.

T Gdzie mieſtacie/macie teſtwoy wlaſ  
ny dom.

Wo wonnet ihr/habts auch ein eygen  
haus.

T Sypie sie Bärzo ſtego worn/ zátkay  
dziure ſloma/chuſta.

Es gehet sehr auf dem ſacke/ vermach  
das loch mit ſtruſtiche.

Weycie/ iako ſye wiele roſypáli / zbierez  
cie záſie/ ſkodá zepſowac.

Sehet was habt ihr verschut/hebts wi  
der auf/ es ist mith ſchadenn das ver  
torben.

T Viewiem iako iego ymie iest  
Ich wayß nicht wie ehr mit namenn  
hayſt.

T Spytay go tedy ſie dowieſſ.  
Frage ihn/ so wirſtus wissen.

T Vlaielisny komeſie iemu/ ſkliep roſkoſ  
ny/y wyborny.

Wir haben ihm ein kamer gemit/ein luſ  
-ſiges vnd hübsches gewelb.

¶ Rostazali my mogi rodziciele/ abych  
sie pilno vzyta popolsku/to tež chce  
vzynic.

Meyne eltern haben mir befolhenn/ ich  
sol mith vleys polnisch ler nen/das wil  
ich auch thuen.

¶ Wisscy sie gorssy my kiedy swa wo-  
la mamy.

Alle wir werden erger/wen wir ein eys-  
gen willen haben.

¶ Zwykłam záwždy ráno kiedy wsta-  
wam/ Bogu sie modlic/ a bárzo mi sie  
spodoba ten obyczay.

Bin gewont alzeyt frù/wenn ich auff-  
stehe/ Got dem herin zù betten/vnnd  
die gewonheyt gefelt mir wol.

¶ Kto rychlo dáie/dwå kroc dáie.  
Wer eylendts gibt/der thut zwifech-  
tig geben.

¶ Chcesli komu nieco dobrego vzynic  
vzyñ wozás/ a nie posmierci.

Wiltu iemanden was guts thun/so thy-  
es berzeugten/vnd nicht noch dem todts.

¶ Pani márká/dála sie wam poklonic/  
y dobry dzien powiedziec/rádá by przy-  
ja/do was teras/bystie spiessny by

**A** iż māluteo gdy pozekali/wnet bes  
dzie gotowā.

**D**ie frawe muter hat euch iheren dienst  
entbotten auch ein guttem tag lossen  
sagen/sy wold gern iezund zu euch ko-  
men/wen ihr nur weyl hett/vnd ein we-  
nig ihrer wartenn wolt/sie wirt bald  
verhanden seyn.

**D**opuscie nam dzisia/abychmy wolni  
byli od nauki od roboty.

Vergonet vns heut/das wir nicht durs  
feln lernen/erbeyten.

**C**hroni sie bärzö. Er schewet sich sehr

**D**opuscie my. Vergonnet mir.

**D**opusciła mi. Hat mirs vergonnet.

**T**Riedy siadzieš k stolu/tedy siedz pro  
sto/miemow wiele/ iedz cudnie/ a nie  
kopay nikogo no gámi/tedy cie bedę  
miec ludzie za dobrą/a cnotliwą pánne.

Wann du bey dem tisch sitzest/so sitz ge-  
rad/rede nicht vil/ iß gebürlich/vnd  
stos keynen mit füssen/ so werden dich  
die leute für ein fromme vnd tugents-  
samme iunctiffern halten.

**L**iepiey smakwie sol schlebem zdobrą  
wola nissli/naliepssza zwierzyma zeswa-  
rem.

Es schmecket besser das saltz mit brot/  
in freundschaft/ dann das beste wild-  
pret/in vngunst.

¶ Milý pánie dzisia obchodza ymie wā  
sse/przeto proſſe was bárzo przepycie  
ſie nam/álbo ſynturytie nam.

Lieber herz/ heuthe begehet man ewern  
namen/bittem euch/wolt vns ewern  
namen verschendēn.

¶ Niedotykay o gniá/ tedy ſie niespā-  
rzyš áboriem sámá to wieſſ/ Eto do-  
tyka ſmolý/ten ſie od mey zmáze.

Küre das fewer nicht/so wirſtu dich ni-  
cht verbiennen/dann du ſelbst dz woll  
waift/der das peych anrüret besüdelt  
ſich davon.

¶ Kotka drapie/pies kasa/zájac vties  
ka/chárt biega/ ptak liata/ták kázde  
zwierze ma ſwoie przyrodzenie.

Die katzen krazet/der hunt baift/der ha-  
ſe fleucht/der vogel fleugt/vnd ſo eyn  
iedes thier hat an ihm ſeine natur art

¶ Mamý ſie dñugo vtyc/zwłasszā my  
mlodzi/to co nieumiemy.

Wir ſöllen lang lernen/wir iingen vō-  
derlich/was wir nicht können/wiffen.

¶ Dla tego sie ty chcesz dslugo vzyce.  
Wesz halben wiltu so lang lernen.

¶ Dla trojakię rzeszy / przyczyny na  
wiecey.

Dreier vrsach halbe/am meystē. (miastā  
¶ Vnaprzod dla tego sie vze abych v  
Erstlich des halbe lerne ich/dz ichs kön  
nen sal.

¶ Wtore abych dobrze/a pozesnie žylā.  
Zum andern/ das ich wol vnd ehrlich  
möcht leben.

¶ Trzecie abych potym drugiem mog  
la pozyterzna byc/a stego vzenia nies  
iakiego pozytku dostala.

Zum dutten/ das ich darnoch auch an  
dern möcht nützlich sein/ vñ dordurch  
leybliche nočdurft möcht habe erlange.

¶ Chłopze vtrzy swiece ty/a waruy/  
smrodu vzymie zdepç chedogo.

Junger puz die lichte/vñ schawe dz ni  
cht ein stanck machst/vertrits wol.

¶ Ten głowiek ma žywosc miedzy  
ludzmi/ dla tego iż iest obyczajny a  
sprawny.

Der mensch hat seyne narung bey leu  
ten/des halben/ das ehr sittig vnd be  
schayden ist.

**T** Páni mátko/ia bych rádá widziála/  
byście zdrowi byli/pánie boże dny ná  
dlugi tásy.

Fraw mutter/ich sehe es gern/das ihr  
frusch vnnd gesund wert/Got der als  
mechtige/verleyhe es auff ein lange  
zeyt.

**T** Bogaci ludzie niepámietáiq ná vbo-  
gie zwłassza/kiedy sie naliepiey mäs-  
iq/vžywáiq.

Die reychen leute gedencken der armen  
nicht/völderlich/wenn sie sich wol ha-  
ben/wol leben.

**T** Ten złowiek/nebedzie dñugo trwaci/  
bowiem iest názbyt stáry/chory.

Der mensch/wirt nicht lang tawrenn/  
denn er ist sehr alt/schwach.

**T** Wkrótkim tásie/ia wam spełnie co/  
wam obiecála/przyrzeká.

Kürtzlich wil euch geweren/dz ich euch  
zugesagt habe/verheyschen.

**T** Zákazálami mátká/iz bych niegdsie-  
dzisia zdomu niewyslá/ia tež nic nies-  
snyem vdziálać przes iey woli.

Die mutter hat mir verbothen/das ich  
hayte nirgent aus dem haus gehe/ich

dar auch nichts anihren willē thun.

T Ja wam niepozyze pieniedzy/nierā  
dzi placićie/wiecie iżech wam bylā ras  
pozyzylā zwielka praca/prozba/kieds  
wiescie mi dali.

Wil euch kein gelt leyhen/ihr galt nicht  
gern/wiſt wol das ich euch ein mol ge  
liehen hab/mith grosser mühe/bette/  
habt mirs kaum wider geben.

T Wsakoch wam zapłaciła/coch wam  
bylā wimā/ā dzieknie wam bärzo iżes  
scie mi zekali tak dlužo.

Hab ich doch euch bezalt/was ich euch  
schuldig bin gewesen/vnd dancke euch  
sehr/das ihr mir so lang geharr eth  
Habt.

T Pani māteš/ia temu chłopu/bratu  
iūż dais dwā y dwadziescyā pienies  
dzy/ā wždy niechce wziac.

Fraw muter/ich gebe schon dem baw  
er/bruder. 22. pfennig/heller/vnd  
wil sie doch nicht nemen.

T Schla mimo was/ā wždy was/nie  
widziela/nieobazyla.

Sie gieng neben euch hin/vnd hat euch  
doch nicht gesehen/gemerkt.



**T** Wetkni swiece wlichtarz / à obwin  
papierem rurke iest przestrona.

Streck das licht/auß ein laychter/vnnd  
winde es vmb mit papir/das ror ist  
gerann.

**T** Páni mátko/kuchárka rozličná pivo/  
polivke.

Frawe mutter die kóchen/ hat das bir  
vergossen/die suppen.

**T** Co chces by tobie gyniono/gyn tež  
drugiemu/à co niechces by tobie gys  
miono/mierzyń tež drugiemu.

Was du wilt/das dir geschehe/dasselbi  
ge thue auch eym andern/ vñ was dir  
nicht wilt lassen geschehenn/thue es  
eym andern auch nicht.

**T** My mamy Bogá milowac/y násses  
go bliznego/iako sami siebie.

Wir sollen Got lieben/vñ vnseren neh  
sten/als vns selbst.

**T** Wszystko zginie iedno Boże slowo  
zostanie náwieki.

Alles wirt vergehenn/alleyn das wort  
gottes/wirt ewig bleyßen.

**T** Człowiek gdy ma iesc à pić/à wtzym  
chodzic/ná tym ma przestac/do syć miec.

Der mensch wan̄ ehr essen vnd trincken  
hat/vnnd worynne z̄u gehen/doran sol  
ehr ihm lassen gnügen/an dem sol ehr  
gnug haben.

¶ Wysmy nā ten swiat nic nieprzynies  
li/nic cež stund poniesiemy.

Wir haben auff diese werlt mit vns ni  
chts gebracht/werden auch mit vns  
nichts weg tragen.

¶ Cikti niemoze dwiemā pānom slūzyc:  
Niemandt mag zween herin dienen.

¶ Dmuchaſy iest bärzo goraco tā po  
liewka/spárzyſ ſobie zebý.

Blaſ/die ſuppen iſt fast heyſ/du wirſt  
dir dye zeene verbrennen.

¶ Niemamy ſie stárac/co byſmy iedli/  
álbo pili/Bog očiec nam zákazal.

Söllen vns nicht bekümmern/what wir  
essen/ader trincken werden/den Got  
der vater hats verboten.

¶ Namy Bogá proſic/o to co nam po  
trzebá iest/à on nam przyrzekł dác/iā  
ko ozdrowie polepſenye nássego žy  
wotá.

Wir föllenn Got bitten vmb das/dz vns  
vonnöten iſt,vnnd ehr hat vns zuges

sagt dasselbige zu geben/nehmlich des  
leybs gesondern/vnd vnsers lebenn er-  
kenntnus.

¶ My many nassenu blizniemu wine  
odpuſcić/iesli chcemy/by nam tež pan  
bog odpuſcił.

Wir sollen vnsrem nechsten seyne schulz  
de vergeben/so wir wöllenn das vns  
almechtige Got auch vergebe.

¶ Niekaždy wnidzie wniebo/co mowí  
pánie pánie/ále ten co wolał moje zyni.  
Licht eyn ieder wirt ins reych Gottes  
eingehenn/ der do sagt/Herr herz/sond  
der/der do meynen willenn thut.

¶ Ten złowiek zatwárdzone serce ma.  
Der mensch hatt ein verstockt herz.

¶ Co wlidzi nieiest podobno/to vboga  
wssycko podobno iest.

Was bey den menschen unmöglich ist/dz  
ist alles bey Got möglich.

¶ Ráždy złowiek/musi litze dać/pánu  
bogu/ná onym swiecie.

Ein ieder mēsch/mus Got rechenschaft  
geben/auff ihener werlt.

¶ Kiedy ziele iest suche/tedy trzeba po-  
liać by miejschlo/potropić.

Wen̄ die straiche dūr̄ seynd/se soll man  
sie begießen/das nicht verdörren.

¶ Poiedziecie dzisia pretz/kiedy zásie  
macie wola przyechać.

Werdt ihr heut weg reyten/wenn habt  
ihr willen wider hāym zu komen.

¶ Nieiest podobno/iz by złowiet mogł  
liatać/bowiem niema śrzydł/podobe  
ny iest ptakowi.

Es ist nicht möglich dz der mensch sold  
fliegen/dann seynt ihm die flügel ni  
cht gewachsen/ehr ist noch nicht ein  
vogel gleych ehnlich.

¶ Czemu nieprzynassař nam iuž ptas  
kow/álobo przepiorek/wssakos pirwey  
záwoždy przynossat.

Worumb bringst vns nu nicht mehr vo  
gel/ader wachteln/hast vns doch vor  
allzeit bracht.

¶ Ten gāmiec sie rospadł prawie w  
pośrodku.

Der topff ist zubrochen/gleych mitten.

¶ Skuzcie mi ten orzech/rozłupcie.  
Zuschlaget mir die nuss/brechts von and  
¶ Obłupcie mi to iabłko.

Schel mir den apffel.

**T** Czlowiek ktory iest chory/ten nieiest  
cudny musi byc blady.  
**E**in mensch der do ist vngesund/ kan ni-  
micht schon seyn/ehr mus bleych sein.  
**T** Zadney mocy niema zlowiek lezacy  
wchorobie.  
**E**in mensch hat kein krafft/der do kra-  
ft ist.  
**T** Gdzie pieniedzy niedostawa/tam mi-  
losc koniec miera.  
Wo gelt nicht ist/da hat die liibe ein ent.  
**G** Mysmy powinni nassego blizniego  
tak milowac/ iako sami siebye milu-  
iemy.  
Wir seynd schuldig vnsern nechstenn so-  
lieben als vns selbst.  
**T** Nladrobicie nam chleba wto mleko.  
Brockt vns ein brot in die milch.  
**G** Nladrobilismy wiele chleba miewyimi  
Wir haben vil brot einbrockt/werdens  
nicht konnen aussessen.  
**T** Powiedaia iż liew nadewssykimi  
z pierzety namocmeyssy iest.  
Man sagt/das der lewe/vber alle thier  
der stercke stesey.  
**T** Ktorzy muszu naymowac dom/tym

zawždy trzeba mislić/iako by dali rogę  
ny cynę.

Die do müssenn herwser mitten/ alzeyt  
müssen gedenckenn/wie sy die iährliche  
gynse bezallen.

¶ Gdzie scie nā naieli dom/gdzie mieś-  
iącie/wktorey wsi/wktorym miescie  
Wo habt ihr ein haus gemit/wo wonet  
ihr/in welchem dorff/in welcher stat.

¶ Kiedy iest robotny dzien/tedy chłos-  
pi robią nā polu/drudzy łowią ptas-  
ki/ā kiedy iest swieta niedziela/tedy  
swieca w kązgmie nā ssepca.

Wem der werck tag ist/so erbeyten dye  
paweren auf dem felde/etliche fahen  
vögel/vnd wen̄ der sondag komst/ so  
feyern sie ihm kretzem bey dem scheptz  
¶ Słonce teras nieswieci/iest chmurno.  
Die sonne scheynt itzund nicht/es ist ge-  
trueb.

¶ Wiktory ludzie sa bogaci/ā niekto-  
rzy sa vbodzy.

¶ Etliche leute seind reich/vn̄ etliche arm:  
¶ Niezawždy može byc/zlie/dali Bog  
też bedzie dobrze/iako niezawždy dessz  
bywa/bywa też Słonce po desszu.

**E**s kan alzeit nicht vbel gehen/es wirt  
auch wil got ein mal gut werde/gleich  
wie nicht alzeyt regenet/die Sonne  
scheynet auch noch dem regen.

**G** Riedy bysie nam dziesie niebylo na-  
rodzilo/tedybysiny byli wssytcy zgineli  
Wenn vns ein kindeleyn nicht wer ges-  
born/so weren wir alle verloren.

**G** Iam dostala wiele pieniedzy na iars-  
marku/co mi darowali goscie/na no-  
we liato/y dala schowale pani matce  
Ich hab vil gelts kriegt im formarckt/  
was mir die geste geschenkt haben/  
zu eim newen iar/so hab ichs der fra-  
we miter geben zuhalten.

**G** Wmiesopusty sa ludzie weseli wzywâ-  
ie na dobra zwierzynie/y piya dobrie  
wino/ slaza y tanca y wykrzykaj  
po vlicach.

**I**n der fastnacht seind die leute gern  
frölich/vnnd haben sich wol am wild  
bret/trinckenn ein guten/wein/sprin-  
gen vnd tanzen/vnd iochzenn auf  
den gassen.

**G** Mam piec zmislow/widzenie/slysse-  
nie/wonienie/smakowanie y dotknie-  
cie.

Ich hab fünff sinnen/das sehen/hören/  
richen/schmecken vnd greyffen.

¶ Oblez sie rychlo mießkäf bärzo dlu-  
go/wywleke swoy oboyzyt/a schowā  
go do swoiey skrynie.

Zeuch dich behender an/du seumest lang  
wil meynenn hals körner aufziehen/  
vñ wil den ihn eynen kasten behalten.

¶ Wyzuy boty. Zeuch die schuh auf.  
¶ Wyzuy bot. Schu dich auf.

¶ Jessze on botow miewyzul.  
hat sich noch nicht angeschuet.

¶ Wywlec to drewno stey wody/ten  
lyen.

Thire das holz aus dem wasser den  
flachs.

¶ Kiedy dali bog wietssā vrostę/tedy  
nākupie wdom wssyko co potrzes  
ba iest.

Weñ ich(wil Got)größer werde wach-  
sen/ so wil ich mir ins haus alle not-  
durfft einkaußen.

¶ Jako ieszcze daleko mamy do wielkiej  
nocy/swiatek/bożego narodzenia.

Wie lang habē wir noch bisz auff ostern  
p singsten/weynachten.

- ¶ Ja bych rādā przedāla moy eboyzyk  
by iedno kto chciat kupic.  
Ich wold gern vkaufen mein hals kol-  
ner/wo mir iemand dz wold abkauffen.
- ¶ Ja miewiem gdzie bych mogla nas  
liese kupic iedwab/garny/bialy/mos-  
dry/berwony/zielony.  
Weyß nicht wo ich mocht finden seyden  
zukauffen/schwarz/veyssse/braune/  
rotte/grüne.
- ¶ Ja v nim popolstu przywitac gosciā/  
gdyby ktory przyiechal.  
Ich kan polnisch eynenn gast entpfan-  
gen/der nur ein zeugt.
- ¶ Witajcie mily panie/rādā widze was-  
sse zdrowie/y tez iżescie wesszesiu y  
wezdrowiu przyiechali.  
Seyt wilkommen lieber herz/ewern ges-  
sündt sche ich gern/auch ist mir lieb  
das ihr frölich vnd gesund zu uns seyt  
kommen.
- ¶ Jest chedoga rzecz pāznogcie obrze-  
zāc/biedā temu kogo zemby bol.  
Es ist ein feinding/die nagel beschney-  
denn/wehe dem/dem die zeehne wehe  
thuen.

T Trudno temu spac / kogo wnochy dems  
by sola / albo co insiego.

E s kan schwerlich der schlaffen dem die  
zeehne des nachts wehe thuen / ader  
was anders.

T Ja záwždy rádmey wole kúpiť vch-  
šopá/mížli upzékupti ty záwždy dás  
ia stampo / kto v nich co kúpuye.

I ch wil alzeit lieber eynem baroren ab  
kauffen / den einer fürkeferin / die vers  
kauffnen alzeit thewer / sal eyner et-  
was kauffen.

T Mam ryme / niewiem gdziens ia dor-  
stala.

I ch hab die schnuppen / ways nicht wo-  
ichs kriegt habe.

T Zdami sie / iż kuchárka przesolilá te iā-  
rzyne / chce mezá mieć slono bárzo.

E s düncet mich / das die kóchen das zú  
múš hat versaltzen / sie wil einen man-  
haben / es ist sehr gesaltzen.

T To iest piękny kubek roskossny y poza-  
socisty.

D as iest ein schöner / vnd lustiger vnd  
übergultener becher.

T Bezemnye niemože spac / mesniem.

nic zynic/z lie tutai  
Ehr kan an mich nicht schlaffen gehen  
Ehr dar nichts thuen/ist böse hie.  
¶ Czysta biesiade mielisny wzora/tan-  
cowalisny/bylisny weseli/mielisny go-  
scye.  
Wir haben gestern ein feyne Collacy ge-  
habt/tanzen/vnd waren frölich/het-  
ten geste.  
¶ Bieda tobie bedzie/iezli oycā y māte-  
li niebedziess sluchālā/wewossech rze-  
zach.  
Wehe dir/so du den vater vnd die mut-  
ter nicht wirst gehorchen/in allen dingē  
¶ Okragly tālierz bywa/okragle iaa-  
bko.  
Ein keulichter teller pfleget seyn/Eyn  
keulichter apffel.  
¶ Coē mam dāc zā ten ostātek.  
Was sal ich dir geben vor das vbrig.  
¶ Wybrano tež co liepsse bylo.  
Das beste ist aufgeklautb worden.  
¶ Ostydka iuſ ſ wodā/tedy day sam.  
Das wasser iſt iuſ kalt worden/So gibs  
her. ¶ Juſci zimna. Es iſt kalt.  
¶ Ci ktorzy wrzymie byli/powiedzia-

iz papieża wnogi pocasowac ludzye  
musili.

Die so zu Rome seynd gewesen sagenn/  
das die leute/den Papst müssen in dis  
füsse küssen.

T Ulesfronay sie tynie poslugi wdo,  
mu/badz zeladzi/badz komus kolwiek.  
Scheme dich nicht im haus zu dienen/  
es sey dem gesinde/ader sunst eim and  
T Przedemna liezy/a wždymem tego nies  
obatzyl.

Es liegt mir für dem maul/vnnd habs  
doch nicht gemerkt.

T Przytynie mi dobra garsc/wosat te  
sto včiebie kypnie/wolec tež žyjyc pie  
niedzy niz inssemu.

Gebt zu eyn gute handt vol/kauff ich  
doch stets bey euch/vn wil euch lieber  
das gelt gännen/denn eim andern.

T Tu napraweciwko temu domu mieszkas  
Do wonet ehr/kegen diesem haus.

T Jest temu przyzyna/musi byc niejak  
Es ist ein vrsach/es mus etwo anders  
seyn.

T Ulechec przyzynie/gdy tak chcesz.  
Ehr wil niches zugeben/weil du so wilt

¶ Mily pâne / iezli by wam niebylo  
przykro / tedy bych wam moy list com  
sâmâ slozylâ / ukázálâ / přezytálâ / pře-  
dzinchno.

Liber herz / wens nicht wider euch wer/  
so wold ich euch meynen brieff / den ich  
selbst gemacht hab / zeygenn / behend  
vberlesen.

¶ Niemože sie nic teras přecisnac / tak  
čiásno.

Es kan sich izund keiner nicht durch  
dringen / es ist sehr gedrang.

¶ Ostrop nádobnie powirzchu ten syr  
co másto.

Schabe den kesen oben fein / die puter.

¶ Ten głowiek iest bárzo podobny / os-  
nemu.

Der mensch ist sehr enlich ihenem.

¶ Wezmi wpodolek / nádstaw / zruceł  
iáblko.

Halth her / wil dir eyn apfäl herunter  
werßen.

¶ Podnięs chleb / vpadl mi teras pod-  
siol.

Heb auf das brot / ist mir iegu nd vnter  
den ryßch gefallen.

¶ Waruy mie blotem oplustac.

Schawe das du mich mit tot nicht bes  
treuscht.

¶ Potrawil wssyckie pieniadze.

Ehr hat das gelt gar verzert.

¶ Krata zielazna iest mocnieszsa niz  
li drzewiana.

Die eysern gegyter seynd stercker denn/  
holzene.

¶ Uliezyn krzywodry zjadnemu/chcesz  
li by tez tobie napotym niezymono.

Thue keinem vrechtdz man dirs auch  
mit der zeyt nicht thue.

¶ Uletna teras woda/ myrial gdzie des  
sz spase.

Das wasser ist ietzund trübe/es hat ir/  
gent müssen regen.

¶ Ty ryby sa barzo mdle.

Die fische seynd sehr schwach.

¶ Unimalam by dzisia byl wtorek/a  
ono zwartek.

Ich meynet es wer heut dienstag/vnnid  
ist doch dormstag.

¶ Ulamoz wzas ty chusty/kossulti.

Weyche ein die tischer bezeiten die hem  
bde.

- ¶ Zlamic niemoze lieba iako zieldzki.  
Man kan das eyen geringlich nicht zuo  
brechen.
- ¶ Gdzie liezieß/wāruy spāse z stolkā.  
Wo steygstu hin/schawe das du vom  
stuel herab nicht fallest.
- ¶ Odrycie te kobiela co tam dobres  
go macie.
- Offenet den kober/was habt ihr guts  
drynne.
- ¶ Zakrycie zāsie/by sie wam nieprosty'e  
Macht den wider zu/das euch nicht bes  
stewbet.
- ¶ Pisac iessge mam.  
Ich sal noch schreyben
- ¶ Maß tēsbier kisaly.  
Hast geiaren tischbier.
- ¶ Glod tam musi silny byc/gdzie wdo  
mu chleba niemāß.  
Es mus do eyn grosser hunger seyn/wo  
ihm haus nicht brot ist.
- ¶ Ja niemoge ciebie vgonic/ pretssay,  
biezyß nizli ia.  
Ich kan dich nit eriagen/du lauffst bei  
hender dann ich.
- ¶ Wāruy zgasic swiece/nies pomalu tāc

Schawe das du dz licht nicht ausflesche  
trags wiâlich.

T Silny glod iest násligštu/iž myssy zieo  
lázo gryza.

Sólcher hunger ist in der Schlesig/das  
die mense das eysen beyßen.

T Pożegnaycie tež nas kiedy stąd poies  
dziece prez.

Segenet uns auch wann ihr von dan/  
werdet weg ziehen.

T Pożegnam was.

Ich wil euch segen.

T Pożegnay. *U*n segene;

T Wymowny towárzyſſ iest a rozum-  
ny/a tichy.

Ist tyn beredner geselle/vnid versten-  
dig/still.

T Jako stoy ná poliu/zboże/owies/ierz-  
myen/nieſkôdzilo nic powietrze/nieſ-  
potluklo.

Wie steht das getreyd auff dem feldes/  
als haber/gerste/hat es das gewiter  
nicht bescheidiget verderbt/zúschlagē.

T Jezli mis vderzyſſ/piescia/tedy tobye  
mátká da slubniec dobrým pretem.

Wir stu mich mit der faust schlagen/ich

glob dyr die muter wirt dich steupen/  
mit eyner gutter rutten.

¶ Dádza y tobie dobrze/potzékay ieds  
no chcess zá rázem wnet miec.

Man wirdt dir auch wol gebenn/harie  
nur/du wilt es bald haben.

¶ Kuchárko zemus záwiesilá práne chu  
sty/álbo iessze nieuschly.

Kóchen warumb hast dye gewaschem  
Eleyder aufgehangenn/ader seynt sy  
noch nicht trucken.

¶ Skláday ie iessli poschlly.

Leg sy zusamen.

¶ Przeminelá iuss godziná/to iest krot.  
Die stund ist schon vergangenn/ist kurz  
gewest.

¶ Ten złowiek áni bogá/áni ludzi wpos  
gesnosti ma.

Der mensch hat weder Got/weder die  
leute vor augen/in ehren.

¶ Ubogi złowiek zywi sie iako moze/  
á bogaty iako chce / chudziná to iess  
vboga.

Ein armes mensch nehret sich/wie es  
kan/Und ein reycher wie ehr wil/Es  
ist arm dem ding vmb harnut.

**T** Jam wygrāłā kope orzechow nā kus  
chárce.

Ich hab gewonnen ein schoeß nüsse der  
köchen ab.

**T** Jam przegrāłā/miegray tedy nieprzes  
grass.

Ich hab verspilt/spiele nicht so verspiet  
lest nicht.

**T** Zielony/tziewodny/byaly/zarny/mos  
dry/cielisty/ssary/goraco żolty.

Grün/rot/weiss/schwarz/braun/leybo  
farbe/gro/golt farbe.

**T** Razeciem i ziese. Heyst ir mich auf  
essen. **T** Ja ziem. Ich wils essen.

**T** Jam sniadla. Ich hab's gessen.

**T** Poday mi moie kriaski/chce co bys  
tac.

Lang mir mein büchlein/wil etwas lesen

**T** Pani matko/przyniescie nam zewsi/  
syrow. **E**kesz

Frawe muter/Bringt vns auf dem dorff

**T** Przynies swieža wode do stołu wmid  
nicy.

Bring frisch wasser im beckē zum tisch.

**T** Echo teras iest naulicy/nieslyssic ni  
kogo chodzac.

Es ist iezund stil in der gassen/ man hört  
ret keynen mensch gehen.  
¶ To diziw/iz chłopi niewolsais:  
Das ist wunder/ das die bawren nich  
schreyen.  
¶ Lestno mie bylo po was/gdyscie do  
mā niebyli.  
Wir ward bang noch euch/dā ihr nicht  
daheym waret.  
¶ Kiedy sie naliepiey mamy/tedy vbo  
gich tež zápamietac niemamy:  
Mann wir vns am besten haben/so söl  
len wir der armen auch nicht vergessen.  
¶ Pámietaliscie tež ná vas/kiedyscie we  
seli byli.  
Gedacht ihr auch an vns/dā ihr frölich  
wart.  
¶ Chęcie sie myc dzisiaj wlaźniey/ka  
żecie podpalić.  
Wolt ihr heute baden/so ha yst ihr hay  
gen die badstube.  
¶ Myliscie sic iuž.  
Habt ir euch gewaschen.  
¶ Južem sie myl.  
Ja hab mich gewaschen.  
¶ Zmyicie mi głowe/bárzo wie śnierzbi

Wascht mir dz haubt/es iückt mich sehr  
¶ Injescie davono niebyli vbärwierza/  
dacycie sie wždy kiedy zmyc.  
Ihr seit nu lang bey dem halbierer nicht  
gewesen/ last euch doch ein mal was  
schen.  
¶ Powiedaix iz Erasmus vmarl/mis  
ly boze smiluy sie nadnun.  
Man sagt das Erasmus todt sey/ lies  
ber her: Got erbarme dich seiner selen  
¶ Wieliescye na tey drodze pieniedzy  
strawili.  
Habt ihr vil gelts auff dē weg verzert.  
¶ Ten zlowiek niedobrze gyni/ ktry  
zbytnie trawy.  
Der mensch thut nicht recht/welcher vns  
gütig geret.  
¶ Sam slyep/samā niewidzi.  
Ehr ist blindt/vnd sie sicht nicht.  
¶ Potynaycie pani mäsko iesc pokiesc  
cieplo.  
Fraue muter hebt an zu essen/weyl es  
warm ist. C139.  
¶ Smazaliscie sie na twarzy/suknie o/  
Ihr habt euch am angesicht beschmi/  
ret/den rock/wischt ab.

**T**Ja mam chedogie rece/chce biale chus  
sty skladac.

Ich hab reine hende/wil die weisse kley  
der zu samen legen.

**T**Ula iego eiele sa krosty/iest barzo par  
sywy.

Ehr ist am leib schebicht/hat an seinem  
leybe geschwyr.

**T**Ktora owca iest wstadzie parssywa/  
drugie wprawdzie od niey mussu byc  
parssywe.

Welchs schoff rendicht ist/die andern  
dorun werden auch verderbt.

**T**Mow semna popolstu/a kto niedzy  
nami wiecsey bedzie umias/ten bedzie  
liepssy/y wiecsey bedzie milowan od  
swoych rodzicielow.

Red mit mir polnisch/vnnd wer vnter  
vns mehr wirt kunnen/der wirt auch  
besser/vnd wirt meher von seynen elas-  
tern geliebet werden.

**T**Zgodz sie snini.

Vertrag dich mit ihm.

**T**Zgodzcie sie. Werdet eyns.

**T**Zawies prane chussty/Rucharki piora  
dziewki skladaja.

Heng auß die gewaschene kleyder/dye  
köchen waschen/die meyde legen zusa-  
men.

T Ten złowyek iest blady/nádobny/  
cudny.

Der mensch ist blaych/schön/hüpsch.

T Mity pánie/prosse was niemieycie,  
mi zázle.

Lieber herz/bit euch/wolt mir nichts vor  
vbel haben.

T Záložesie stobą/iz ia vniem wiecęy  
popolstiu nizli ty/bowyem iam wiet-  
sza pilnosć byniala wnáuce.

Wil mit dir wetten/dz ich mehr polnisch  
kan/dann du/Den ich hab grösseren  
fleis zu der lehrung angewant dan du.

T Iam sie teras bárzo zletlá.

Bin ietzund sehr erschrocken.

T Wsakom ia widziala kiedys rozlatá.  
Hab ichs doch gesehen/da du es vergoss  
sen hast.

T Pánie oyze/poloscie przed kázdego  
goscią stuke ryb.

Herz vater/legt vor ieden gast ein stuke  
fisch.

T Roskroycie ty kury/tego kurá/te pies  
genią.

Zu schneydt dye hñner / denn han den  
brotten.

¶ Ja niewatpie w wässer läsce.

Ich zweyfel nicht in ewer gunst.

¶ Sromotá iest sie záieká w mowies

Es ist schande/in der rede stuzen.

¶ Zwyzay tu dobremu iest nálepssá  
náuká.

Die vbung guts zu thun/ist dye beste  
lehre.

¶ Páni mátko kostuycie ty ryby iako  
smáknia.

Fran muter kost/die fische wie sie schme-  
cken.

¶ Mila siostro/wstań my intro ran-  
iz przeczytam sobie násse kriaski.

Liebe schwester/stehe morgen frue auf  
dz wir vns vnser büchlein überlesen.

¶ Rozmowie ia stobą domā/coc bede-  
miala dác zá twoie robote.

Wil mit dir daheym handeln/was sie  
dir wirt sollen geben/vor deine arbeit.

¶ Idz ná strone/á niepryzluchay/co-  
mowiemy.

Gehe beseytten/vnid höre nicht zu/was  
wir reden.

¶ Pryslá dziewká pō mie mam iſc do  
domu.

Eyn dyrne iſt nach mir kōmmenn/ ich  
mus heym gēhen.

¶ Wnet vſlyſſyß zegárá/wiele bedzie  
bilo.

Bald wirstu den ſeyger hörenn/wie vil  
wirts ſchlagen.

¶ Uzyn mi milý brácie māliutka po-  
ſluge/ a donies to zámna do domu/  
damci tež ná prieſtie.

Thue mir ein kleynen dienſt/lieber brá-  
der/vnnd trág mir das noch byß ins  
haus/wildir zú vertrincken geben.

¶ Gdzie chodzicie do ſtolu/pozemu dā  
iecicie ná tydzien.

Wo geht ihr zum tiſche wievil gebt ihr  
auff ein woche.

¶ Kto dzierzy te wied/wóthorey wy-  
miesťacie.

Wer helt dz dorff/in welchem wonet ihr.

¶ Gdyhmy wietzerzáli/ rozmáytesiny  
rzeczy gadáli.

Da wir dz abent eſſen hielden/von man-  
cherley dingen haben wir geredt.

¶ Ty iestes wſſedy byſt.

Du bist hans in allen gassen.

T Jam dzisia wziela dwā listy iednego  
od brātā/ā drugiego od siostry.

Heut hab ich zween briess entpffangen/  
eynen vom bruder/ den andern von d  
schwester.

T Moja mātkā mie tu poslāšā/do was  
prosię/bysie sniaż dzisia wierzerzali.

Meyne fra we mutter hat mich zū euch  
gesandt/vnd lassen bitten/wolt heut  
mit ihr zū abent essen.

T To iest pożatek dobry/przecieā nieu  
starwy.

Des ist ein gutter anfang/fort farenn/  
vnd nicht do von ablassen.

T Mała rzeźa głowięt sie dobrze po  
żywi.

Mit eym kleinen ding/helt sich der mens  
sch wol auß.

T Czysta rzeź iest/gdzye dziewka iest  
sromieźliwa/ā wstydl wa.

Es ist ein fein ding/wo dz medlein scham  
haftig ist/vnd hächtig.

T Co nam zatkano iest/to rādzi gynis  
my.

Was vns wirt verboten/das thuen wir  
gern.

**T** Wilk dybie nā owece.  
Der wolff/lauret auß die schoff  
**T** Moy brāt/dzis trzeci dzien v mārl/ā  
siostrā mojā niemoże.  
Mein bruder/es ist d dritte tag/ als ehe  
gestorben ist/ vñ die schwester ist frank  
**T** Jakoś stary/wielic lat.  
Wie alt bystu/wie vil iar hastu.  
**C** Jestem stary/dziesięc lat/idzie mi nā  
iedenn asty rok.  
Bin zehen iar alt/ ich gehe nu außs eyb  
fste iar.  
**T** Prāwie wzās/sie do mnie nāyduieć.  
Gleich zū rechter tzeyt/kombe ihr.  
**T** Wzājeś przyflā/tom bárzo rádā.  
Du bist bezeytēn kommen/ich sehe es  
gern.  
**T** Boie sie/by sie matkā niedowiedziälā.  
Das es die muter nicht möcht erfahren.  
**T** Posluchaycie mie malo/gdy wyrzeka  
chce was tež sluchać.  
Höret mich auch ein wenig/wenn ichs  
auß rede/so wil ich euch auch hören.  
**T** Przyimicie ten māły dar odemirę  
wodziźnie aż sie wam liepssy dossanic.  
Ciembt dieses klein geschenk zū dank

von mir auff/ Byß euch was bessers  
werde.

¶ Niemeycie mi za zle/izem rozlala wi  
no/dam rada na insse/poslie.

Habth mirs nicht vor vbel/das ich den  
wern vergossen hab/wil gern auff ein  
anderen senden.

¶ Uliema sie zadanu vstolu sromal iese:  
Reiner sol sich bey dem tysch schemen zu  
essen.

¶ Uliż co potmiesz/radz sie/a gdy sie po  
radziż/rychlō dziālay/tedyć niebedzie  
żal

Ehe du etwas anfahest/berate dich/vn  
wen du rath hast/greyffs an behende  
so wirt dichs nicht gerewen.

¶ Dziālay wssytko sporadzenim/tedyć  
niebedzie żal.

Tuhe alles mit radt/so wirt dichs nicht  
gerewen.

¶ Wielka chwala bywa / gdzie sie kto  
spodoba wielkim panom.

Es ist ein grosse ehre dem/o do grossen  
herin gefället.

¶ Matka chce ogledac com narobila we  
zorą wiezior.

Die muter wil sehenn/was ich gestern a  
bents geerbeyt hab.

T To mis so sie nedowárzylo/iesť syro.  
we nápolý.

Das fleyßch ist nicht wol kocht/ist doch  
halb rhū.

T Ja zuije iſt tā iárzyná przygorzála.  
Ich fült das/das essen iſt angebrenth  
worden.

T Coś samā nárobilā to bedzieſſ samā  
stráwie.

Was du ſelbst haſt dererbeyt/dz wirſtu  
gar ſelbst verzeren.

T Pozyzmi twoy nádobny wzor/po kils  
ko dm/poſliec go zásie do domu.

Leyhe mir deyne ſhöne forme/auff etlis  
che thage/wil dirs wider heym ver  
ſchaffen.

T Peſiedamci krotko/abyſſini wrocilā  
zásie.

Ich ſage dirs Kurz/das du mirs wider  
kerest.

T Ty ſie zádluzyl ludziom/ná ſwiety  
bog wiedz zásie daß.

Dü bift den leuten vil ſchuldig du wirſts  
auff ſant Lymmers tag wider bezas  
leſſe.

¶ Potusmy sie w polskiey mowie iezli  
smies.

Versuch wir die polnische sprach so du  
darst:

¶ Ktory miedzy nami iest nauzenssy.  
Welcher ist unter uns der aller gelerste.  
¶ Helenā tak byla cudna/ iż nic nieby  
lo pieknieyssego.

Die Helena ist so schön gewesen/das ni  
chets schöner vber sie gewesen ist.

¶ Gádais sie semna w polskiey mowie/  
o co żyw chcesz.

Disputir mit mir/in der polnischen sprach  
vmb was du wol.

¶ Smiesz zánie tak wiele žedac.  
Darst du so vil dor für fordern.

¶ Gdzie ty ydziesz/ a iest siáno/tam nies  
swiec' wlaterne niesiez swiecs.

Wo du hin gehest/dassels ist heu/do  
leucht nicht/tregstu in der latern das  
licht.

¶ Mało co wiezsa iest nigli ia.  
Ist wenig grösser dann ich.

¶ Riedy spi/ redy chrapie/ až strach.  
Wenn sy schlesst/ so schnarchet sie/dz ich  
mich fürchte.

¶ Wednie y wnochy/mamy sie bogu pos-  
liecie.

(felen.

¶ Tag vnd nacht/söllem wir vns Got bes-

¶ Ulizemu sie nie godzi to pioro.

Die feder ist nichts wert.

¶ Riedy sie modlany/rece mamy wspo-  
lek slozyc.

Wan̄ wir betten/so sollen wir/die hende  
zusammen schlagen.

¶ Uliemoglām sie strzymāc/musiātām  
sie smiac/tak krotowilne rzezy pos-  
wieda.

Ich kondt mich nicht erhalten must las-  
chen/ehr sagt solche geschwenck.

¶ Ulietārgay mi suknie.

Uicht zu reys mir den rock.

¶ Moie sukno iest waskie.

Mein gewant ist schmal.

¶ Porzucił zgniewem pieniqdze na stol  
schedi tak prez.

Ehr hat das gelt im zorn auff den tisch  
geworffen/vnd ist also donon gangen.

¶ Jednā pani oziemie pádlā/wedle kos-  
sciolā až ledwey rzebla.

Ein frau ist wider die erde gefallen/bey  
der kirchē/sy krehzec also/dz sy kaum

wieder außgestanden ist.

¶ Niemäß nic tak ciesktiego/gdy pilo  
nosc vzyñiss/byt niebylo barzo latwie  
Es ist nichts so schwer/wo man nur vles  
yß dorzu thuet/das nicht leucht würde.  
¶ Hal mi iżes niedala soli do wolwarku.  
Es ist mir laydt/das du nicht geben hast  
salz ins forwerck.

¶ Wnetek przyniose/pozekay troške:  
Mil dirs bald bringē/harre nur ein wes  
¶ Twoia mi poslugā iest wdzierzna Cnig  
odslužyc zasie/niewat p iedno.  
Dein dienst/ist mir angenem/wils wider  
rum verdienet.

¶ Jezli mi sie na tey drodze szesliwe  
powiedzie/tedy dam znac.  
So mirs wolwirt gehenn auß diesens  
wege/wil dirs zu erkennen geben.

¶ Podnies ten chleb/co vpadl na zie  
mie pod stol.

Heb das brot auß/das vnter den tysch  
entfallen ist/auß die erde.

¶ Kolsz dziccie/a gdy ocuci/tedy day  
mi znac.

Wie das kind/vnd wenn es erwacht so  
das nichts wissen.

**T** Pieluchy iessge nieposchly / dziecy  
powic.

Die windleyn seint noch nicht trucken/  
das man das kind vmbwinde.

**T** Jawies pieluchy prane.

Heng auff die windleyn/dye do gewas  
schen seynd.

**T** Powieycie dziecie inz powila/y posos  
zyla y napoysla.

Windelt dz kind/ich habt schon gewin  
delt/vnd habt schlaffen gelegt/vnd  
getrenkt.

**T** Jakoscie sie mieli na tey drodze.

Wie habt ihr euch auff de weg gehabt.

**T** Jakosc ma wassa pani/y wasse dzieti.

Wie gehets ewer frauen/vnd ewern  
kindern.

**T** Prossie was/kiedy zasie od tad poie  
ziecie/potkonicie sie tam wssytkim  
odemnie/y powiedzie gimus wielka do  
bra noc/y wassym przyatielom takiesz.

Bitte euch wann ihr von dan weg zies  
hen werdet/segnet alle von meyneth  
wegen/vnd sage ihn ein gute nacht/  
auch des gleichen allen ewren freun  
den.

**T** Dobry obyczay iest rāno wstawssy/  
nāprzod sie oblec/ potym sie vmyc/ a  
potym sie spliesc/ chedogo/bogu sie ten  
dzien poliecic/a prosic/ by nas bog os-  
eyec ratyl vchowac od wssytkiego  
zlego.

**E**s ist ein gute gewonheit/ stehēde frue  
auff/erstlich sich anziehen/waschen/  
dornach sich lassen flechten hübsch/vn-  
den selbigen tag sich Gotte befelenn/  
vn bitten/das vns Got der almächtig  
vonn allem vbel wolde behüten.

**T** Pāni mātka sszescie mie.  
Frawe muter bürstet mich.

**T** Pānie Bakalarzu/pāni mātka/y pan  
ociec/dāli sie wam poklonic/y dobry dzis-  
eñ powiedziec/ a prossa iz byscie dzisia  
snimi nā wiezor/ wiezerzali/a przys-  
li o dwie y dwudziestey.

**H**err Baccalary/der Herr Vater vnd  
die frawe muter/ haben euch lassen  
grüssen/vnd eyn gutten tag sagen/vn-  
begeren dz ihr heut das abentmal mit  
ihn wolt essen/vnd vmb zwey vn zwan-  
zig dorzu komen.

**T** Wānu bogu sie modl/y/chwalgo 3ew-

**S**zech sîl à vnysslu twego/niebierz dâ,  
remno ymienia pâna bogâ twoiego.

**G**ot den almechtigen/bette an/ vnd los  
be den von deynen ganzen kresschen/  
vnd von deinem gemüte deines Gotes  
herin.

**T**u swiete dñi/nic zakazanego niemass  
dziâlac.

**I**n feyer tagen/was verbôffen wirt/sols  
tu nicht than.

**C**zci oycâ twego y matke twoie/abyß  
był dñugo żyw na swiecie.

**E**hre deynen vater/vnnd deyne muter/  
das du lang lebest.auff der werlet.

**O**strzegay sie/abyß kogo niezabil:  
Schawe das du iemanden nicht tötest,

**T**niecudzołosz grzech silny iest.

**E**he breche nicht/deñ es ist grosse sünde

**T**niekradni. Stil nicht.

**T**niemow fälssywegò swiadectwâ.

**R**ede nicht falsche gezeugnus.

**T**zony blizniego twego niepożaday.

**D**eines nehsten weib begere nicht.

**T**retzy cudzey niepożaday.

**F**rembts ding begere nicht.

**T**wzás zložā wstaway.

Stehē bezeyten auff.

¶ Przezegnay sie swietym frzyzem/wye  
mie oycā/y synā/y duchā swietego.  
Zeyche dich mit dem heyligen kreuz/im  
namen des vaters/vnd des sohnes/vnd  
des heyligen geysts.

¶ Oblerz sie w twoie suknie.

Deuch deynen rock an.

¶ Szdzeß wlosy/á niechoć kudlaco.  
Remme deine har/vnd gehe nicht also  
vngekemt.

¶ Vmyi rece vstā/á zemby zimna wo-  
dg/iest bárzo zdrowo złowiekowi.  
Wasch die hend das maul/vnd die zeene  
mit eim kalten wasser/dan das ist sehr  
eym menschen gesund.

¶ Wkosciele pokletnawssy ná koláná  
mow pacierz nabožnie/á polieś siepá-  
nu bogu.

In der kirchen/kniehende auff deine kní  
he/sprich das vater vnser inniglich/  
vnd befiele dich Got dem herij.

¶ Czci náuzyielá tweg/áko oycá wlaſ-  
nego.

Ehre deinen lehr/meister/nicht anders  
als deynen eygenen vater.

**T** Pirwey sobie domā przetzi xiaski/niz  
do školy ydzieſſ/ abyſ pewnie vmiat.  
Ehe dann du in die schul gehest vberließ  
dir vor dein büchlein daheym/das du  
es gewis kanſt.

**T** Coſ od mistrzā twego flyſſaſ/ albo  
coſ sobie nāpisal to wſſytko domā sto  
wārzyſſni twemi rezumuy/ā rozmys  
ſlay.

Was du von deynem Magister gehōſ  
ret hast/ ader was du dir ſelbst ge  
ſchrieben haſt/das alles daheym mith  
deynem geſpilleñ vberſich vñ betracht  
es/repetirs.

**T** Rad twego mistrzā ſluchay/ā miluys  
go/ Popolſtu zefto mow/ā ēwigſie.  
Deynen Magister höre gern/ vñnd ihn  
liebe/ Polnisch rede ſteſt/vñ vbe dich.  
**T** Liefſromay ſie tego vtzyć/zego nieu  
miesſ/mieieſt ſromotā ſie vtzyć/iedno  
iſt ſromotā/gdy ſie miechceſſ vtzyć/ā  
nieymyeff.

Schäm dich nicht/das zu lerne was du  
nicht kanſt/ Es iſt keine ſchand eyn  
ding lerneſ das iſt ein ſchande/weit  
eyner nichts kan/vñ wils nicht lerne.

**T**niechay sie niezwyzia vstā twoye  
ku przysieganiu.

Gewegne dein maul nicht zum schweren.

**T**Rto zestokrot przysiega/falschywie  
latwie przysiega.

Wer offt schweret/ der schweret felsch-  
lich vnd leycht.

**T**Licklamay/ale prawde jawisse rad  
miluy a powieday.

Leug nicht/sonder alzeyt liebe gern die  
warheyt/auch sy betenne.

Wewossech rzezach/trzymay miare/aldo  
srzodek.

In allen dingen halt das masz/ader das  
mittel.

**T**Niepodpieray sie sciany/gdy siedziez  
vludzi madrych pezystole.

Lehne dich nicht an die wandt/ wan du  
zwischen verständigen leuten bey dem  
tisch sitzet. kladay.

**T**V inssykh ludzi rolisty/wkalecie niepos-

In ander lewte briess/taschen/sich nicht

**T**Riedycis wgoschine prossa/przychodz  
wjas/a gdziec gospodarz kaze/tamo  
siedz.

Wan man dich zu gast hitet/kum dorzu

bezeyten/vn d wo dich der wirt haist  
sizzen/do selbst sitze.

¶ Chleb krorys zebami vksil/ostrze/  
gay sie abyss wmiss niemazal.  
Das brot/das du mit zeenen hast gebiss  
sen/tunc's nicht in die schüssel

¶ Meże slachetne y vzone/przelozone  
ludzi miey w wielkiew pozesnoscí.  
U tamhaftige/gelerte/vnd amptleute/  
habe in grosser ehren:

¶ Kiedy ty ziednym slachetnym mazem  
idzieś tedy chodz po liwym boku.  
Wan̄ du mit eynem tapfferen dann du  
bist gehest/so gehe stets auf der link  
er hant.

¶ Czegoby sie głowiek zgrzechem vzye  
miał/liepiey by tego nieumiał.

Was einer mit sünden lernē solt/es wer  
besser/das ers nicht kōndt. (selbst)

¶ Vznay sam siebie. Erkenne dich

¶ Pámietaj ná przyjaciele twoie/gdyc  
sie dobrze wodzi. (wol gehet)

Gedenck an deyne freunde/wenn dirs

¶ Gdy stol przykryiesz/chleb nañ pos  
lož. ¶ Miluy chedosc. Liebe reynickeit;

¶ Ujensas iesc nieumywssy rat.

Du solt mit vngewaschenen henden nis  
cht essen.

T po obiedzie/y po wietzerzy/mash pā  
nu bogu podziękowac.

Nach dem mittag vnd abent malsoltu  
vnserm herin Got dancken.

T Czegos niepolozyl/ tego niebyerz:  
Was du nicht gelegt hast/dz nym nicht.  
T Zdobrymi miey towárzystwo/tedy te  
go nápotym niebedzieš žałowaſ.

Mit frommen hab ein gemeinschaft/es  
wirt dich mit der zeit nicht gerewen.

T Niechot zezlemi/ a niemiej żadny spra  
wy snimi.

Wandel nicht mit bösen/ vñ hab nichts  
mit ihn zü thuen.

T Tedy rządz/ gdy sie pirwey rządzic  
náutys.

Zü der rzezt/soltu regieren ader fürste  
hen/wañ du es gelernt hast.

T Tay wsobie raiemnice.

Das geheyminus/verhalt bey dir.

T Jezyka zárosse powiągaj/a zwlaſſ  
zā przy stole/v mądrych ludzi/Stara  
sze ręci zároždy/ a miey wpotzesnoscí.

Die zunge alzeit messige/vñ sónderlich/

wenn du bey dem tisch sitzest/vnter ver  
stendigen vnd rädlichen leuten/ Die el-  
testen ehre allgeyt.

¶ Szkode liepiey mieray/nizli skarady  
zyt wybieray.

Hab lieber alzeit den schaden/dann eyn  
schnöden gewin.

¶ Co sie niemoże byc stac/tego niezaday  
Was nicht kan geschehe/dz beger nicht

¶ Gdy mowiss/rece spokoyem trzymay/  
a mieroskładay po stolie.

Wan du redest/so halt die hende stil/vn  
breyte sie nicht aus auff dem tysch.

¶ Badz posluschen/oycu twemu y māt-  
ce twoiey/tedy bogu bedzyesz bärzo mily.

Sey gehorsam/deynem vater/ vnd deys-  
ner muter/so wirstu gottes holde habē.

¶ Co myslis dzialac/miechciey od tym  
kazac/bo iesli tego vzynie niemozesz/  
násmiewania niemydziesz.

Was du gedenkst zu thuen/ mach nicht  
ein predig dorwon/Dann so du das mi-  
cht thuen wirst/des spots nicht entge-  
hen wirst.

¶ Nieszgescia żadnemu mewymawiaj  
Das unglück/rücke keinem auff.

- T** Coč dādza ēn wierney rece/ wiernie  
wracay/ā to iest potzliwa rzer.  
**W**as man dir zū getrewer hand gibt/  
dassoltu widerumb gern aufgeben/  
dein also ist es ein ehrlich ding.  
**T** Chcley byc kāzdemu/choč bogatemu/  
chodz v bogiemu pozyterzen.  
**D**u woltest iederman/es sey dem reichen  
es sey ein armen nūglich seyn.  
**T** Vz sie prawdy mowic.  
Lerne die warheyt zū reden.  
**T** Niebādz pyssen.  
Seyt nicht hoffertig.  
**T** Nieczyń nic bez porādy:  
Thue nichts ane radt.  
**T** Spraw sobie karb zmłodosci/bowim  
tā sāmā iest pewne ā prawdziwe do-  
bro.  
Schicke dir ein schatz von īgent auff  
zum alter/ nehmlich die kunst weyss  
heyt/den die allein ist das gewisse vñ  
warhaftigst gut.  
**T** Niebādz niewdzietnym.  
Bis nicht vndanc̄bar.  
**T** Chcley zāwždy wiecę sluchāć co lu-  
dzie mowią/ mīlisy ty mial mowic.

Höre alzeyt mehr/was die lewte sagen/  
denn das du soltest reden.

T Co. kolviekt obiecuyes komu/ slowo  
trzymay.

Was du eynem zusagest/das halt.

T Czesto kroc sie wezwierciadle ogladay  
Beschawe dich oft im spiegel.

T Kostek warcabow/á kart o pienię  
dze nigdy niegray.

Der würffel/bretspiels/vn karten umbs  
gelt/spiel nymmer nicht.

T Liechcley niesprawiedliwie bogact  
wā nabye/ále sprawiedliwie á prawie  
życ.

Du woltest nitn vnrecht guth zu we  
ge bringen sonder recht vnd gebürlich  
leben.

T Nigdy nietkamay/ále wssyfke prawa  
de powieday.

Leug nymmer nicht/ sonder die wars  
heyt alzeyt bekenne.

T Wewsech rzezach wiare choway.  
In allen halt den glauben.

T Sprawiedliwe odmierzay / miary/  
ábowiem iako ty na tym swiecie be  
dziesz odmierzal / tak ci tež odmierz

nā onym swiecie.

Gib ein gerecht masz/ dann wie du auff  
dieser welt wirst messen/ so wirt man dir  
widerumb auff ihener welth abmessen.

¶ Zapłac̄ robotnikowi/ bez omięstania  
vbogiemu wnet̄ day p̄zebog/ a nieuz  
sie odwlażać/ a rzec intro przyidzieſ.  
Bezalle deynem erbeyter/ vnuergüg-  
lich/ Dem armen gib gern vmb gottes  
willen/ vnd verzeuch die wolthat ni-  
cht/ sprich nicht/ Kom morgen/wil dirs  
¶ Wmäre iedz/priy y mow. (geben.  
Nach der masz/ iß vnd trinck/des gley-  
chen auch rede.

¶ Od skaradych vzynkow/ strzymaysie.  
Von schnöden dingē/ enthalo dich.

¶ Razy zlowiet̄ iest smiertelný.  
Ein ieder mensch ist sterblich.

¶ Kiedy ludziom prawde powiedāiq/  
tedy sie rādzi gniewāiq.  
Wen̄ man den lento die warheyt sagt/  
so zürnen sy gern.

¶ Jazdrościwy niebądz.  
Sey nicht neydisch.

¶ Jako kogo pozdrawiasz/takocie zasię  
pozdrawiać bedz.

Wie du ein wirst grüssen, so wirdt man  
dich auch entpfangen.

¶ Obaz to samā/ż mi wielka krzywo  
de zynis.

Betracht das selbst/dz du mir ein gro  
se kürze tuest. C trzy:

¶ Rāzdy dopiro po skodzie bywa me  
Ein ieder erstlich noch dem schaden wirt  
kluge.

¶ Wten dot vpadł/ktory sam vzyml.  
Ehr ist in die selb'n grube gefallen/dye  
ehr selber gemacht hat.

¶ Swym sie sam powrozem ȝwiązał.  
Er hat sich mit seinem eigenen strick  
angebunden.

¶ Ktoras kädziel sobye przygotował  
sam przast musisz.

Den rock'en/ den du dir bereyt hast/mu  
stu selber spinnen.

¶ Uta twarde drzewo zielazny klin ma  
ssukan.

Auff eyn hart holz/mus man ein ey  
sern keyl suchen.

¶ Rāzdemu swoie/cudnie sie ȝda.

Eym ieden gefelt das seine am besten.

¶ Krol Królowej lub bywa/takiesz też  
kāzda oblubienica oblubienicowi mila

**E**in König schet eyn andern gern/ also  
auch gefelt dē breutgam die brautwol.  
**T** Sywoy glos/wiecey wazj/nizli pismo.  
**E**in lebendige stym/bedeutet mehr dan  
die geschrifft.  
**T** Oktō pānstie wolu ttuzj/koniā tež.  
Des herin auge/macht fayst den och  
sen/das roß.  
**G**ärncarz zázrzy gärncárzowi/y čies  
lá ieden drugiemu.  
**E**in töpffer neydet den andern/vnd eyn  
zymerman den andern.  
**T** Pienadzam služa wſytki rzeszy.  
Alles gehörhet dem gelt. C rzyſſy  
**T** Rowny zrownym/richlo sie storeň.  
**E**in gleycher mit eym gleichen/gesellen  
sich bald.  
**T** Schytrym iako lis/chytro sie ma ob  
chodzić.  
**M**an sol mit eynem listigen arglistig  
vmbgehen.  
**T** Liepicy iest/y latwicy przodkowi po  
godzić/nizli koncu.  
**E**s ist besser/vnd geringer dem anfang  
rotten/denn ein end.  
**T** Smiale fortuna wſpomaga.

Dem dürstigen vnd eines freyen Herzen  
stehet das glück bey.

¶ Gdzie boiazn/tam też srom.  
Wo die forcht ist/da ist auch die scham.

¶ Wyrwi zblotā twdie nogi.

Zeuch aus dem kott deyne füsse.

¶ Dobfitosci/vstā rádi mowiq.

Aus überflüs/redet der mundt gern:

¶ Rázdy złowiek wedlug swego rze-  
miosła práwy.

Ein ieder mensch sagt das/bey seinem  
hantwerck ist.

¶ Plomieni ieszt bliski dymowi

Die flamme ist nahen dem rauch.

¶ Ile ludzi/tylie z myslow.

Allso manche menschen/so auch manche  
synnen.

¶ Rázdy złowiek/ma swoj obygay.

Ein ieder mensch/hat anim sein weyse

¶ Niemáš złowieka takiego/ktory by  
przed tym niedziałalnieco ssalonego

Es ist keyn solcher mensch der nicht vor  
hin etwas nerrisch gethan het.

¶ Zewssch rzeczy nalie pssy ieszt/bać al  
bo zyskowac.

Unter allen dingen ist das keste nemien

ader gewinnen.

T Stárego lisá trudno fidlem vlowie.  
Ein alter vochs ist schwer mith eym  
strick zu fahen.

T Jezli schroma mieškac bedzieſſ/y sam  
sie chramac nautzysſ.

Wirstu mith eim lamen wonen/so wirſtu auch hinden lernen. Crie.

T Nowa plugawa/psue obyzáie dos  
Ein böß gesprech/verderbt gute sitten.

T Y sam zly bedzieſſ/iezli zeſlem towā-  
rzystwo wezmieſſ.

Vnd du wirſt böß sein/wo du mit einem  
bößen etwas züchun wirſt haben.

T Pozyway wesela potis mlodā.  
Sey frölich/brauch der frölichkeit wayl  
du iung bist.

T Boč mlodosc pływa iako wodā;  
Dann die iugent fleust/als ein wasser  
geschwind.

T Otrzymałam obietnice twoie.  
Ich hab nu erlangt deine zusage.

T Czlowiekowi namilsche iest zdrowie.  
Bey dem menschenn die gesundheyt ist  
das beste.

T Stego wam gárnca, dam stostowac̄

Aus dem topff/wil ich euch geben zu  
kosten.

¶ Wlādziewaysie odemnie wietssego dā  
ru/gdy to wdzięznie przyimieß.  
Hosse von mir eins bessern geschend's/  
so du dz danciarlich wirst annemen.

¶ Wedle tego pānā siedzi co tāk tro/  
towili.

Ehr sitzt bey dem her:n/ey ehr ist kūrz  
weylig.

¶ Tā stārā bābā wtanču skaze by sār-  
nā/ia iestem młoda/wždy tāk byrsts-  
wo nieunryem.

Die alte vetel springt/ihm tang wie ein  
räch/Ich bin iung vñ kan doch nicht  
so behend.

¶ Bowiem sie obiadla grochu.

Sie hat sich der erbes befressen.

¶ To iest moja przyjaciolkā/wiele mi  
dobrego zmłodosci zynilā.

Die ist meyne freundin/sie hat mir viel  
guts von iugent auß gethan.

¶ Ja pomoge rādā/wkuchni/iedno po-  
wiedziecie mi co mam zynic/mam wier-  
ciec groch.

Ich wil gern ihn der kūchen helfenn/  
¶

nur allain sage mir/was ich thun sol/  
 sol ich die erbeys reyben.

¶ Mieso skipie/odemki od ognia.  
 Das fleisch vbergehet/setzt vom fesser  
 ¶ Chce so sie tego przyjacielu na pos-  
 tym záchoráci.

Wil mir den freund auff einander geyst  
 verhalten.

¶ Czicrzes iablou/widzis dobrze iako  
 opadly iablká.

Süchtel den baum nicht/du siehest wol  
 wie die epffel seynt abgesallen.

¶ Czaprosc/ten gwozdz/te igle.

Machts gerad/den nagel/die nadel.

¶ Pizmo odemnie pachnic/guyess tez.  
 Der possem reucht von mir/fülstes auch.

¶ Bede dzisia tancowala smiele/bom  
 niebyla wniedziele wosciiele.

Wil heute flugs tanzen/den ich bin am  
 Sontag in der Kirchen nicht gewest.

¶ Cuz wy babsy stare/przestancie tego  
 swaru/wezmiecie pogebek wnet/gdy  
 wam rzeka waruy.

Czu ihr alten haben/last von dem has-  
 der/ihr wert ein fling bald nemenn/  
 wert ihr nicht weiche/ wen man euch  
 hayst.

¶ Pisztkowie głośno grali o psł no-  
cy/ná vlicy.

Die pseyffer haben laut gepfiffen um  
mitte nacht/auff der gassen.

¶ U tamileysa pāni mātko/gdym nie-  
była v was/zestom wzdychała po was  
Allerliebste fraue mein/da ich bey euch  
nicht war/offt hab mir noch euch ges-  
wünscht.

¶ Czysta rostosz odpowiedać plätzac.  
Ey ein hübsche kürzweil ists/weinen vñ  
antwurten.

¶ Cieskosc moie wielka/ia wam karze.  
Ich klage euch mein gross beschwernus  
¶ Stroie ty kostuia kilo set złotych.  
Das geschmuck steht etlich hunderth  
gulden.

¶ Przyialeango mami služyc trzy lata.  
Ich habe ihn angenommen/ehr sol mir  
drey iar dyenen.

¶ Rozmāite rzezy dosyć nayzie wiars-  
mārk kupić/by iedno piemadze były.  
Man findet mancherley ding im iors-  
marckt zu kauffen/wein nur gelt ver-  
handen wer.

¶ Czciła iednego pāna/ktory spolski  
przyiechał.

¶ 4

Sie ehrer einen gast/der aus polen war  
komen.

T Poliec am to sie wssystke moye rzen.  
Ich befele dir alle meine sachen.

T Sprawilas mi poselstwo.  
Hast du mir diebotschafft aufgericht.

T Splic sie. Flechte dich.

T Szgesz sie sztoka.

Bürste dich mit der bürste.

T Jam sie spliotla.

Hab mich nu geflochten.

T Paní matko/splic sie mieraz.  
Fraue muter flecht mich ein mol.

T Gdzie sietie po dobre wino/piyecie.  
Wo schicket ihr noch gutte wein/trinkt.

T Bucharko/choway ty kury/iz by by  
ty tluste.

Köchen/meste die huner/also dz sy feyst  
werden.

T Ty gesi niesz tluste.

Die gense seint nicht feyst.

T Poca sie otna/bedzie zimno.

Die fenster schwitzen/es wirt kalt.

T Maluskom sie niesparyla swieca.  
Ich het mich schir mit dem licht ver-  
brent.

¶ Jest tak slisko chodzic/izem malinko  
ko niepadla.

Es ist also schlipffrig zu gehen/ das ich  
schir wer gefallen.

¶ Kapusta kiedy tlusta/tedy samá lieszie  
wustu/ a kiedy jest chuda/tedy jest  
prawa obludu.

Das Kraut wens feyst ist/ so follets dye  
haut/vnnd wens mager ist / so stets  
vor niches.

¶ Ten syr jest zgnily/ robazysty roza  
walonu.

Der Kese ist faul/wurmig / von ander  
gerissen.

¶ Daycie mi te gruske/wslak jest na-  
gnila/niedoliezy az do intru.

Gebt mir die birne/den sie hat anheben  
zu faulen/wirt des morgens nicht ero-  
haren.

¶ Idz wdziey ptaki a waruy bys nies  
opalila.

Gehe vnd stecke an die vogel/nur sehat  
we das du die nicht verbrennest. (no:

¶ Jeden sie niemoze przecisnac tak ciase  
Einer kan sich nicht durch dringenn/es  
ist so eng.

¶ Wytrzy pāniey mātce pāntofle/boty  
Wische aus der frawen muter die pān-  
toffel/schuch.

¶ Ulic nieiest/zāzylo mi iest.

Es ist nichts/es ist schon geheylt.

¶ Wyscie dybali nā nas à iam obazy  
lá wnet.

Ihr habt auff vns gelauret/ vnd ich  
hab bald gemerckt.

¶ Ulierymuie sie nigdy/bot nāgtowe  
wdzial.

Es reymet sich vbel/weit einer den sch-  
uch auff den kopff wil zihen.

¶ Umiālābys tež ty iuſschlopem mowic  
popolstu.

Wirstu auch nu mith eym parer pol-  
nisch können reden.

¶ Umiālābych. Ja ich werde können.

¶ Idz wžas/byſ niezámisſt źla.

Gehe bezeyten/das du nicht verseuntest

¶ Wymowcje mis v wāſſych rodzicje-

low/iż niemoge przyc.

Entschuldiget mich bey ewren eltern/  
das ich nicht kan komen.

¶ Pāni mātko/my mamy naprzod pā-  
nā bogā milowac/potym pānā oycā

pâniä matke/à' potym nâsseğ blizniego  
Fraue muter/wir sollen vor allen din-  
gen/Got lieben/dornach den herrn va-  
ter die fraue muter vñ vnsern nehste.

¶ Nâpelnilâs piwo/wino/ocet nâpel-  
nilâ.

Hast dz bir gefült/den wein effig/ia ich  
habe gefült.

¶ Mieschay poliwoke by nieprzygorzala  
Kûre die suppen/das sie nicht anbrêne.

¶ Idz do kuchniew à wykraway zgnie-  
te iâblkâ.

Gehe in die kuchen/vñ schneyde aus die  
faulen âpfel.

¶ Jam iuż wykroila/iâblkâ/y ostub-  
lâm ptaszki.

Habs nu aufgeschnitten/die âpfel/vñ  
hab die vogel gepflucht.

¶ Day postrzyc sukno/postrzyżono iuż.  
Las das gewant scherenn/es ist schon  
geschorn.

¶ Liezdârzilî sie nam kreple/przeto nâ-  
ten râs przyimicie zâ dobze.

Die krepele seynd vns nicht geraten/do-  
rumz zû diesem mal nemeth es vor  
gut an.

**T** pâni matko iest dosyc tak glâckâ  
moja glowâ.

**F**raw mutter/mein haupth ist ietzund  
gnugsam glat.

**T** Rudlato chodzi/a pierze ma wgle/  
wye.

**S**ie gehet vnsletig/vnnd hat den kopff  
vol feder.

**T** podkâs sie/qdy poydziesz do skoly/a  
wâruy oplustâc schupke.

**S**chürze dich auff/wann du ihn dye  
schuel wirst gehen/vnnd schawe dz du

dz scheusle mit kot nicht betreuschest

**T** Uzyni sobie kâdzil/a náp:zadz zty:  
rzy wrzecionâ/disia.

**M**ach dir ein rocken/vnnd spinn mir  
heut vier spielle.

**T** Daycie mi podbie lunskâ suknie.  
Gebt mir zu vnterfutern den lûndischem

rock.

**T** Znâc zysty dzis iest krew pusszâc.  
Es ist heute ein gudt zeichen oder zu

lossen.

**T** Liâznaz sobie na kârte ssesz beslich  
grossy.

**C**zech dir auff ein kart/sechs behemi-

sche groschen.

Cvi.

¶ Kuchárka/á náß párobek/miesa t:zezo  
Die köchen vn̄ vnser knecht seynd nicht  
nüchtern.

¶ Páni mátko/krzánq kápuſte myſſ  
my dawno meiedli/záwždy iemy sičánq  
Frau muter/wir haben nu lengst ge-  
ſchniten kraut nicht gessen/wir essen  
ſtets gehackts.

¶ Málley mi wkruzlik rynſkiego wine.  
Schend' ein ins kreusſle reinischen wein  
¶ Odepni mi kossule/zádziergnelo sie  
mi.

¶ Löß mir dz hembd auff/die schnüren  
haben ſich verbunden.

¶ Tkane snurki/dzisia dobrze pláca.  
Die geflochten ſchnürlein/gelden dye  
geyt wol.

¶ Bretar stoy/ták pilno kuchárka wo  
kuchniew.

Der breter steht/ſo ist die köchen der kü-  
chen fleyſſig.

¶ Posyp rozyńki ná kray/tež bukyer  
potrzes.

Beschüt es mit roſyncken an ötern/den  
gucker wirſt auch reyben.

T Wtym fâchu byly pieniadze/ liezâly  
gruski.

In dem fach/ist das gelt gewesen/dyc  
biernen seynd gelegen.

T Wezmiecie mi miare/â chowaycie iq  
do wâckâ.

Tempf mir ein maß/vnd halts in ero  
rem wetschke.

T Podpârli bârzo ten dom/âlbo iest we  
ngtrz watly.

Sie haben das haus sehr vnterschützt  
es mus inwendig barfellig seyn.

T Powiedzcie ieflicie nâliezli/wâß nos.  
Sagt mirs/ob ihr ewer messer funden  
hast.

T Przecadz wino/iesli sie siâdlo pomâ  
luchnu.

Überseuge den wein/so ehr sich hath ges  
etzt/mâlich.

T Piwo gdzieś bral/wgorâ/danoē schil  
ku/iako sie siâdlo/nâ palec miasso.

Wo holest du nächten bir/man hat dyr  
von einer neyge geben/wie hat es sich  
gesetzt/eins fingers dicf.

T Ja przecâdze/przes zysta chustke.  
Ich wils seygen/durch ein reines tuch

¶ Tegoć niepowiem/co mi dzisia tāiem  
nego powiedzianoi à godno iest wies  
dziec.

Wil dirs nicht sagen/w3 mir heymlich  
gesagt ist worden/vnd es wer gut zù  
wissen.

¶ Loni wozilam sie ná sankach/gdy sa-  
nicá byla tysta/teras lieze/ à iestem  
bárzo ná głowę niemocna.

Zù iar hab ich mich auff eim schliten ge-  
firt/do es schlitweg war/iegunder as-  
ber liege ich/vnud bin sehr im haubt  
franc.

¶ Snieg tāye/kápie zdachow y teje  
zrym.

Der schnee löset sich/treusst/vö dechern  
von der rynnen.

¶ Ulioslam papier/wiec zdachu kros-  
pia mi zmokrzylá kriaski.

Ich trug papir/so vile vö dache ein tro-  
pfklein/vnd macht mir das büchleyn  
nas.

¶ Chłodno iest po rānu /à wiatr iest  
ostry.

Am morgen/ist das wetter kül/vnd eyn  
scharffer wint.

¶ Ja man cāsa žemſe/rozdziele ſtobę.  
Ich hab ein ganze ſemel/wil die mit dir  
teylen.

¶ Tā gruſtā mieiſt poſzetā iest cāſā.  
Die birne iſt noch nicht angeſangen/  
vnd gar ganz.

¶ Uderzylach ſie/tracilām ſie wglowe.  
Hab mich ſelbſt geschlagen/ geſtoſſen/  
ins haupt.

¶ Uzyn mi maliutka poſluge donies  
mi ten plafſz do domu/wāruy ſie po  
wālic/ā wāruy ſie byſ poziemy nie  
wleki.

Thue mir ein kleinen dienſt/ ründ traſ  
mir den mantel haym vnd ſchawe/dz  
du nicht domit falleſt/des gleichē/dz  
du ihn auff der erden nicht ſchlepſt.

¶ Day mi to/milj oyze miebiesti/abyd  
teze polſta nāukę mogla/kn ſwey po  
trzebie požywac dla Jefu Krysta twe  
go milego syna.

Gib mir dz heri Got himelischer vater/  
das ich die polniſche ſprach kōnde zü  
meyner notdurfft brauchen/durch Je  
ſum Christum/deinen geliebten ſon.

¶ Gdy Salomon ſiedzial na ſtolcu oy-

ca swego Dawida pesen mądrości/y pies  
niedsy/vzrzał niektorego złowięcką/imie  
nym Mārcholtą/przychodzącego od  
wschodu Słoncā/ná obliczu żadnego/y  
grubego/ale bárzo wymownego. Ażo/  
ná iego byla śnim/kto ra byla bárzo stra  
sliwa/y niepełnego rozumu/każał ich  
Sálomon przed sie przywiesć/tedy stas  
neli społem ná sie patrąiac/á wzrost  
Mārcholtow był krótki/małý/á miasssy/  
glowe miał wielka/nolo ssyrotie/gyro  
wone á zmarsszone/vssy kosinatę/ory  
miasse/á płynace/nogi okrągle/nos miass  
sy/á gárbaty/wárgi wielkie á miasse/  
tak/iz káždy mógł kwarte piwá śnid  
wyniesć/oblize iákoby vkozlá/włosy iák  
koby ná kozlie/suknia iego krótki až do  
ledzwi/odzenie iego fárby bárzo gruby/  
Zóna też iego byla málitka á bárzo  
miasssa z wielkimi piersiami/włosy iey  
były iákoby szszeciny/biwy wielkie  
ostre á smrodliwe/iákoby ná grzbyes  
cye v wieprzā/brode/iákoby v kozlā/  
vssy iákoby v osłā/orzy pochmurne á píy  
nace/ciako garne zmarsszone/pálce nia  
ká krótkie/nanich zielazne pierscienie/gos

lieni frötkie/ā miasse à kosmáte iākoby  
v niedzwiedziā/ suknia iey bylá kosmá-  
ta à rozerwanā. Salomon wezrzawssy  
náme/rzeti slychalem o tobie zdawich  
rásow iżes wymorony/ā chytry/ ázkoł-  
wies chłop prosty à gruby/przeto ga-  
daywā sie/ia ciebie bede pitāl/ā ty minie  
odpowieday/iezli mi nárossytke bedzieś  
odpowiedal/tedy eie wielkim bogac-  
ewi vbogace/ à bedzieś známinity  
wmoym królestwie.

**T**Do der Salomon sas auff dem stuel  
seins vatern Dauidts vol götlicher weis-  
heyt/vnd sehr reich/er sahe eynen mens-  
schen mit hnamen Marcolfum/der do  
qwam vom anfang der sunnen/heßlich  
anzusehen/aber wol beredt. Sein weyb  
war auch mit ihm/dz war sehr erschreck-  
lich/vnd narrisch. Der Salomon hat sie  
beyde lassen für sich komen/do stunden  
sie beyde vor ihm/vn sahen einader an/  
Der Marcolff war klein vnd eines di-  
cken leybs het ein grossen kopff/ein brei-  
te stirne/die war rot vnd rüntlicht/dye  
ohren waren rauch grobe augen/vnd  
flüssende leulichte füsse/ein grosse dicke

nase/vnd gibliche/grosse liepen/so das  
eyner schir ein qwart bier doreyn stel-  
len mocht/ain antlitz wy bey einem bock  
vnd dicke har wie auff dem bock/seyn  
rock kurz/vnd all sein farbe selzam vñ  
grob. Sein weyb war auch klein vnd  
dicke am leyb het grosse brüste/die har  
stundē auff ihr/wie die bösten auff der  
sawe/grosse wimpfen/dorzu scharffe vnd  
stinkende wie des schweins rück ist/der  
bart wy bey dem bock/ohren wie bey eis-  
nem esel/wilde augen/vnd fliess end/eyn  
schwarzten vnd gerunzelten leyb/kurz  
ze finger/auff den eiserne ringe/die schin  
beyn kurz vnd dicke/darzu rauch/wie  
bey dem beer/ihr rock war gar rauch/  
vnd zuriessen. Das sie der Salomon ans-  
sahe/sprach er/ich hab von dir lengst ge-  
hört/das du beredet seyst/vnd listig/wie  
wol du schlechter vnd ein grober pawer  
bist.Dorum wir wollenn miteinander  
disputiren/ich wil dich fragen/vnto du  
wirst mir antworten/so wil ich dich mit  
grossem reycthum begaben/vnd  
du wirst gross geacht yn mey-  
nem König reych.

¶ Liekarz obiecuje zlowiekowi zdros-  
wie gdy niema moc w tym jest lgarz.  
Der arzt verheyscht dem menschē den  
gesundt/wann aber die zü sage nicht  
krafft hat/so ist ehr ein lügner.

¶ Gdzie sę sprawy/tym bywa sluchā-  
nie/à gdzie sę miewastry/tam bywa  
swärzenie.

Wo man sache handelt/do hat man zü-  
hōrer/Vnd wo weiser seindt/da ist  
ayn krieg.

¶ Pan bog dal mądrost wusciech mos-  
ich/iz niemās mnie rownego pow-  
szytki ziemi.

Got der herz/hat geben die weyssheit in  
meynem mundt/das keiner auff der er-  
den mir gleych sey.

¶ Ten ktorz zle fasiady miewa/o swę  
cieftosci przed issymi powieda.  
Der do eynen bösen nachtbarn hat/der  
der sagt von seynem beschwernis vor  
andarden leuten.

¶ Rad zly vcieta/choć go niet niegoni:

¶ Der böse fliecht gern/wenn ihn schon  
niemandt iaget.

¶ Dobrá miewastry/à cudna est okrás

sā mežowi swemu.

Ein tugentsames vnd schönes weyb/ist  
ihrem manne ein tiere.

¶ Gármiec mleká nápełniony/dobrze ma  
być strzeżony przed kotką.

Ein topff vol mielch/sol vor den katzen  
wol bewaret werden.

¶ Niewiastá madra/buduie sobie dom/  
ale ssalona/zbudowany rekami kazi/  
Ein kluges weyb/bawet ihr eyn haus/  
aber ein törichts das gebawet mith  
ihren henden verderbt.

¶ Gármiec dobrze wypalony/liepiey tr  
wa niz námozony a kto dobre dobrym  
rostwarza/rad sie zystego nápya yies  
ssze powtarza.

Ein topff der wol aufgebrent ist/we  
ret lenger den der eingewessert/wer  
das gute mit dem gutten mischt/der  
genaist auch des gutten/vn brauchts  
zum ander mal.

¶ Niewiastá ktorá sie bogá boy/bedzie  
chwaloná.

Ein weyb das Got fürcht wirt gelobet.

¶ Lis ktorý dobrą stóre ma bedzie ob  
lupion.

**E**in fochs der ein gut fehl an ihm hat/  
es wirt ihm abgetzogen.

**T**Uierwāstā sromiezliwa/ma byc mi-  
lowanā.

**E**in schamhaftig weib/sol geliebet wer-  
den.

**T**Uierad bywa wierny kot vñlekā.  
Die katze ist seldenn trew bey der mielch

**T**Uierwāstā cudna á pozliwa/ma byc  
ssanowanā / nád wosytki ná známis-  
nitse dáry.

**E**in schönes vnd erbäres weyb/soll ver-  
schonet werden/vor allen kostlichsten  
geschencken.

**T**Cudna rzerz iest/bialy zepiec ná glos-  
wie niewiescley.

**E**s ist ein schönes ding ein weyße haus-  
be/auff eines weybs haust.

**T**Uiesā tākie rekawy iako kožuch cāly  
Es seynd nicht solche ermeln/wie der  
ganze beltz ist.

**T**Wosubách roskossnych rad bywa mol-  
slny.

In kostlichen beltzen/pflegen gern dye  
sachaben sein.

**T**Bto sieye zlosć/bedzie żał nedze.

Wer vnglück a der dz böse seet/der wirt  
auch dasselbige einrutten.

¶ Kto sieye plowy/ten bedzie żał swo  
ie mewolq;

Wer do sehet sprey/der wirt sein vnge  
mach schneyden.

¶ Czanká y madrosc/maz byc wusciech  
ludzi wosystich.

Die kunst vnd der verstandt/soll in als  
ler leute mundt sein.

¶ Cziechwal sie sam / miechay sie kto  
imy chwali.

Lobe dich nicht selber/laß dich ein ans  
dern loben.

¶ Czigdy nieiedz wiele myodu.

Isse nimmer zü vil hönigs.

¶ Kto pzoły rad podrzázuye/ ten sie  
w swoy páliec oblizuie.

Wer die būmen gern vnterhaut/der los  
ckes dann dornoch seine finger.

¶ Wdusse zla niewnidzie duh madrosc  
In ein boshaftige seele/wirt nicht eins  
gehen der geist der weisheit.

¶ Kiedy ty klin biyesz wdrewno zaws  
sse sie strzesz tego perwo/byc mies  
wypadł zdzewia.

Wann du einen keyl ins holz schlegst/so  
hütte dich des/das ehr dir aus dem  
holz nicht springe/vn ein auge nicht  
auschlage.

¶ Trudno sie przeciwić złemu złowie-  
kowi.

Es ist schwer sich wider zu sezenn/wi-  
der einen bösen menschen.

¶ Wlānzay synā twego zmłodosći dos-  
trze działac.

Lehrne deynen son von iugent auff re-  
cht thuen.

¶ Wszelki rodzay obraca sie/ku swes-  
mu przyyrodzeniu.

Ein iedesz geschlecht/wendet sich zu sei-  
nem geschlecht.

¶ Czesc ma byc dawana Mistrowi/  
a miotly sie ma byc bano.

Man sol dem Mayster die ehre geben/  
vnd für der rutte forcht haben.

¶ Czlowiekowi bogatemu/ a mocnemu/  
a wodzie náwälney nieprzeciw sie.  
Einem reychen mechtigen menschen/vn  
einem geweldigen wasser/soltu nym-  
mer widerstehen.

¶ Kroguliec dla tego lapi ptaką/ij

by go smiadl nieborakā.  
Der sperber fluck des halben dem vos  
gel nach/das ehr ihn möcht fressen.  
¶ Poliepssymy sie stego / cochmy nies  
wiadomie z grzessyli.  
Wir wollen vns bessern/so wir aus vns  
wissenheyt gesündigt haben.  
¶ Lágodna mowa/nie zdradzay nikogo  
Liebliche rede verrätt kein nicht.  
¶ Szlowiekiem swádlivym/nigdy nie  
miej towárzystrá.  
Nith einem haderhaftigen menschen/  
hab keine geselschafft.  
¶ Sprawnie tego iedzą swinie/ktorzy  
sie miedzy otremby winie.  
Billich fressen den die sewe der sich vns  
ter die treber menget.  
¶ Wiele iest tych co sromu niemāja/  
Es seint der vil/die sich nicht schemen.  
¶ Wiele iest tych ktorzy swym dobrą  
dziewiom oddawāja/złosc za dobrie.  
Wievil seint der die do ihren woltetern  
die wolthat bezahlen : sonder das böß  
vor das gute geben.  
¶ Kto cudzemu psu chlebā dawa/zad  
ney zapłaty od niego. niema.

Wer eynem frembdenn hunde das bröt  
fürreicht/nimpt do für keine bezalüg  
¶ Niejest prawdziwy przyjaciel/ktory  
niedlugo trwa w przyacielswie.  
Er ist kein rechter freund/ der do nicht  
lang beharret in der freundswaſſt.  
¶ Rzodkiew dobra iest nágody/ale smro-  
dliwa do rády.  
Der ráricht der ist gut/vnid dienet zür  
frewde/sonder wen̄ man radtschlagt  
so hat der nicht stelle.  
¶ Niechæ sie powiedać/kiedy mikt nie-  
chce słuchać.  
Wenn man nicht wil hören/so hat einer  
auch nicht lust zù sagen.  
¶ Nienaydnie ten strzaly wjas/ktory  
strzela wgesty las.  
Der do scheust in ein dicken pusch/fins-  
det nicht balt den pfeyl.  
¶ Kto odwaca rece swoie od vbo-  
giego / taki gdzie bedzye wolal pan-  
bog go niewysucha.  
Wer seine hende abwendet von dem ar-  
men/der/wen ehr wirt zù got schreien/  
wirt nicht erhört werden.  
¶ Prozno inz ten przed woytem plę-

ze/ktory sie drzewiey niechciał vznac.  
Vergeblich weinet nu eer vor dem foyt/  
der sich vor nicht hat wollen erkennen  
¶ Kiedy wiatr spulnocy wieye/wysos  
ki dom sie tedy chwieye.

Wander wint von mitternacht wehet/  
so beweget sich das grōste haus.

¶ Smierci a vostwā/nigdy nietay/też  
sie nieodzækay.

Den tod़ vñnd das arnüt/berge nym/  
ner nicht/auch des nicht verzeyhe.

¶ Kiedy siedzis̄ vstolu bogatego/tež  
dy pātrzay pilno co przed cie poloża.  
Wann du bey eines reychen mannes zū  
tische sitzest/so schawes eben auff was  
man vor dich legt.

¶ Gdy siedzies̄ za stolem/pātrzay by  
ty pirwey vñmise niesiegal.

Wann du bey dem tisch sitzest schawe  
das du zum ersten in die schussel nicht  
farest.

¶ Kiedy mocnicyssy zwycięzy mdley/  
siego/tedi bierze wssytko imienie iego  
Wen er sterckste den schwächsten über  
windet/so nympf ehr ihm all sein gut.  
¶ Czego sie zły głowiek boy/to rádo  
przychodzi nań. Viii

Wes sich ein böser mensch fürcht/dz bes  
gegnet ihm gern.

¶ Lieniwy dla zimna nechcyał robić/  
potym bedzie żebrał/ a niebedzie ten  
któ by mu co dał.

Ein fauler von wegen der Kelte/hat nie  
nicht wollen erbeytem/dornoch wirdt  
ehr Betteln/vnd niemant wirt ihm  
nichts geben.

¶ Ten ktoryma naga rycie/nietrzeba mu  
sie przed złodzieyem rycie.

Der da nackent ist/darff sich vor dieben  
nicht fürchten.

¶ Pilność zyni Mistrzą przymnego.  
Der vleis macht einen meyster.

¶ Do tego sie rece zwyczają/do tego rą  
dzi zawsze siegają.

Wes dye hende gewonenn/noch dem  
greyffen sie alzeyt.

¶ Ludzie swadliwi/mają byc od tową  
rzystwą ludskiego odlatzeni.

Krieghaftige leute/söllenn mit andern  
nichts zuthuen haben.

¶ Pani gniewoliwa/panewka/dziurawa  
wdomu/zla rzez iest.

Ist ein zornige frawe/ein lochrige pfans

nen ihm hause ist ein böß ding.

¶ Kázdy złowiek/ ma byc miłowan/  
dla bogá/ a bowiem miły bog nas pir  
wey miłował.

Ein ieder mensch/sol geliebt werden/vn  
sers herin Gotts halben/denn vnser  
herz Got hat vns vor hin geliebet.

¶ Jezli tego miłuięs/ kto cie niemiłuięs/  
ty swą miłość traciś/ a on sciebye  
bláznie.

So du den lieb hast/der dich nicht wis  
der lieb hatt/deine liebe verleurest du  
vnd ehr dich ässt.

¶ Gdy co przyjacielowi možeś dać  
dziś/niekaże mu intro przysę.

Was du dem freund heute magst geben  
heysse ihn morgen nicht kommen:

¶ Kto niema dobrey woli dać/nauż  
sie nā dlugi gás odkładać.

Wer nicht lust hat etwas zu geben/der  
scheubts alzeyt auß weytere tagen.

¶ Człowiek który sie vpiya winem/ten  
niechowa gásu wnowieniu.

Einer der sich mit wein füllte/kann seine  
rede nicht messigen.

¶ Kto kólwiek ma sytą rzyć/trudno

ix ma zātworzyć.

Wer ein vollenn arß hart/der kan ihn  
schwerlich züthuen.

T Wiele ludzi wubostwie trwāiq/ā w-  
ssak wždy bogactwā žadāiq.

Vil leute im armut tauren/iedoch/seind  
sie des reyhtumb begierig.

T To zāwisse iedz/co kolvye maß / cce  
zostanie/to tež schowaf.

Isse das/was du hast/vn was dir vber  
bleybt/das halde.

T Wiele ludzi wubostwie trwāiq/ā  
wssak že žonami mieſkāiq.

Ihr vil ihn armut tauren/vn doch mit  
weybern wonen.

T Uledzny złowyek chlebā niemial/  
wssakże sobie psā nabywał.

Er war ein armes mensch/ehr hette ni-  
cht brot/vnnd must doch eynen hund  
zihen.

T Odpowieday głupiemu podlug ię-  
go głuposci/aby go niemiano zā mą-  
drego.

Einem närrischen mensch antworternaz  
ch seiner torheyt/ das man ihn nicht  
vor ein klugen ansehe.

- ¶ Gniew niema milosierdzia / przeto  
któ wgniewie mówi zlie gyni.  
Der zorn hat keine barmherzigkeit/do  
rum wer ihm zorn etwas redet der  
thuet vbel.
- ¶ Nielaz przyjacielowi twemu/gdy sie  
rozgniewasz/bys teg niezadowal/gdy  
sie snim ziedniesz.  
Schelte nicht deynen freund/wenn du  
dich mit ihm vertragest.
- ¶ Ten który cie miluje/on sie zawsze  
przesladowie.  
Der/der dich lieb hat/veruolgeth dich  
alzeyt.
- ¶ Spi potki sie chee:  
Schlaff so vil als vonnöten ist.
- ¶ Násycenichmy podziękujmy pana  
bogu.  
Wir seind sat worden/so dank wir vna  
serm herr Got.
- ¶ Niednako syty spiewa stym/ktores  
mu sie iesc chee/y wesoly.  
Ein hungriger/kan nicht einem satten/  
vnd frölichen gleich singen:
- ¶ Jedzmy piemy/bowiem wssyse pom  
wzemy.

Wir wollen essen vnd trincken/den als  
le müssen wir sterben.

¶ Riedy pies potyna kákáč/wten gás  
niemože sšekáč.

Man der hund anhebt zú káken/ so kan  
ehr die zeit nicht bellen.

¶ Juſ ſie ſywot nápelniſ/podzmy ſpáč  
Der leyß iſt nu vol/gehe wir ſchlaſſen.

¶ Málégo dárū/ ktorýe dawa vboſi  
przyiaciel/nigdy niegardz.

Ein Klein geschencſ/das dir ein armer  
freund gibt verachte zú keiner zeyſ.

¶ Vließodz zeſtym zlowiekiem/ a ſwá  
dlivym/biſ mepodialz zego zlego als  
bo ſkody dla iego.

Wandel nicht mit eynem böſen vnd zoſte  
nigen menschem/das du neben ihm zú  
vnſal ader zú ſchaden möchſt. Kommē

¶ Nigdy pzoſta vmarla niedáie miodu.  
Ein tode bine/gibt niimmer kein hönig.

¶ Kto niewyſluchawosy rzeſzy/dizewi  
odpowieda/káki vtázuiſ ſie glupim.

Wer ehe/den ehr die ſache verhört ant-  
würtet/der zeyget an ſeine thořheyt.

¶ Wſſeltkie zwierze miſuiſ ſobie rowneḡ.  
Ein iedes thier hat ſeins gleychen lieb.

¶ Ten głowiek dobrze gyni swe dussy/  
ktory iest milosierny.

Der mensch thuet wol seiner seele & da  
barmherzig ist.

¶ Prozno tego głowieka káráci ktory  
sie sam miechce vznac.

Es ist vergeblich den menschē zu straf-  
fen/der sich selber nicht will erkennen.

¶ Kto sie chroni wiltā/rad sie styka zel  
wem.

Wer sich fürchtet für dem wolffe dem  
kombt der lewe gern entgegen.

¶ Wystrzegay sic by kto zego ziego  
mienzymi/ a iezlic kto zlie vzymi / ty  
mu zasie niezyni.

Hütte dich das du iemand nicht etwas  
böses thuest/vn so dirs iemandt thün  
wirt/thue ihm das nicht wider.

¶ Miltzacego głowieka/y też cichey wo  
dy/zawisse sie strzeż potis żyw / tak o  
wynidzieś skody.

Für eynem stillen menschen/ vnd stillen  
wasser/hütte dich alzeyt weil du les-  
best/so wirstu dem schaden entgehen.

¶ Uiewssyse mogę być godni/nā wo-  
słycko.

Nicht alle können zu allen dingen tüch  
tig werden.

**T** Rto niema konia/ ten niechay chos  
dzi piechota.

Wer nicht ein roß hat/ der gehe zu fues.

**T** Rto imienia niema/ żyw ma byc ros  
bota.

Wer nicht güt hat/ sol sich mit erbeyth  
nehren.

**C** Gdzie iest/twoy ociec/y twoja matka  
twoy brat/y twoja siostra.

Wo ist dein vatter/vnd deine muter/  
dein bruder/vnd deine schwester.

**T** Prozno iest psa starego/ na powod  
zie wiezac/ gdy tego dla swey woli/  
niebedzie mogl strzymac.

Es ist vmb sonst/dz man ein alten hund  
an ein strick binde/denn ehr wirt ih  
nicht können leyden.

**T** Rto prosi prziaciele/ na polacya/  
a niema ich zym vzciec/slussno by go  
zmantyu na zebrianie puscic.

Wer freunde ein laet/vnd hat sie nicht  
mit was zu ehren/ man solde ihn sils  
lich mith einem ledern sack zu beteln  
aufrichten.

**T** Biadu mezowi/dwojakiego serca / y  
dwiemā drogomā chodzącemu.

**N**ehe dem manne/eines zwifächtigen  
hertzen/vnd der do auff zweyen wes  
gen gehet. (wig.)

**T** Dobritosci serdegney vstā rádi mož  
Auß vberflus des hertzen/redet d munt  
gern.

**T** Obrus bywa skadziele perwne:  
Das tischtuch/kombt her vom wercken  
**T** Potrzebā niegdy przypedza głowie  
ka ku grzesseniu:

Die not/treybt den menschen zü geyten  
zur sünden.

**T** Niemoże tylie nikc szzemiecū dęci/  
ilie ras moje ogonem márgać.

Niemandt mag dem hindlein so oft etz  
was geben/als oft es mit dē schwens  
zlein zapelt.

**T** Gdy sie nā cie gniewa twoja żona  
nieboy sie/abowyem tyś iest mezem  
onā niewiastā.

Wan den weyb auff dich żornet/so hat  
sie kein forcht/dann sie weyß das du  
ein man bist/vnd sie ein weyb.

**T** Niestyssane to nigdy/aby psa kiedy

siodlano / ale' iż by go nā lāncuchu  
wiezono.

Es ist nie gehöret worden/das man ey-  
nen hund solde sateln/sonder an eyne  
ketten binden.

T Barz à chlussay synā twoiego/poki  
młody iest/à corce niedopusszay tež  
swoiey woli.

Straffe vnd steupe deinen son/weil ehr-  
iung ist/vnnd der dochter/las auch  
den wilien nicht. Sta.

T Vdobre go mežā/dobra bywa niewiās  
Bey einem frommen manne/wirt das/  
weyb from.

T Potrzebna rzez iest komu piwā do-  
bre go podle pragnacego.

Ein kanne eins gutten birs ist not/dem  
der do dürstig ist.

T Hārdzo sluz̄y cudni mietz podle me-  
go boku/takiez tež gromādā drew pos-  
dlie megó plotu.

Ein guts schwert/dienet wol zu meiner  
seyten/so auch ein haussen holzs/bey  
meynem zawn.

T Syn madry v weselia oycā/ale syn swo-  
wolny/iest smetek matce swoiey.

Ein weyser son erfrewet seinen vater/  
sonder ein wilder son betrübet seyne  
mutter.

¶ Niedernako spiewa smetny y wesoly:  
Licht zügleych singenn/ ein betrübter  
vnd ein frölicher.

¶ Kto skapie sieye skapie bedzie jas.  
Wer kärglich sehet/der wirt auch ker-  
glich ein ernten.

¶ Im wiecley nros zinnem scista/tym  
wiecley nägi od zinna pistia.

The grösser der winter ist/ihre mehr den  
bloss freust.

¶ Co kolwiek tynis/wysystko tyni spo-  
ráda/ a potym tégo niebedziess žálos-  
wal.

Was du thuest/das thue mith radt/so  
wirdt dich nicht gerewen der that.

¶ Wysystkie rzeczy/mája swoj tás.

Alle ding haben ihre zeyt.

¶ Od dzisiajna do intrá/wol záiacá go-  
ni/a wždy go niemoje dospignac/vgonic.  
Vom heutigen tag/bis zum morgen/der  
ochse iagt den hasen/vnnd kann den  
doch nicht erlaussen/erriagen.

¶ Jużem sic teras vmegil oopozniemy

Ich bin iezund gar mühde/wöllenn ruhen.

¶ Jac iessze prez dñugi gás nieopussze gadania / à za vciebye nábeds ymienia.

Ich wil noch lang nicht auff hören zu redenn/villeicht werde ich König etwas bey dir aufz reden.

¶ Jac iuž teras dáliey niemoge.

Ich kan ietzund nirgent hin.

¶ Jezli królu niemożesz/ iuž sie semna gádáć/reddy iuž dwyciezon/à coś ty os biecal toż day.

König so du mich mir nicht magst ein gespreche halten/so bistu schon ubers wunden/vnd was du mir hast zuges sagt/das gib.

¶ Koniec wyrwany Salomoną/  
godny dziewerzkom Eu pols  
szysznie. Amen.

¶ Ein außzug von dem Salomon/  
dienende den iungen medlein zu  
der polnischer sprach.  
Amen.

**T** Abiecādlo sniadl pies sādlo/mātkā  
mydlo/ očiec ssydlo/ wlažl nā poske/  
sniadl gomolke.

**P**ocząnają się niektore listy/  
dla zwyczaju piśania.

**P**oklonienie y pozdrowienie y w  
siego dobrego/ żadam wam mi  
ły pānie oyze/ rāżcie wiedzieć  
mnie iessze złaski mulego bogā zdrowim  
y swiezym byc/zmoim pānem gospoda  
rzem y zmoią pānią gospodynią/y se w  
ssytkę domową zeladzia/ to bych też  
rad od was y od moiej miltey mātki sly  
chal/ day pānie boże nā dslugye gāsy.  
Oznāmuie wam mily pānie oyze przez  
ten moy niniejszy list/ iż mi sie remoiej  
gospodzie gdzie yde k stolu dobrze wo  
dzi/pan/y pāni sprzyjają mi bárzo/y kār  
zō mie miluią/ia też w slycko rynie wdo  
mu co mi kaja/iestem poslussen/miecił  
Eo pānu albo pāniey/ale wossytkiey zea  
lādzi/co sie tyze dāley školy/nie zamieś  
tam swey godziny nigdy/iestem pilen  
g e q

nauk swoich/absorbiem wycie mnie tu-  
ta dali/dla nauk/a dla żadny inny rze-  
zy/gdy mi pan Bog da potrwac puł  
zwartą liatą/nadziewam sie iż bedzie  
wzony głowiek semnie/niechce młodość  
moje proznie strawić/bych potym tego  
nawieki niejałował/a semnie serdegna  
rādosc y serdegne pocieszenie bedziecie  
miec/rāczie daliey wiedziec/iż pieniedzy  
niedano mi/iałoscie mi pisali w waszym  
liscie/ ale jestem tey nadziey/iż mi ie iess-  
ze dādza/wszak wam potym odpisse ty  
pieniadze sa mi potrzebne na kriegi/y  
na inssze rzeczy.Syn wasz wssyktich bos-  
gu milemu na długie rāsy polecam/  
potłocicie sie tam wssyktim odemnie/  
Etozy pomnie pytac beda.Dano y pi-  
sano/kiedy na was wiernie spomis-  
nāno.Liatā bożego. 1538.

Bie heben sich an eccliche  
Brieffe zu einer vbung ym  
schreyben dienend.

**A** Ein ganz willig dienst mith  
schuldigen gehorsam vnd als  
lein guttem/das gonneth ich

euch herz liebster herz vater von her-  
zen gern vnd wisset das ich noch auf d  
genade Gottes frisch vnd gsund bin mit  
sampt meinem herm wirt vn der fra-  
we wirtin auch mith allem des hauses  
gesinde dasselbige wer mir auch vonn  
euch vnd von meyner liebe frawe mut-  
ter alzeit ließ zu hören verleyhe es got  
auf eyn lange zeit. Ich laß euch wissen  
lieber herz vater durch diesen kegen-  
wertigen brieff das mirs in meyner her-  
brig do ich die koste hab wol gehet dan  
der herz vnd die frawe seindt mir sehr  
günstig vnd mich sehr ließ haben ich  
widerumb thue alles im hause was mir  
befohlen wirt vnd bin gehorsam dem  
herin der frauen auch dem ganzen ges-  
 finde was sich aber die schuel belanget  
ich verseume meyne stund nymmer ni-  
cht vnd warte meiner lernung mit vleis  
aus deñ ihr habt mich her von keyner  
anderen sachen wegen aus gericht nur  
das ich lernen solde Wo mir Got verley-  
het das ich die vierthalbe iar kont auf  
tarren so hoffe ich es wirt auf mir ge-  
ltert man werden Wil meine iunge tas

ge nicht vergeblich zu bringen/dz michs  
dornoch nicht weil ich lebt möcht bere-  
wen/vnd wil doran sein/das ihr ein sön-  
derlichen trost von mir erwarte möcht/  
Wisset dz mir kein gelt ist gegeben wort-  
den/wie ihr mir in ewrem brieff habt ge-  
schrieben. Sunder ich hoffe/man wirdt  
mirs noch geben/wil euch wol dasselbe  
ge schrifftlich angeygen denn das gelt  
ist mir nöttig auf Bucher/vn ander nor-  
durfft. Domit befelle euch alle Got dem  
almechtigen auf sein lange zeit. Sags  
allen den so noch mir werden fragen  
meynen dienst. Geben vnd geschrieben  
zu dieser zeit/da ewer ist worden  
gedacht. Im iar der seligkeit.

I S 3 S.

## Einny Příhyklaď

**B**eskáwa y przyjazliwa/mild  
páni siostro/žadám wam zdrž-  
owia szescia/y wssego dobré  
go ná długie rásy/y wásse  
mu pánu/takiez przez to nimierysse mo-  
je pišanie/ráda bych slyšala o zdrowiu

wássym/pánie boże ráz nas wssyktich  
počieszcí/wezdrowiu/y wesszesciu zroz-  
mnożenim wierni sprzyiaźliwości miedzy  
sobą. Uglowa mila pání Siostro iżem  
przez ták dług i rás do was nic niepi-  
sátá/prosse was/niemieyciemi nic zázle-  
bowiem wprawdzie v nas wdomu do-  
syc bylo spratnienia mało nie wkaždym  
kacye/ a rázcie wiedzyec/ iż Bog wssę  
chmogacy tego to rásu ták zrzadzil/  
mátka dálá wam też opowyedziec te-  
rzesz/ iż wydáie siostre nássę iednemu  
cnotliwemu młodziencowi/wiedzcie iż  
weselie odložono/ až ná Swiety Mikos  
lai/teras przychodzacego. Przeto mila  
siostro/mátka was bárzo dáie prosic po  
spolu/semina/ iż byscie przyiecháli ná to  
weselie ztyrzy dni przed tym/a wássim  
pryzciam nam pomoc/ ktemu weselu/  
wássę cočs hánuchne macie sobą wo-  
ziac matká roškazálá/ ynátey niemacie  
zynic/a niemožemy dostać żadney zwies-  
rzyny/chłopi nieprzynossiąc nic ná targ  
też żadnych ptakow/mátka was iessę  
że prosi/ iż bisciie tam v was zwierzyn  
ná kupili/co kólwiek možecie/swieżeg si-

cia/zá złoty álbo zátrzi/to wssycko wam  
zásie mātká da zwielkim dziekowánim/  
rázcie nam tež ziednac cypresu/álbo roz  
márynu/na wience/ dobrze by bylo/by  
scie te rzesz przed rássem z furmanem  
poslali/do nas/mátká mi tež dala vdzia  
láć iáramintny oboytýk/á wássy hán  
nuchnie złotą tkankę/nákoniec prossé  
was bárzo/wezmicie tež sôba wásse dwá  
brzebrne kubki/iż mi tež v wiycie wie  
mec. Proscie páná Hoga zá nas/my tež  
bedziemy proscie zá was. Dano kies  
dy zá wásse zdrowie pełna piyas  
no. Liata bożego. 1538.

## Ein Ander Exempel.

**G**Unstige vnd Geliebte frawe  
schwester/ ewer gesund vnd  
glück selickeyt sambt allem gu  
ten/ gönneth ich euch von herzen gern  
auff ein lange zeit/desgleichen ewerm  
liebenn herrn/ durch dieß meyn ietziges  
schreyben. Es were mir freudsam von  
ewrem gesund zü hören/ himelischer  
vater woltest vns aus deiner gnaden in

vnser gesindheyt/glücke/ vnd mehrung  
war hafftiger liebe vntereinander/ trö-  
sten. Erbare liebe frawe schwester/das  
ich in sölcher langer zeit zu euch gar nis-  
chts geschriben hab/bitte euch wolt mirs  
vor arg nicht haben/denn ich habe sicher  
lich im hause sölche mühe/vnd auffren-  
men schir in allen windeln gehabt/hals-  
te nicht anders doruon/das Got der als  
mechtige hat es so zu der zeit geordnet.  
Die frawe muter hat euch lassen anzeigen  
diese sachen/das sie unsere schwester  
einem tugentsamen gesellen/zur ehe gibts  
Wisset das der hochzeit tag ist benent-  
worden/byß auff Sant Niklas nechst  
zükünftig. Der halben liebe schwester/  
die muter leßt euch sampt mir bitten dz  
Ihr könne wolt zu dieser hochzeit vier  
tage dorfür/vn mit ewer zükünft uns  
helfen/die freude zu verbrengen. Ewer  
tochter die Enleyn solt ihr mit euch ne-  
men/die mutter hats also besolhen/solt  
dem anders nicht thuen/vn zu der hoch-  
zeit wir können kein wildpriet nicht ha-  
ben/den die paroren tragen nichts zu  
markt/auch keine vogel. Die muter leßt

euch sehr bitten/ ihr wolt bey euch wild  
preteinkauffen/ was ihr nur kōndt ha-  
ben/einer früschen schlacht vor ein gul-  
den a der drey/ die muter wirt euch das  
alles widerumb mit grosser danckbar-  
keit bezalen. Wolt vns auch zu wegen  
bringen gypres oder rosmarin zu kren-  
zeln/es wer gut/wan ihr dz ding vor d  
geyt mit einem furman vns geschicket.  
Die muter hat mir auch lassen machen  
ein kolner von samet/ vnd ewer Enleyn  
ein guldenes börtlein/endlich bitte euch  
wolt mit euch nemen die zween das ihr  
mir auch ein krantz werdet machen. Uu  
bietet Got vor vns/ so wollen wir auch  
vor euch bitten. Er ist zu der zeit geboren/  
da einer euch zu lieb ist aufgetrun-  
cken worden. Des: 1536.

**D**rukaw y przyjazliwy misy pa-  
nie Mikolajia/ naprzod jadam  
wam sszescia zdrowia y wosse-  
go dobrego/ jest moja wielka prozba do  
was rādzie sie potłomic moym rodzicie-  
lom/ a ym opowiedzyc iżem wedle  
wir y wesszesiu zmogę pānia przyje-

chášá do Lemberku práwie szzod pos-  
stu / ážkolwiek mi náprzod bárzo teskno  
bylo wssák teras tego namiey nic nied  
bam / bowyem iam náliázlá gnotliwa  
pánné / niektore mnie tež dobrze znájat  
ktore sie bárzo dzivouq iżem sie woys  
corekum domu popolsku náutylá pan  
tež ma wolą do was dāc swoie / dwyc  
corki / iedná iest stársza / druga est młod-  
sza / á wssák rásu sáego by mu milo bys-  
ło iż byscie ye tutu przynim vzyli / mnis-  
mam zá to on by wam wásse prace  
wiernie záplácil / bowiem iest státeczny  
głowiek dobry / y ná to mielibyséye dar  
pożesny / ia bych tež serdetznie rádá wi-  
dziálá / iż byscie ie tutu vzyli. Mily pás-  
nie Mikoláiu / prosze was bárzo / ratcicie  
moje polskie riaszki posláć / stym ktorý  
wam da moy list / á náostátku rázcie to  
peronie odemnie wiedzieć iż chce wiele  
pilnoscią moje riaszki przetytac á spán-  
nami o rozmáitich rzecach mowic / á tak  
sie smimi chce ewityć / iż mi ste go moje  
rodzicele dziekowac bedą. Stym was  
poliecam pánu begu / á niezápámieta-  
cie spominac mnie / przed mojmi rodzi-

cielni/to zäfle wam chce odslugowac,  
Dano wponiedzialek/ przed Swietym  
Jendrzejem. Liata bozego. 1538.

**U**nstiger lieber Herr Vitles ers-  
tlich ewern gesunden/glückselig  
keit vñ alles guts/günne euch  
von Hertzen gern. Ist mein hohe Bet an  
euch wolt meinen eltern/meinen gehor-  
sammen dienst sagen/vnd desgleichen  
das ich mit meiner frawen gesund vnd  
glücklich bin kommen gein Lamberck  
gleich an d Mitwoch in der fasten/wie  
wol am ersten war mir sehr bang/son-  
der iezund achte ich des gar nichts/  
dann ich hab gesunden daselbst vil tu-  
gentsame frawen/etliche kennen mich  
auch wol/vnd wundern sich sehr das ich  
beym vater wesende polnisch gelernet  
hab/der herz ist gesinnet dz ehr zue euch  
seine zwotchter vil geben/eine ist elter  
dann die ander/vñ es wer ihm lieb weit  
ihr mith der zeit sic bey euch möcht ler-  
nen/ehr würde euch eure mühe denn loh-  
nen/deñ ehr ist erbar vñ frommer man/  
über alles ihr möcht ein erlichs geschenz

cte/von ihm haben. Und ich sehe es auch  
herzlich gern/ das ihr sie aldo lehrnet.  
Lieber herr Clicel bitt euch sehr/ ge-  
rucht mir mein polnisch büchlein zu sens-  
den/wit dem der euch meinen brieff wirt  
vberantwortē/vn zu letzt solt ir dz wiss-  
sen/das ich mein büchlein wil/mit gross-  
sem vleys vberlesen/vnd mit den Junk-  
fern von mancherley sachenn handeln/  
vnd mich mit ihn vben/das mir meyne  
eltern dosür danken werden. Damit be-  
fele euch Got dem almechtigen/vn vers-  
gessen meiner nicht für meinen eltern zu  
gedencken. Das wil ich widerumb  
vmb euch zu verdienen. Geben  
am Montag/vor sant An-  
dris. Im iar. 1538.

**D**Ily pānie Serwācius/iakoscie  
mi pisāli/iz bich wam postaw  
suknā/álbo džiesiec mey robo-  
ty spustil bárwy rozmáyte/rázie wies-  
dziec izem ie iessze niewypiarwil/ álbo  
beda konietzne gotowe na ten przysły-  
karmárz/geládzi niemogien dostac/ wo-  
tym mi bylo/przycessym/a bedzie robos

ta dobr:a spodoba sie wam to wiem/  
Konietznie/rakoscie brali vnnie ty pierwo-  
sse postaw po pulz.zlotych/rako ie tez  
naten zas wezmicie/niemoge ich tez zjad-  
nego pieniadza latwicie dac/daley w-  
gym wam moge sluzyc/iestem na kaz-  
de zasy gotow/iezli v was co nowes-  
go slyssie/prosse was piscie mi/napisal  
zych wam byl niektore nowiny o Tur-  
ku/iedno iessze miewiem nic pewnes-  
go.Dan'a liata bozego. 1538.

Stanislaw.W.M.Slug'a  
na kazde zasy.

**L**ieber Herr Sernacy. Noch dem  
als ihr mir geschrieben habt das  
ich euch ein tuch a der zehn mei-  
ner erbeyt liesse zu stehen/die manchers-  
ley farbe weeren/wisset das ich sie noch  
nicht gefertiget hab. Sonder werde bes-  
reyt sein auf den zukünftigen iormars-  
cht. Ich hab gesynde nicht könnt haben/  
vnd ist mir hirin sehr schwer/die erbeyt  
wirt gut/ich weiß dz euch gefallen wirt  
vnd wie ihr vorhin die vorige tuch ans-

genommen habt als zu vierthalbe stoen/  
also werdet auch die iergund annes-  
men/ich kan sie auch keines hellers wöl-  
feler geben/weiter worinne ich euch kan  
gedienet/bin das zu thuen allzeit be-  
reit, So etwas newes bey euch man hö-  
ret/bitte euch lasset mich das schrifts-  
lich wissen. Ich hett euch etliche neue  
geytung von Türk'en geschrieben/es ist  
aber noch nichts gewisses verhan-  
den. Geben im iar der felicfeyt.

1 5 3 8.

Stenzel ewer lieber willi-  
ger diener allzeit.

T Coś dzisia iadła. Was hastu heute  
gessen. T Cescie dzisia iedli. Was  
hat ihr heute gessen. T Jam iadła.  
Ich habe gessen. T Myzmy iedli. Wir  
haben gessen.

T Jabolizie mieso spoliewka.  
Rindt fleisch/mit suppen.

T Cielece mieso. Kälber fleisch.

T Skopowe mieso. Schoff fleisch.

T Wårzone kury. Gekochte hühner.

**T** Piezone/pietyste. Gebroten fleisch.  
**T** Wedzone mieso. Geröcht fleisch.  
**T** Kury spieprzem. Gewürzte hühner.  
**T** Zwierzyne. Wiltpret. **T** Ryby spies  
przem/worzeniu wrosole. Fische in der  
würze/ihm pfesser/ihm salz. **T** Karpie  
szuki/drobne rybki zmästlem. Karpen  
hähre/lein fischlein mit puter.  
**T** Smazone ptaszki. Gerüste vogel.  
**T** Piezonę ges. Ein gebraten gans.  
**T** Grzanki. Beschnitten.  
**T** Ja rádmey wole iesc Kloßi/nizli kury.  
Ich wil vil lieber die Kluslein dann hüs  
ner essen. **T** Winnę poliwoke. Ein wein  
seusse. **T** Piwonę poliwoke. Bir suppe.  
**T** Mlekovia/ Siemienia. Ein mohe/  
Henssen. **T** Migdalowę. Von mandel  
kerne. **T** Od piezonego prosiecta. Von  
eym gebroten ferckel. **T** Od nadziewa  
nego barankā. Von eym gefüllten lems  
len. **T** Jateznik. Eier kuchen. **T** Kapus  
sta wcepach kwasnia. Ein kraut sa  
wer kraut. **T** Märchiew. Mähren.  
**T** Rzepa wedzona. Welke roben.  
**T** Jegzienne krupy. Gersten graupe.  
**T** Jarzina. Ein zümus. **T** Látkas

Heiden graupe. ¶ Dropce ob gesi. Gen-  
se gekrūs. ¶ Grucā. Ein grütze.  
¶ Zdepcesz te go ptakā.  
Du wirst den vogel zütretten.

**L**askawa y prziyazliwa mila pā-  
ni matko/ był vpogānow oby-  
zay/ iż tego pirwego dnia tes-  
go pirwego miesiąca ludzie sobie pos-  
zesnie y potzliwe dáry dárowali/zwłass-  
zā/drogié kamienie/złote pierscienie/abi  
ym to nowe lato bárzo szeszliwe było.  
Ja dziewczka/gdy niemam/ani złotā/  
ani pierscienią chce wždy. W.M. swey  
nauki nieco dárowac/zwłasszā to com-  
sie nauzyła/á proisse. W.M. bárzo rätz-  
cie wdzięcznie ten odemnie dar prziyąć/  
dali bog iezli mi pan bog da zdrowie z-  
wassa miloscia/ tedy chce wam nā  
inssy rok polepszyc.

**H**Unstige vnd hochgeliebte liebe  
frauwe mutter. Es ist bey den  
heiden der brauch gewesen das  
sy den ersten tag des Monats einander  
begabet mit ehrlichen geschencken has-

ben vorderlich einander geben/edel ges-  
steyn/guldene ring/auff das aber mir  
das Jar glückselig were: Ich arme dir,  
ne/weil ich nicht golt habe/weder rins-  
ge wil dennoch ewer liebe etwas meiner  
lehrung schencken vorderlich was ich  
gelernt habe/vn bitte ewer liebe wolt  
diese gabe von mir zu dank annemen.

Wirt mir Got vnd ewer liebe von  
gesunden verleyhen/wils auff  
das ander iar bessern.

¶ Vtroycie mi od iälowitzey pietzenie.  
Schneydet mir vom ryndern brotten.  
¶ Cieleceny. Kelbern. ¶ Skopowe.  
Schepssen. ¶ Pierzonego kurā. Gebrot-  
ten han. ¶ Zwierzyne. Wildbret.

¶ Daycie mi wmisszke mala poliewki.  
Gebt mir in ein kleine schüssel suppe.

¶ Daycie mi kes watroby od szuki.  
Gebt mir ein wenig von d heicht leber.

¶ Vtroycie mi chleba rżanego/żemly.  
Schneydt mir vom rücken brot/semel.

¶ Daycie mi od kurā pierzonego skry-  
dio guzice/vd/mostek.

Gebt mir vom gebrotten han ein flügel-  
bein/ein rücken.

**T** Bassie mi vdziälac poliwke ku snia,  
daniu.

**H**aist mir ein polieske zu eym frustuck  
bereyten.

**T** Sniadala dzisia.

**H**ast heute zu morgen gessen.

**T** Sniadala. Ja ich hab gessen.

**C** Pani matko/daycie mi na lyske/nas  
dzienie.

**F**rawe mutter/gebt mir auff ein lassel  
gefults.

**T** Podaycie mi moie konewke na piyesie  
Langt mir meyne kantel wil trincken.

**T** Daycie mi wiecsey/ialowizego miesa  
Gebt mir mehr rindt fleyfch.

**T** Ja radniewy wolie iescz rjany chleb/niz  
zemle. (meln.)

**W**il vil lieber rocken brot essen denn seo

## Forma Listus

**M**oja powolna sluzba na kaj-  
dy rjasy/misy panie Matisie/  
kiedy by sie wam dobre wo-  
dzielo pospolu zwassa gospodynia y tez  
zdzicmi/ bylo by mi barzo milo/ia sie

chwałą milemu Bogu troskłe liepiej  
mam/bowiemem lieżał niemocen blisko  
Bternaście niedziel/miałem bárzo čies  
ka niemoc/wszakiecie porozumieli wmo  
ym pirwoszym pisaniu/ā gdy tego prys  
iego iarmaku v was momoge być nā  
Swiety Krzyż/ā miał bych wiele spras  
wiac/tedy was proszę bárzo wysoce mi  
ły pánie Matysie/iako mego milego dos  
brego przyaciela/ratcie mi wdom nā  
Kupić trzy wiadra mäsła/dwanaście mes  
delow syron/ktore by świeże były/ā nie  
spłesnięte/też nietwárde/też dwā zeskie  
syry/wdom potrzebne/dwie gárncowe  
konwi/ktore my miały piec pfuntow/y  
ślie wam zmoyē sluga/piec zeskich grzy  
wien/po. 48. grossy/proszę was bárzo  
łaskawie/chcieycie mi to wyprawić/iezli  
co wyssey wydacie/tedy daycie mi li  
stekżeć znac/ia wam zásie tyże pienię  
dze posle bed wsseltiego zámnieskania/ā  
wzym.W.M.zásie od sluzyc moge/ie  
stem gotow/nā každe zásy.Miał bych  
wam wielu pisac/ale iż silno niedospies  
ie/muszę poniechac/y to odložyc nā ins  
szy zás.Pokloncye sie wssytkim tam

odemnie bärzo. Wässemu synowi pānu.  
Piotrowi powiedzcie odemnie mos-  
ie powolna sluzbe. Dano y pisas-  
no. Lata bożego. 1538.

Jendrzey miestzā  
nin Wroclawostki.

## Ein formt zu schreybēn

**A**Ein willig dienst vnd alle zeit  
bereyt/ lieber Herr Mathis/  
wens euch wol gienge samt  
ewer geliebten hauffrawen vnd allen  
ewern kindern/es wer mir sehr lieb. Ich  
got habe lob/hab mich nu ein wenig bes-  
ser den vor/hab schier. 14. wochē krank  
gelegenn. Ich het ein schwere krank-  
hayt/ als ihr wol aus meinem vorigen  
schreyben dz habt verstanden. Vnd sins  
temal ich auff den iormarcft des Heilis-  
gen Kreuts/bey euch nicht kan erschei-  
nen/wie wol het doselbst vil außzürich-  
ten. So bitte euch höchlich lieber herr  
Mathis/ als meynen lieben gutten fre-  
und/wolt mir ins haus ein kauffen diey  
R 14

eymer butter. 12. mandel kese / dye do  
früsch weren/vnd nicht schimlicht/ auch  
nicht herte/des gleychen zween behemi  
sche kese seint nötlch im hausse/zwo kan  
nen dorein zwen töpffe weyns gingen/  
vnd die do hetten. 5. pfunt. So sende ich  
euch durch meynenn diener. 5. schweer  
margk zu. 48. groschen/Bitte euch fres-  
untlich/wolt mir das außrichten/ wer-  
det ihr was darüber außgebenn/ so last  
michs durch einen zedel wissen/wil euch  
widder dz gelt senden an allen außzug.  
Vñ warin ich ewer liebe widerumb kan  
gedienen/bin ich bereyt willig züthuen  
alzeyt. Het euch vil zu schreyben/sonder  
bin sehr iezund vnmüssig/mus das also  
lassen vnterwegnen byß auff ein ander  
geyt. Sagt meynen dienst allen doselbst  
vnd ewerem son dem herin Peter  
vorderlichen sagt meinen wil-  
ligen dienst. Geben des  
Iars.. 1538.

Andris burger  
zu Breslaw.

# Jako dñeći stol maja żegnac̄

**W**szystkich ozy/ciebie pānie  
żekāiq/y ty ym dawas̄/po  
karm rāsu swoiego strā-  
wy napodobni rās. Otwie-  
ras̄ twoie reke/y nāsycu-  
ies̄ wosyisko co žywo iest swoym poże-  
gnānym.

**D**oyze nās ktorys wniebie/swiec-  
sie im ye twe/przydzi twe królest-  
wo/bądz twa wola/jako wnie-  
bie tak y nā ziemi: Chleb nās powssedni-  
day nam disia y odpusc nam nāsse wi-  
ny/jako y my odpuszczamy/nāssym wi-  
nowāycom/niewodzi nas wpokussenie  
āle naszbow od zlego.Amen.

## Modlitwa:

**P**Anie Boże oyze niebieski / jes-  
gnay nas/y ty twoie dáry/kto-  
re mi od twoych/szodry do-  
broci przyimuiemy. Przez Jezu Krista  
pāna nāsiego. Amen.

Wie sollen die Kinder den  
tysch Segnen:

**A**ller augen warthen auff dich  
heri vnd du gibst ihn ihre speyse  
zū seyner tzeit/du thuest deyne  
hand auff vnd ersetigest alles/was lebt  
mit wolgesfallen.

**E**reter vnser der du bist im himel/  
geheyliget werde deyn name/  
dein reich zükomme/dein wille  
geschehe/als ihm himel vnd auff der  
erdenn. Unser teglich brot gib vns heue-  
te/vnd verlasse vns unser schulde/ als  
wir verlassen unsern schuldigern/vnd  
nicht ein füre vns in versuchungen. Son-  
dern erlöse vns von dem vbel. Amen.

### Eyn Gebet,

**H**err Got himelischer vater se-  
gene vns/vn diese deine gaben/  
die wir von deyner milden güte/  
zū vns nemen. Durch Christum unsern  
herm. Amen.

### Podziękowanie,

**D**ziękuycze pānu Bogu/ bo on  
iest przyjazliwy/a iego dobroć  
wietnie trwa/ktory roszekies  
mu głowietowi pożywienie dawa/też

bydlem pokarm dawa/młodym kru-  
kom/ktorzy go wzrywają niekocha sie  
w koniskach mocy/ani w mocy ktorego  
zlowieką/Bog wtych sie kocha/ktorzy  
sie go boią/y ktorzy nadzieje mają wie-  
go milosierdzia. O yze náš. etce.

### Modlitwa.

**D**y dziekuimy tobie pánie Bo-  
że o yze niebieski: Przez páną  
Jesu Krysta nászego páną/  
zawyszytko twoie dobrodziejstwo/któ-  
rysz yw/y kroluiesz/ná wieki wieznie. A-

### Sas Gratias.

**D**anke dem herin/denn ehr ist  
freuntlich vnd seyne gute weret  
ewiglich. Der allem fleisch spey-  
se gibt/der dem vihe sein futer gibt/den  
jungen raben/die ihn anruffen. Ehr hat  
nicht lust an der stercke des rosses/nach  
gefallen an iemands beynen. Der herz  
hat gefallē/an denen/die ihn fürchten/  
vnd die auf seine gute warten. Vater  
vñser der du bist. etce.

### Ein Gebet.

**G**l Ir dandenn dir herre Got  
vater/durch Jesum christum  
vnsern herinn/für alle deyne  
wolthat/der du lebest vnd regi.etcce..

**N**ano gdh wstáiesz/mász sie źes  
gnac swietym Krzyżem y rze c.  
**T** Wy nie oycā y synā y duchā swietego. Potym kleknac albo stoiac mow  
wierze Bogā/y pacierz/chcezli tedy kte  
mu y te Modlitwe mojess mowic.

**D**zięknie tobye oyze niebieski/  
przez Jezu Krysta twoego milę  
go syna/izes mie tey nocy vcho  
wał/przed wssytką skodą y strachem/y  
prosse cie o milę pānie y Boże niebieski/  
ktory wieś/izem iest wtak wielkiej y roz  
maitie niebespierznosci/y przed głowiczą  
mgloscią sie niemoge zostać/rat; mi dać  
moc y siłe nā ciele y na duszy/abych ja w  
ssycko co mie dla moich grzechów mie  
zy/ przez twoie moc mogł przewycię  
żyć dla Jezu Krysta naszego pāna. Amē  
**D** Proszę cie byś mie też ratył y  
ochowac ten dzien/przes grzechus  
y wssyckim złym/aby sie tobye

spodobat moy žywot y wssyčki vzhyno  
ti/bowiem ia polecam w twoie rece/  
moje ciālo/dusse/y wssytek sam siebye/  
bądź semna twooy swiety Anioł/aby zły  
nieprzyjaciel/ żadnego prawa a mocy  
nádemna niemiał.

**W**an du frue auffstehest/ segez  
ne dich mit dem Heylichen Kreuze vnd  
sprich. Im namen des vaters/vnd des  
Sones/vnd des Heiligen Geysts. Dor  
noch kniehende oder stehende sprich den  
glauben/vnd dz vater vnser/wilt noch  
dorzu/so magstu dz gebet sprechen.

**I**ch dancke dir herre Got himeli-  
scher vater/ durch Jesum Chris-  
tum deynen lieben Son/das du  
mich diese nacht schütet hast/vor allem  
schaden/ erschrecken. Und bitte dich lie-  
ber her/vnd himelischer vatter/der du  
weyst das ich bin ihn solcher grosser vñ  
manichfaltiger ferlichkeit/vnd vor mens-  
schlicher schwacheyt kan nicht bestehen  
Verleyhe mir macht vnd kraft am leib  
vnd an der se ele/das ich das alles/das

mich von wegen meiner sünden pflaget/  
durch deyne macht möcht vberwinden.  
Durch Jesum Christum vnsern  
herrn. Amen.

**B**itte dich auch Herr/du wollest  
mich disen heutigen tag behüten  
vor sünden/vnnd allem vbel/das  
dir mein leben vnd all mein thuen möcht  
gefallen/denn ich befchle meynen leyb/  
meine sele/vnd mich selbst/in deine hens  
de/dein heyliger Engel sey mit mir/das  
der teuffel kein recht weder macht  
an mir hat.

**L**Wieczor gdy spać idziess/tedy  
sie masz żegnać swietym Eryz-  
jem/y rzec. Wymie oycą y sy-  
ną y duchą swietego. Amē.

**D**ziękue tobie milo oyze niebies-  
ski/przez Jesu Krista twoego mi-  
lego Syna/żeś mie ten dzien/  
łaskawie vchowal/y prosze cie/byś mi ra-  
zył odpuscie/wszystkie moie grzechy kro-  
zem gzym/á byś mie też tez nocu raa-

zyl milosciwie vchowac. Bo ja poliecam w twoie rece cialo moie/ duisse y wssytko co mam. Bajdz semna twoj swiety Anioł/aby zły nieprzyjaciel żadney mocy nădemna niemiał.

**T**A potym radoscia/y wesołym sercem możesz vsiąc y spać.

**W**an du des Albents zu bete geshest soltu dich mith dem heiligen Kreuz segenen/vnd sprechen.

**T**Im namen des vaters/vnd des Sones vnd des Heiligen Geists. Amen.

**I**ch dank dir lieber himelischer Vater/durch den Herrn Jesum Christ/deinen lieben Son/das du mich diesen tag gnediglich hast bewaret. Und bitte dich/du woltest mir alle meyne sünde die ich gethan habe vergeben/du woldest mich auch diese nacht gnediglich behüten. D. Befele in deine hende meinen leichn. n seele/

vnd alles dz ich habe. Dein heyliger En  
gel sey mit mir das der böse geist/  
mir nicht möge schlafen.

**G** Vnd dornach magstu mit einem  
frölichen herzen entschaffen  
vnd rhwen.

Modlitwā/gd̄h sie Ścieci pocz̄y  
nája vzyć do bogā oycā.

**M** Ily oyze niebieski prosimy cie  
bie wssyścy nabożnie / buduy  
násse sercā strzeż y obraniay  
nas/y wssyśko to co wnas iest/á bos  
wiem wssyśká nássá praca iest dárem/  
na/prozna bez twoiey pomoci/day nam  
láskę twoie/ iż bysny mogli ten dzień  
tak strawić iż by tej/przytym imye two  
je było chwalone zessli nam duchá twe  
go swietego/iż by násse serce nápelnił  
láskę twoią. Day że nam to przez two  
go milego syná/ciebe prosimy/kto ry cies  
ie kazat vrosić wymie swe/y przyzres  
wssyśko. Już tedy nam  
ze niebieski miloscíwy/ y

rag nam odpuscie wssyckie nasse grzes  
chy/ prez twego milego syna/ktory  
zywo iest/y kroluie na wieki  
wiecznie.Amen.

**Ein gebet zu Got dem Vater/**  
wann die Kinder nu füllen anhes  
ben zu lernen.

**B**ieber himelischey vater/bits  
ten dich alle iungling/bawe  
vnsrer hertz / vnd hanthabe  
vns/vnd alles dz ihn vns ist/  
Dan alle vnsrer mühe ist vergeblich/vmb  
sonst an deyne hülffe/verleyhe vns deyn  
ne gnad/das wir diesen tag so könden  
zu bringen/vn das auch dorbey dein na  
me würde gelobet/sende vns deynen hei  
lichen Geist/das ehr vnsrer hertz erfülle  
mit deiner gnade.Verleihe vns dz durch  
deinen lieben Son. Bitten dich/der dich  
zu bitten hat besfolhen/in seinem namen/  
vnd hast vns verheyschen alles zu ges  
ben. So sey vns nu liber himelischer va  
ter gnedig/vnd woltest vns alle vnsrer  
sünde vergeben/durch deynen geliebten

son. Der do lobet vñ regieret von ewig,  
keyt. Amen.

## Dziesięcio Przykazanie Boże

- 1 Ty niemaj innych Bogow mieć nad mye.
- 2 Ty niemaj braci imienia twego Boga poproznosci.
- 3 Ty masz swieto swiecić.
- 4 Ty masz oycá twego/y matke twoje rzec.
- 5 Ty niemaj zabiyac.
- 6 Ty niemaj cudzołozyc.
- 7 Ty niemaj krasc.
- 8 Ty niemaj falszywie swiaty nás przeciw twemu blizniemu.
- 9 Ty niemaj żedac domu twego blizniego.
- 10 Ty niemaj żedac twego blizniego/ żony/zeladnikā/albo co kolwiek jego iest.

## Die Zehn Gebot Gottes

- Du soll nicht ander Götter haben vor mir.

- 2 Du solt nicht den namen deines Go-  
tes vnnützlich brauchen.
- 3 Du solt den feyer tag heiligen.
- 4 Du solt deinen vater vnd deyne mu-  
ter ehren.
- 5 Du solt nicht tödten.
- 6 Du solt nicht stellen.
- 7 Du solt nicht unkeusch sein.
- 8 Du solt nicht falsch gezeugnus ge-  
ben widder deinen nechsten.
- 9 Du solt nicht begeren deynes nech-  
sten haus.
- 10 Du solt nicht begeren deynes nech-  
sten gesinde/ader was sein ist.

## Wierze W bogā

**W**Jerze w bogā oycā wssech-  
mogacego stworzycielā nie-  
bā y ziemie/y w Jesu Krys-  
sta synā iego iedzinego pā-  
nā nāssego/ktory sie pozał 3duchā swie-  
tego/nārodził sie z Maryiey dziewice/  
tierpiął pod poniskim pilatem/ vkrzy-  
żowan/ umārł y pogrzebion/ stapił do  
pyetlow/ Trzeciego dnia zmartwych

wstał/wstąpił na niebiańską. Siedzi na  
prawicy Bogą oycą wſſechmogącego  
skąd przydzie siedzieć żywego / y marthwę.  
Wierze wduchu świętego/ święta krze-  
sciąńska cyrkiew/ świętych obcowanie  
grzechów odpuszczenie/ciała.zmar-  
tywych wstanie/y żywot  
wieczny.Amen.

## Der Glaub-

**I**ch glaub in Got vatter alme-  
chtigen/schöpfſſer hymels vnd  
der erden.Vnd in Jesum Chris-  
tum seinen einigenn sun/vnfern  
herin:Der empfangen ist vom heyligen  
geyst/Geborn ausß Maria der iunckfra-  
wen/Gelitten vnter Pontio Pilato/ges-  
kreuzigt gestorben vn begraben/ Abge-  
stigen zu den hellen/ Am dritten tag au-  
ferstandē von den todten/Aufgestigen  
zu den hymeln/sitzt zu der gerechtēnn  
Gottes almechtigen vaters/ Von dan-  
nen er künftig ist zürichten die lebendi-  
gen vnd todten.Ich glaub in den heylige[n]  
geyst/Ein heylige Christliche Kir-

chen/ Gemeinschafft der heyligen/ Abs-  
laß d̄ sundē/ Auferstehung des fleischs/  
Und ein ewigs leben. Amen.

**D**ziwui sie bárzo mily Janie/  
co sie wždy dzieye/ iżes przes ták  
dlugi gás domnie nic niepisali/  
gdy owsseyki gesci poslowie vwas bywá-  
ią. Ktorzy tež vmoi ey gospodzie stawā-  
ią y klaniāią sie mi od oycá twego/ ty ná  
mniey nic /niewiem iezli sie námie gnic-  
wasz/musi wždy nieco być/ a wssak ia-  
tego nic niedbam/ mogł bys wždy spos-  
mnieć ná dob:odzieystwo ktem tobie  
zyni spráwey láski/ a teras mi zá to  
niewdziernoscia twoia oddáyes. Mi-  
ly Janie dobrze wiesz/ iżem ci pozytyk  
puł pietey grzwny polskich pieniedzy/  
dales mi tež ná to cyrograw twoy/ slu-  
buiac mi zaplacić/ ná ten to gás. Prze-  
to zyni iako dobry przyjaciel/ a slowo  
swe nieodmieniay/ ná inssy gás mnie tež  
naydziesz pogotowie/gdy slowu swemu  
ná ten gás dosyć vzymisz. Miey sie  
dobrze. Dano Wroclawiu vnie-  
dziele Wielkonocna. i 538.  
34

**E**s nymp mich sehr wunder lie-  
ber hans/wie es zü gehet/das  
du solche lange zeyt an mich  
kein schrifft gethan hast/weil die bots-  
ten so offt bey euch sein.Vnd die auch in  
meyner herberg pflegen zu stehn/vnd  
mich grüssen von deynem Vatter/vnd  
du gar nichts.Ich weyß nicht worumb  
es geschicht/villeicht du zürnest auff  
mich.Es mus dennoch etwas bedeuten/  
ich achte des auch nicht sehr.Du möchst  
auch wol die wolthat die ich dir gethan  
hab/auf rechter liebe bedencken/vnd du  
mir ietzund die mith vnd anck parckeit  
vergeltest.Lieber hans du weyst wol dz  
ich dir geliehen hab/fünffthalb margt  
polnisch gelt/hast mir drauff dein hant  
schrifft geben globende mir zü halthen  
auff die zeit.Der halben thue als ein gu-  
ter freund/vnd dein wort woltest nicht  
wandeln.Sonst wirstu mich auff eyn  
ander zeith gen dir bereynt willig erfin-  
den/wo du deiner zü sage auff diese zeit  
genug thuen wirst.Gehab dich wol  
Geben zü Breslaw.Am Oster  
Sontag des. 1538. Jars.

¶ Kristus zmartwych wstał iest. Nam  
na przykład dal iest/ iż mamy zmart-  
wych wstaci/z bogiem krolowaci. Al-  
leluia.

¶ Przes twe swiete zmartwe wstanie:  
Day nam mily pānie/ znāssych grze-  
chow powstanie/ a stobą wieznie kro-  
lowanie.

Christ der ist erstanden/von der marter  
allen/vns zu einem exempl/das wir  
von todten aufferstehen sollen/vnnd  
mit Got regieren. Alleluia.

Durch deine heylige aufferstehung/ver-  
leyhe vns lieber herz/Das wir von vn-  
sern sünden auffstehen/ Vnnd mit dir  
ewiglich regieren.

¶ Dziecie sie nam nārodziło wssytek  
swiat z wiesielilo/ Spānni tystey pokor-  
ney/nam na pocieszenie/aby nieiego nā-  
rodzenie bylo by nāsse zatrāceny/ ale  
iest nāsse wssytek ich z bāwienie/ przes  
twe slotkie nārodzenie / tzwietzenst-  
wē ogārnione/smiluy sie dzis nad nāmi.

¶ Das kindleyn ist vns geboren/hat die  
ganze werlt erfrewet/ von einer Reu-  
schen vnd demütigen Juncfrawe zu

trost vns allen. Und wan ehr nicht ges-  
born were/so werenn wir alle verloren/  
sonder ist vnser aller seligkeit. Dorumb  
durch deyne süsse geburt/mit menschen-  
heit vmbfangen/erbarme dich vnser.

¶ Jakó sie mass. Wie gets.

Wie gehabst dich.

¶ Dobrize sie mam/zkáski milego Bogá.  
Ich habe mich wol/Es geht mir wol/  
aus der gnade Gottes.

¶ To rad od ciebie slysse.

Das höre ich gern von dir.

¶ Dziekuje bárzo.

Ich dank dir.

¶ Gdzieś teras byłā.

Wo bistu iezund gewest.

¶ Narynku pâtrzálám tiego kupic.  
Am ringe/habe geschaweth etwas zu-  
kauffen.

¶ Gdzieś teras odemnie kwápisz do-  
domu/bowyem mam nieco pilnego  
spráwiac.

Wo eylestu iezund von mir haym/ich  
hab etwes nötlichs zu thuen.

¶ Ja tež dđisia ráno wdom nákupis-  
lá/syrá/máslá/mlodekury/prasťki/iáy-  
cá/gesí.

Hab auch heut ins haus einkaufft/  
se/butter/iunge hñner/vögel eyer/gen

T Czynisz iako nacie zaliezy. (se.

Du thuest als dir zustehet.

T Juß ide prez/ Ich gehe nu wegk.

Bog cie zegnay. Got gesegene dich.

T Y ciebie bog stykay.

Beware dich Got. Beleyt dich Got.

T Mila niezápamyctay spominac na  
mye.

Liebe mein vergisse meiner nicht.

T Y owssem ciebie niezápamietam/kies,  
dy sie nalepiey/bede miälä.

Endlich wer ich deiner nicht vergessen  
wan ich mich am besten werde habe.

T Rebeká choycam.

Rebecke gehe her:

T Czemu mie wołacie. Co kazećie.

Worum russet ihr mir. Was wolt ihr.

T Potrzebā mi cie. Ich bedarf deiner.

T Miniam iż iuſ wiem.

Ich halt du weyst es schon.

T Co minimas iż ia chce iż bych stobą  
fla do ogrodā igrac.

Was meynest du/das ich wil mit dir in  
garten gehen zu spielen.

T Zápriawde niezgádlaš.

Du hasts wárlich mit troffen.

T Co iest wždy gáday.

Was ist dennach ratteš.

T Ja nieumiem gádac.

Ich kan nicht rotten.

T Ja tobie iuž powiem/do prowadzať  
páná zlanymi swiecámi do domu.

Wil dirs nu sagen/sy werden den herrn  
mit fackeln heym beleysten.

T Co to iest zá pan.

Was ist das vor ein herz.

T Uliewiem co zaz iest.

Ich weyß nicht was vor einer ist.

T Ja stoba poyde. Ich wil mit dir gehē

T Co chceš vümie džiálač.

Was wilt bey mir than.

T Jž byś mie zego náuzyľa.

Das du mich etwas lernest.

T Czego tie mam vzyc.

Was soll ich dich lernen.

T Stol jegrnáč/ álbo piwo/ álbo wino  
przejegrnáč.

Den tisch segenen/ader das bir weyn.

T Unimash roten zás/kiedy to przymie  
nisieš je práwie mowisz.

Du gedenckst das du die zeyt recht res-  
dest/wan du es bringst.

T Ja bych tak rzekla.

Ich wolt so sprechen.

T Now ia sluchac spilnoscia bede:  
Sage ich wil mit vleysse zu horen.

T Boze wam przezegnay to piwo/to  
wino.

Got gesegene euch das bir/den weyn:

T Richaigemus co mam rzec.

Wan einer nieset/wie sol ich sprechen:

T Boze was zdrow mily panie/abs.  
boze day wam zdrowie.

Got helffe euch lieber herz,

T Jak o mam rzec kiedy iedza,

Wie sol ich sprechen/wenn man issset.

T Boze wam pozegnay iedzenie.

Got gesegene ewer essen.

T Jak o mam rzec/kiedy kto zlazniew  
wynidzie.

Wie sol ich sprechen/wenn iemant auf  
dem bade gehet.

T Boze wam day nazdrowie te laznie.

Got gesegene euch das bad.

T Jak o mam rzec/kiedy kto krew puse  
ba.

Wie sal ich sprechen/wen̄ einer zu ader  
lesset.

T Boje day wam nāzdrowie.

Got gesegene euch das aderlassen.

T Już to bede pāmi etālā/ a :ātym to  
bie dziekue iżes mie/nāutylā.

Das werde ich nu gedencken/vnd dan  
cke dir das du mich gelernet hast.

T Toc iessze nādobra noc powiem/ies  
sli ręsto popolsku niebedzieś mowī  
lá/tedy żadnym obyczaiem niebedzieś  
vniālā/āni sie nāutys.

Das wil ich dir noch zü gutter nacht sa  
gen/wirstu nicht stets polnisch reden/  
so wirst es mit keinerley weyse nicht  
können/vn̄ wirstu aucht nicht lernen.

T Ja vzymie pilosc/ā zāwždy s̄szelā  
dzię mowic bede/y skim mi sie trafi/  
albo przyda.

Wil mein vleys than/vnnd altzeit mith  
dem gesinde reden/vnd mit wem sich  
wirt betreffen ader begeben.

T Jezli to tynie bedzieś/ia tedy tobie  
slubnie/iże wrótkim zā sie dosiegnieś  
tego/zego sie vzys.

Wirstu das than/ich verheysche dir/dz

Du in kurtzer zeyt das wirst erlangen/dorin du dich benügest.

T Elzá gdzieś iest. Else wo bistu?

T Otom iest/wizym mie ſadacie.

Aldo bin ich/was wolt ihr/was begerts  
ihr meynet.

T Przykriy ſtol/inj zás iesc.

Bereyte den tisch/es ist ſchon zeyt:

T Iest zás kiedy mārcesie tāk ſpodoba  
Iſts zeyt/ia wans der muter ſo gefelt.

T Opátrz je to dobre/przygotuy wo  
ſſytko.

Befehe es wol/vnd bereyte alles.

T Day ſam noje ſklanki/y konwie zwí  
nem /ia ie pierwey chedego vmyiel  
wypłotze.

Gib her die messer/gleſer/vnd die kannen mit wein/wilſie zum ersten ſchön  
auff ſchweyſſen.

T Day ſam reznik y lichtarz.

Gib her das hant tuch/vnd ein leuchter

T Juſ ſa gotowe y przynioslem.

Es ſeindt ſchon bereyt/ich habt ſchon  
gebracht.

T Wſtar teſt naſtol ſalſyrke.

Sez das ſalzerchen auff den tisch.

¶ Wäsyp pirwey soli.  
Wil vor darein salz ein schütten.  
¶ Wyplog kupti y stoy przed stolem:  
Schweyssfe die becher/vnnd stehe für  
dem tisch. Schweisst.  
¶ Južem wyplokála. Hab schon aufges  
¶ Przynies tálerzow. Bring teller.  
¶ Wälarie lieža/Stole.  
Sie ligen auf der banck/Tysche.  
¶ Postaw piawde ná stoł/Swiece.  
Stelle den schüssel ring auf den tisch/  
die Lichte.  
¶ Co chcesz wiscey.  
Was wiltu nach mir.  
¶ Teras sie vž obyžaiow.  
Vnu lehrne gute sytten.  
¶ Rkorych sie vžyc mam obyžaiow.  
Welche sytten salich lehrnen.  
¶ Rkore przystole maſſ miec.  
Der du bey dem tisch brauchen solt.  
¶ Proſſe cie náuz mie/ ia chce ná to  
bágnosc miec.  
Liber bit dich/du wollest mich lernen/  
vnd ich wil drauff mercken.  
¶ Alle mi nie przymawia y.  
Sonder du must mir nicht züreden.

**T** Slowkac iednego mierzeke:  
Wil dir nicht ein wort zusprechen.  
**T** Ułapzod pásnogcie ochedoss.  
Erstlich reynige die nágel. Chende.  
**T** Potym rece vmy. Darnach wasch die  
**T** Wnet potym żegnay stol.  
Bald hernoch sprich das Benedicite.  
**T** Potym chedogo siedz zá stol.  
Vnd dormach setze dich zum tisch.  
**C** Potráwy bierz pálczy.  
Das essen greyff mit den fingern an.  
**T** Wgarsc miesa niebierz.  
Ulym nicht das fleisch in die faust.  
**T** Uliebyway pirwssy wiedzeniu.  
Nicht sey der erst mit dem essen.  
**T** Pirwey pić niepotzynay.  
Trincke auch nicht zum ersten.  
**T** Uliepodpieray sie łokciami.  
Lehne dich nicht an mit den ellenbogen  
**T** Siedz prosto/āni rąk rossyrzay.  
Sitze aufgericht/vnd breyte die armen  
nicht aus.  
**T** Uliemass pić łakomie/āni iesc.  
Trinck nicht begirlich/ auch nicht iſſe  
alzú sehr.  
**T** Co przed tobą liezy to bierz.

Was vor dir liegt das nytt.

¶ Wized inssego niessiegay.

Vor den andern nicht greyff.

¶ Vla tålerzu tez dñugo niemieskay.

Seume nicht lang auff dem teller.

¶ Vla inssego nепátrzay.

Ander leut sich nicht an.

¶ Riedy masz pic/vtrzy vstā/nieretq/

ále chustkay.

Wann du trincken wilt/so wüsc̄he vor  
den mundt/nicht mith der hant/sons  
der mit eym tuch.

¶ Vkaschonego niemátzay powtore.

Das gebissen tuncke nicht wider ein.

¶ Pálcow nielizy/tez kosc̄i niegrys.

Nicht lecke die finger/beysse auch nicht  
die beyne.

¶ Ost nietku sc̄i/pálcow zesto vcleray/  
niersukni e/ále wchustke.

Mach das maul nicht feyste/vnnd die  
finger/wüsc̄he offt nicht ihn den rock/  
sonder ihn ein tücklein.

¶ Wnosie niedlup.

Nicht bōre die nosenlöcher.

¶ Mlz pokí cie kto niepyta.

Schweige weil man dich nicht fräget.

¶ Jedz co sie chce/kiedy sie naiess/ob  
stolu wnet wstan.

Isse so vil als du magst/wann du gning  
gessen hast/so stehe auf.

¶ Potym rece vmiy/przybranie stolos  
we zbierz.

Dornach wasch die hende/vnd das tisch  
geret hebe auf.

¶ Potym bogu milenu podzieku.

Sage Got dem herm dank.

¶ Zatym cie bogu milenu poruzam/  
iuss ide pretz.

Die weil befelhe dich vnserem herz Got  
den ich ghe wegk.

¶ A ia tobie wysoce/a bárzo dzieku,  
ie iżes mie to náutylá/żegom pier,  
wey nieumiála.

Vnd ich dancke dir hochlich/dz du mich  
das gelernet hast /das ich vor nicht  
könt hab.

¶ Wybiyanu w Krakowie przez  
Jeronimá Wietorá. 1539.

¶ Gedruckt zu Krokan durch Ie  
ronymum Vietorem. 1539.

XVIII

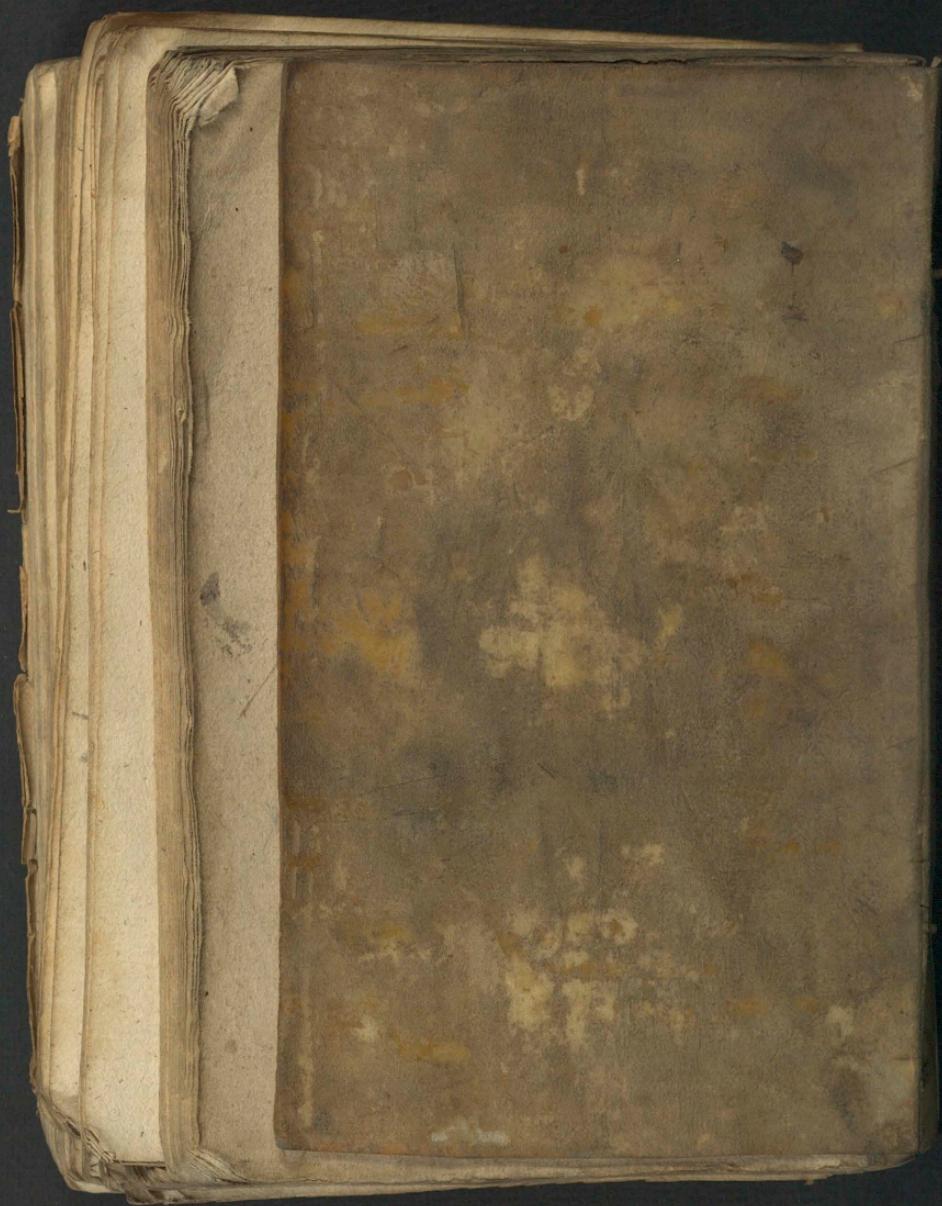
geroffte wond eerfairen  
braemburgh tot docht  
laouen am 9 - 18 gr

getkoft vmb Lierfamem  
groundergh ut vaste lervant  
am 9 - 18

E a e O

X 7





editi.  
adá.

ine.

-biti.

ayro.

c

